



ICB

INTERNATIONAL
CHORAL
BULLETIN

ISSN - 0896-0968

Volume XXXVII, Nummer 3

3. Quartal, 2018 - Deutsch



DOSSIER
IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017

IFCM News:
Der Weltjugendchor vor seinem ersten
Auftritt in der Inneren Mongolei im Juli
2018

INTERNATIONAL CHORAL BULLETIN

COVER

Every year, local Mongolians come to this Aobao for praying and worshipping
© Andrea Angelini

DESIGN & CONTENT COPYRIGHT

© International Federation
for Choral Music

PRINTED BY

PixartPrinting.it, Italy

SUBMITTING MATERIAL

When submitting documents to be considered for publication, please provide articles by Email or through the ICB Webpage: http://icb.ifcm.net/en_US/proposeanarticle/. The following electronic file formats are accepted: Text, RTF or Microsoft Word (version 97 or higher). Images must be in GIF, EPS, TIFF or JPEG format and be at least 300dpi. Articles may be submitted in one or more of these languages: English, French, German, Spanish.

REPRINTS

Articles may be reproduced for non commercial purposes once permission has been granted by the managing editor and the author.

MEMBERSHIP FEES

Membership fees are calculated following the United Nations Human Development Index, and are payable in Euro or Dollars with credit card (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, PAYPAL), or bank transfer, to IFCM. For more information, please consult the IFCM membership page at www.ifcm.net.

PRINTED COPIES

US\$ 12.00 (10 Euros) each
US\$ 40.00 (35 Euros) for 4

**THE VIEWS EXPRESSED BY THE AUTHORS
ARE NOT NECESSARILY THOSE OF IFCM**

CONTENTS

3. Quartal, 2018 - Volume XXXVII, Nummer 3

2 DAS WORT DER PRÄSIDENTIN

Emily Kuo Vong

DOSSIER

3 IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017

Andrea Angelini

4 INTERVIEW MIT DEN DREI PREISTRÄGERN

Karoline Silkina

10 BIOGRAPHIEN DER GEWINNER

IFCM NEWS

17 WSCM2020 AUFRUF AN CHÖRE UND REFERENTEN

New Zealand Choral Federation Pressemitteilung

20 DER WELTJUGENDCHOR VOR SEINEM ERSTEN AUFTRITT IN DER INNEREN MONGOLEI IM JULI 2018

Ki Adams

26 NACHRUF: KÅRE HANKEN

Rudolf de Beer

27 SE ENKHBAYAR, A CHINESE NATIONAL FIRST-LEVEL COMPOSER

CHORAL WORLD NEWS

29 INTERNATIONALER BORIS-TEVLIN- CHORLEITERWETTBEWERB 2018 IN MOSKAU

Theodora Pavlovitch

33 LET A SONG GATHER FRIENDS, CZERNOWITZ, UKRAINE

Olga Churikova-Kushnir

36 ARS CHORALIS

David Ho-yi Chan

40 7. INTERNATIONALES CHORFEST MIT WETTBEWERB „SEMION KAZACHKOV“ IN KASAN, RUSSLAND

Ulyana Lugovtseva

44 DAS INTERNATIONALE CHORLEITERAUSTAUSCHPROGRAMM DES ACDA

T. J. Harper

50 DER CATHEDRAL CHURCH OF CHRIST CHOIR, LAGOS, NIGERIA, FEIERT SEINEN 100. GEBURTSTAG (1918 – 2018)

Godwin Sadoh

54 DER PACIFIC PRIDE CHOR

Sarah Penicka-Smith

CHORAL TECHNIQUE

57 EIN KOMPONIST VON TAUSEND (STÜCKEN)

Aurelio Porfiri

64 TONHÖHE IN DER RENAISSANCE, EIN PRAKTISCHER ANSATZ

Kenneth Kreitner

COMPOSER'S CORNER

69 INTERVIEW MIT FREDRIK SIXTEN

Adam Zrust

CHORAL REVIEWS

73 CARUS VERLAG: BACHS GEISTLICHE VOKALMUSIK

Mario Fantinna

76 EIN POLYPHON GESCHRIEBENES BUCH

Vania Romero

78 SAMMLUNG ZEITGENÖSSISCHER CHORMUSIK VON RUSSISCHEN KOMPONISTEN

Tobin Sparfeld

80 ADVERTISEMENT INDEX





DAS WORT DER PRÄSIDENTIN



EMILY KUO VONG

Präsidentin

Liebe Freunde,

ich möchte damit beginnen, alle neuen Mitglieder unserer globalen Gemeinschaft willkommen zu heißen – und meine Freude zu teilen, denn bei der IFCM geht es aktuell rasant einher. Juli wird ein wirklich wichtiger Monat für alle Chorliebhaber weltweit, vor allem aber für diejenigen, die die Möglichkeit haben, uns zu einem der drei Festivals in China zu begleiten, nämlich dem 2018 China Inner Mongolia Belt and Road Choral Festival in Hohhot, dem 14th China International Choral Festival & IFCM World Choral Education Conference in Peking und der 2018 China (Qiandongnan) International Folk Song Choral Festival & IFCM Voices Conference. Dicht darauf folgt die diesjährige Ausgabe von Europa Cantat, die im estnischen Tallinn stattfinden wird.

Diese internationalen Festivals sind der beste Beweis dafür, dass

unsere Föderation schon immer nach Großartigem strebt. Seit ihrer Gründung gilt die IFCM als eine Organisation, die zeigen möchte, wie Musik und im Besonderen Chorgesang Menschen zusammenbringen kann. Mehr denn je zuvor arbeiten wir auf unser Ziel hin – eine Welt mitaufzubauen, die transparent, tolerant und für alle zugänglich ist, egal woher man stammt. Wir sind uns der großen Verantwortung, die dieser Organisation zukommt, äußerst bewusst; ein derartiges Vorhaben wird nur durch unsere fantastische globale Chorgemeinschaft möglich sein, denn sie steht wie kein anderer Pate für die Einheit und den Frieden auf der Welt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich mich an alle Chorsänger auf der Welt richten: Unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben und finden Sie neue Wege, Chormusik zu verbreiten und miteinander

zu arbeiten, um schon heute eine bessere, vereintere Welt für morgen zu schaffen.

Neben den Festivals, die unsere großartigen Partner diesen Monat mit uns abhalten, ist die IFCM auch jüngst mit der Erstellung einer neuen Website fertig geworden und arbeitet fleißig an der Umstrukturierung des Mitgliedersystems. Außerdem wird eine neue Anwendung für Smartphones entworfen, damit alle Chorenthusiasten und Mitglieder der IFCM einen Überblick über weltweite Choreignisse und Neuigkeiten der IFCM erhalten können.

Dies sind wahrhaft vielversprechende Zeiten für die IFCM und ihre Mitglieder und ich fühle mich sehr geehrt, Präsidentin einer solch grandiosen Organisation zu sein.

Übersetzt aus dem Englischen von Magdalena Lippingwell, Vereinigtes Königreich

INTERNATIONAL CHORAL BULLETIN EXECUTIVE EDITORS

Emily Kuo Vong, Cristian Grases, Dominique Lecheval, Gábor Móczár, Tim Sharp, Thierry Thiébaud, Ki Adams, Montserrat Cadevall, Yveline Damas, Yoshihiro Egawa, Oscar Escalada, Niels Græsholm, T. J. Harper, Saeko Hasegawa, Victoria Liedbergius, Liu Peng

MANAGING EDITOR

Andrea Angelini - aangelini@ifcm.net

EDITOR EMERITA Jutta Tagger REGULAR COLLABORATORS

T. J. Harper, Nadine Robin, Cara S. Tasher

ENGLISH TEAM Mirella Biagi

FRENCH TEAM Barbara Pissane

GERMAN TEAM Lore Auerbach

SPANISH TEAM

Maria Zugazabeitia Fernández

LAYOUT Nadine Robin

ICB ONLINE EDITION <http://icb.ifcm.net> PUBLISHER

International Federation for Choral Music
MEMBERSHIP AND ADVERTISING
IFCM ICB, PO Box 42318, Austin TX 78704, USA

Fax: +1-512-551 0105

Email: nrobin@ifcm.net

Website: www.ifcm.net

IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017



**IFCM
Kompositionswettbewerb
2017**
Andrea Angelini

**IFCM
Kompositionswettbewerb
2017**
**Interview mit den drei
Preisträgern**
Karoline Silkina

**IFCM
Kompositionswettbewerb
2017**
Biographien der Gewinner

IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017

ANDREA ANGELINI

Dirigent, Komponist, Chefredakteur des ICB

DER KOMPOSITIONSWETTBEWERB DER IFCM IST AN SEINEM ABSCHLUSS ANGEKUNGT. DIES IST DER DRITTE DURCHGANG, DEN DIE INTERNATIONALE FÖDERATION FÜR CHORMUSIK DURCHFÜHRTE MIT DEM ZIEL, DIE SCHAFFUNG UND DIE VERBREITUNG NEUEN UND INNOVATIVEN CHORREPERTOIRES ZU FÖRDERN. DIE IFCM SCHÄTZT DIE KOMPONISTEN UND IHRE KREATIVE ARBEIT HOCH EIN.

Die Jury aus Ko Matushita (Japan, Präsident), Oscar Escalada (Argentinien, Mitglied), Dominick DiOrio (USA, Mitglied), Josep Vila (Spanien, Mitglied) und Ambrož Čopi (Slowenien, Mitglied) bewerteten 181 Werke, die von Komponisten von fünf Kontinenten eingereicht

worden waren. Gewinner des ersten Preises ist das Werk ‚NUR‘ des Spaniers Juan Manuel Conejo Gonzales. Der zweite Platz ging an den polnischen Komponisten Jakub Szafranski für das Werk ‚Falling Stars‘, und der dritte Platz ging an Benedikt Brydern (USA)

für das Werk ‚Miserere‘. Die drei Gewinner erhalten jeder einen Geldpreis, ein Diplom und eine Trophäe. Weitere Informationen auf <https://www.ifcm.net/>

Übersetzt aus dem Englischen von Lore Auerbach, Deutschland



Juan Manuel Conejo Gonzales, Spanien, erster Preisträger

IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017

Interview mit den drei Preisträgern

KAROLINE SILKINA

Chorleiterin und Journalistin

Karoline Silkina: *Wann erwachte Ihr Interesse an der Musik? Wie alt waren Sie damals?*

Juan Manuel Conejo Gonzalez: Zu meiner Kinderzeit spielten meine Eltern ständig zu Hause Platten. Ich mochte das wirklich gern, alle Sorten Musik, aber vor allem E-Musik. Da war ich fünf Jahre alt. Aber ich erinnere mich an einen Tag - ich war ungefähr sieben Jahre alt - wie ich mit meinem Radio herumspielte und etwas fand, das für mich richtiggehend aufregend war, etwas, das mich bewegte und anrührte, nur vom Zuhören: Chormusik. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, welcher Stil das war, vielleicht geistliche Musik der Renaissance. Seitdem ist das für mich eine wahre Leidenschaft geworden. Mein Vater erzählte von einem Musiklehrer an der Schule in meinem Dorf - Fuensalida (Toledo) - und als ich zwölf Jahre alt war, begann ich bei ihm mit Klavierunterricht. Bald darauf nahm ich meine musikalischen Studien am Jacinto Guerrero Konservatorium in Toledo auf, und später schloss ich sie am Königlichen Konservatorium für Musik in Madrid ab, wo ich meinen Abschluss in Pädagogik und Komposition machte.

Jakub Szafranski: Die Musik war von Anfang an ein Faktor in meinem Leben. Mein Vater liebt Beethoven, und viele Mitglieder meiner Familie spielten diverse Instrumente. Meine Eltern schickten mich auf eine Musikgrundschule,

und so begann mein Lebensweg.

Benedikt Brydem: In Deutschland spielte zu der Zeit, während ich aufwuchs, so ziemlich jedes Kind ein Instrument. Meine Mutter hatte nicht viel für das Klavier über, und so schickte sie mich im Alter von sechs Jahren zum Geigenunterricht.

Wie kamen Sie zum Komponieren von Chormusik?

JMCG: Als ich dreizehn Jahre alt war, trat ich einem Chor in meinem Dorf bei, dem San José Chor. Nach ein paar Jahren begann ich das Bedürfnis zu spüren, zuerst beliebte Schlager zu bearbeiten, und dann kurze geistliche Lieder zu komponieren. Ich hatte Glück: diese Werke wurden aufgeführt, weil sie dem Chorleiter gefielen. Im Jahre 1991 nahm ich an mehreren Workshops in Chorleitung teil, in Lleida und Tarragona, und bald wurde ich Dirigent des San José Chors. Dann komponierte ich ein paar anspruchsvollere Stücke, geistlich und weltlich. Im Jahre 1997 nahm ich mit dem San José Chor am siebten Griñón Chorwettbewerb in Madrid teil. Jeder Chor musste ein Volkslied singen, und ich schrieb ein Stück auf die Worte von Miguel de Cervantes: *Ausencias de Dulcinea*. Zu meiner Freude wurde ihm der Preis verliehen, und das förderte natürlich meine Karriere als Chorkomponist ganz beträchtlich.

JS: Ich begann als Teenager mit dem Chorsingen. Diese Art Musik formte meine Empfindungen. Bevor



Juan Manuel Conejo Gonzales, Spanien, erster Preisträger



Jakub Szafranski, Pole, zweiter Preisträger

ich mit dem Komponieren begann, hatte ich schon viele Stücke bearbeitet, in erster Linie für die Singgruppe, die ich gegründet hatte, und die aus meinen engen Freunden bestand. Es ging uns eigentlich nur darum, Spaß zusammen zu haben, wir hatten nie erwartet, dass wir Konzerte geben würden. Aber die Gruppe begann, Konzerte zu geben, und ich beschloss, meine ersten Stücke zu komponieren. Diese Erfahrung war auch der Grund, dass ich mich ernsthaft mit dem Dirigieren beschäftigte. Jetzt bin ich also auch der zweite Dirigent des Chores der Hochschule für Wirtschaftswissenschaften in Warschau, und des Männerchors der St. Johannes-Erzkathedrale "Cantores Minores", ebenfalls in Warschau.

BB: Als Berufsgeiger habe ich oft bei Aufführungen von ungeheuer eindrucksvollen Stücken mit Chor mitgewirkt, wie Mozarts *Requiem*, Händels *Messias* oder Lauridsens *Lux Aeterna*, und die Gewalt der Stimmen hat mich beeindruckt. Aber es dauerte viele Jahre, bis ich mich an meine erste Chorkomposition wagte.

Was halten Sie für die wichtigsten Faktoren, die Ihre Musik beeinflussen?

JMCG: Es gibt eine Reihe davon. Zuerst, die gesamte Musik des Mittelalters und der Renaissance. Ich liebe diese frühen Beispiele des Komponierens und des Einsatzes der musikalischen Textur: Gregorianik, die Schule von Notre-Dame, Oberstimmen, Polyphonie, Kontrapunkt. Hier finde ich all die grundlegenden Bauelemente, die ich brauche, um überhaupt zu komponieren und um neue Musik zu schaffen; ich studiere und analysiere sie und nutze sie, um für mich selbst zum besten Ergebnis zu gelangen. Ich mag so gut wie alle Komponisten der Renaissance, aber ich bin besonders von der Musik von Tomás Luis de Victoria beeindruckt. Es ist erstaunlich, wie er mit seiner Polyphonie solch ausdrucksvolle Musik schafft. Meiner Ansicht nach ist er einer der besten spanischen Komponisten aller Zeiten. Glücklicherweise bemühen sich zur Zeit eine Reihe spanischer Chöre und Institutionen intensiv darum, seinen Ruf zu fördern. Dann - ich habe immer die Musik von Zoltán Kodály und Benjamin Britten bewundert, wegen der Harmonien, die sie einsetzen, und wegen der Art und Weise, wie sie den Text und die Stimme behandeln. In ihrer Musik finden wir Klarheit, Sauberkeit der Linie, Schlichtheit und Ausdrucksfähigkeit. Für mich sind sie ohne Frage Landmarken

auf dem Weg, Kompositionen zu konzipieren. Schließlich muss ich Einojuhani Rautavaara, György Ligeti und Salvatore Sciarrino erwähnen, für die Art und Weise, wie sie neue Harmonien, Strukturen oder musikalische Texturen und Klänge erfinden, konstruieren und erforschen.

JS: Ein wichtiger Faktor im Komponieren sind für mich die Menschen meiner Umgebung. Ihr Verhalten, ihre Ansichten, ihre Empfindsamkeiten üben einen starken Einfluss auf mich aus. Andere Faktoren sind das Geistliche und die Philosophie - das ist der Grund, dass ich finde, dass die geistliche Musik mich inspiriert. Andere Künste wie die Literatur oder die schönen Künste sind ebenfalls Quellen der Inspiration.

BB: Melodie, Harmonie und Form.

Haben Sie die Zuhörer im Sinn, wenn Sie an einer Komposition arbeiten?

JMCG: Natürlich. Als ich am Königlichen Konservatorium für



Benedikt Brydern, USA, dritter Preisträger



Jakub Szafranski, Pole

Musik in Madrid studierte, hatte ich das Glück, von einem großen spanischen Lehrer und Komponisten beraten zu werden, den ich auch bewundere: Antón García Abril. In seinen Unterrichtsstunden pflegte er zu sagen: " ... Ihr könnt auf der Suche nach Eurem eigenen Stil sein, aber Ihr dürft nie das Publikum vergessen! Seht Euch nach guten - aber nicht einfachen - Melodien um ... !" Diese Worte werde ich nie vergessen. Und es ist sauschwer, das in die Praxis umzusetzen! Ich habe für verschiedene Chöre komponiert, von Laien bis zu ganz hohem Niveau, und ich habe immer versucht, die Stimm-Eigenschaften auf jedem Niveau in Betracht zu ziehen. Ich verstehe, was ein Laienchor braucht, und daraus ergibt sich logisch, dass ich schreibe, wie es da benötigt wird. Aber für einen mittelguten Chor oder einen Berufschor bemühe ich mich, jeweils das Beste zu tun. Ich liebe die Melodik so sehr, aber - gleichzeitig - versuche ich, neue Harmonien, neue Strukturen und neue Textur-Elemente einzuführen, damit das Interesse der Hörer geweckt wird.

JS: Meiner Ansicht nach sollte Musik nicht für ein spezifisches Publikum komponiert werden. Meine Musik befasst sich jedoch insofern mit dem Publikum, dass ich meine musikalischen Gedanken mit ihm teilen möchte. Sollte es sich herausstellen, dass das Publikum meine musikalischen Perspektiven versteht, dann freut mich das sehr. Ich schreibe aber keine Musik, die [nur] die Bedürfnisse des Publikums erfüllt. Ausnahmen sind möglich, wenn es sich um Stücke handelt, die bestimmten Personen gewidmet sind: dann tue ich mein Bestes, Stücke zu komponieren, die dem Empfänger gefallen werden, und so passe ich mich dessen musikalischen Geschmack an.

BB: Wenn ich nicht gerade für den kommerziellen Medien-Markt schreibe, dann denke ich schon daran, aber im Allgemeinen hat der unbegrenzte künstlerische Ausdruck Vorrang.

Wie wichtig ist es, dass ein Musikstück schon beim ersten Anhören zugänglich ist?

JMCG: Nicht nur beim ersten Anhören, sondern auch bei der ersten Aufführung! Es ist eine wirklich gute Frage, denn oft wird ein Stück nur einmal aufgeführt. Wenn man das vermeiden möchte, dann ist es angebracht, dass die Musik dem Publikum leicht zugänglich ist - aber auch den Chören, Spielern oder Sängern, und natürlich den Veranstaltern.

JS: Die Zugänglichkeit der Musik für das Publikum hängt von dessen musikalischer Erfahrung und Kenntnissen ab. Oft werden Stücke nicht auf Anhieb verstanden, und sie erschließen sich erst, wenn man sie mehrfach

gehört hat. Wenn ich Musik höre, bin ich sehr aufmerksam - ich versuche, alle Einzelheiten zu hören und alle die Gedanken des Komponisten zu verstehen. Meiner Ansicht nach sollte eine gute Komposition Neugierde erwecken - sie sollte nicht entmutigen, aber auch nicht zu offensichtlich sein. Sie sollte etwas Geheimnisvolles in sich verbergen. Ich komme mir wie ein Detektiv vor, wenn ich immer wieder neue Andeutungen entdecke, die der Komponist hinterlassen hat.

BB: Nicht sehr wichtig. Große Musik wird immer anregen und eine emotionale Reaktion auslösen, selbst wenn man nicht alles auf Anhieb "versteht". Es kommt auch sehr darauf an, was für Musik man im Leben schon gehört hat, und welche verschiedenen Stile einem schon begegnet sind, usw.

Woran arbeiten Sie zur Zeit? Haben Sie irgendwelche Pläne?

JMCG: Ja. Momentan schreibe ich ein Stück für Klavier zu vier Händen. Es ist ein Auftragswerk für COMA'18, so heißt das Festival für Zeitgenössische Musik in Madrid, das vom Verband der Komponisten aus Madrid, wo ich Mitglied bin, veranstaltet wird. Es ist ein Stück, das auf Elementen der Volksmusik aus Kastilien basiert, und es wird Ende dieses Jahres uraufgeführt. Auch wenn ich mich auf die Chorkomposition spezialisiert habe, so schreibe ich doch immer noch auch Kammermusik oder Solostücke. Ich würde gern für Orchester schreiben, aber bislang fällt mir das sehr schwer. Ich schreibe auch eingängige Bearbeitungen für die Kinderchöre, die ich am Konservatorium dirigiere, schaffe neues Repertoire für sie. Was neue Chorprojekte angeht, so erwäge ich, sämtliche Lamentationen von Jeremiah zu vertonen, für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonnabend, unter Einsatz von Elementen aus Victorias *Lamentationen*.

JS: Ich habe vor kurzem zwei



Benedikt Brydern, USA

Stücke geschrieben - *Gloria di Angelis* und *Sei Gegrüßet, o Mutter* - beide als Wettbewerbsstücke. Es war mir auch eine große Freude, patriotische Stücke für die Philharmonie von Posen zu arrangieren, genauer gesagt für den Posener Kammerchor, dirigiert von Bartosz Michałowski. Zur Zeit arbeite ich an einem einstündigen *Oratorium Vesperae in Ascensione Domini* für Sinfonie-Orchester, zwei gemischte Chöre und gregorianische Schola.

BB: Ich bin im Endstadium eines Doppelkonzertes für zwei Geigen und Orchester, und irgendwann in Zukunft wird es ein *Requiem* geben oder etwas in ähnlich großem Maßstab.

Künstler haben fast immer ihre eigenen Methoden, wie sie ihrem Handwerk nachgehen. Wie würden Sie Ihre Arbeitsweise beschreiben, wenn Sie eine neue Partitur erschaffen?

JMCG: Wenn ich Chormusik schreiben muss, lese ich zuerst einmal den Text mehrere Male durch, und ich fange an, mir Gedanken über den allgemeinen Verlauf des Stückes zu machen, und ich mache mir Notizen. Dieser Arbeitsgang kann Minuten, Stunden, Tage oder sogar noch längere Zeit beanspruchen, je nachdem, was für eine Art Komposition erwartet wird. Es mag klingen, als ob das Spaß macht, denn in diesem Stadium kann ich gleichzeitig mit meiner Frau und den Kindern im Park spazieren gehen, kochen, zur Arbeit fahren, sogar duschen! ... Oft kommen mir Ideen in Bezug auf Struktur, und einige Melodien stellen sich ein. Ich denke

sogar daran, wie ich das Stück gern zu Ende bringen würde, denn das ist für mich sehr wichtig.

Danach setze ich mich ans Klavier und lasse mich während des Niederschreibens der Musik vom Text forttragen. Wenn ich einen guten Teil des Werkes geschrieben habe, benutze ich meinen Rechner, um das Stück zu edieren. Von diesem Augenblick an bleibe ich am Rechner, kontrolliere ständig die Harmonien am Klavier und setze ein, was noch von meinen Notizen übrig ist. Im Allgemeinen bin ich beim Schreiben recht pingelig: ich denke lange über einen Akkord nach, höre der Musik zu, ändere Töne oder Stimmen, die Struktur ...

JS: Bevor ich mich an die Arbeit mache, schreibe ich gewöhnlich all die Einfälle und Ideen auf, die mir in den Sinn gekommen sind, ohne Noten zu benutzen. Manchmal geht es um einzelne Wörter, manchmal Ideen in Bezug auf die Form. Danach kann ich mich daran machen, eine Entscheidung über die Form des Stückes zu treffen. Je mehr Energie ich in diesem Stadium einsetze, um so wirkungsvoller kann ich dann an der Partitur arbeiten und die Idee in Musik verwandeln. Es gibt auch Ideen, die mir ausschließlich als Klang in den Sinn kommen, während ich die Partitur schreibe, und die ich benutze. Nach dem ersten groben Entwurf geht es weiter an die Einzelheiten. Für mich ist dieser Prozess vergleichbar mit dem Schaffen einer Skulptur aus einem Stein oder einem Stück Holz: ich schnitze immer mehr Einzelheiten, um am Ende die erwünschte Wirkung zu erzielen.

BB: Wenn es sich um ein Auftragswerk handelt, setze ich mich einfach hin und mache mich daran, für diese spezifische Instrumentierung zu schreiben. Vielleicht gibt es eine harmonische Fortschreitung, die mich inspiriert, oder eine Melodie. Oft fange ich in der Mitte oder am Ende eines Stückes an. Man weiß nie, wann die Eingebung kommt. Ich verwerfe oft Ideen und benutze dann aber eine, die sich erst halber Wege durch eine Skizze eingestellt hatte.

Könnten Sie sich dazu äußern, welche Rolle der Text in Ihrem Kompositionsverfahren spielt?

JMCG: Wenn ich Chormusik komponieren muss, dann ist der Text mein Leitfaden und die fast ausschließliche Quelle der Eingebung. Ich passe immer die Musik dem Text an. Man könnte sagen, dass ich ein Madrigalist bin, aber aus dem 21. Jahrhundert... ! Sämtliche Elemente, die ich in meinen Partituren einsetze, ergeben sich aus dem Text: Melodien, Rhythmen, alle möglichen kreativen Prozesse, und fraglos die Struktur.

JS: Ich finde, dass die Bedeutung des Textes sehr wichtig ist. Manchmal versuche ich, sie direkt in Klängen zum Ausdruck zu bringen, manchmal ist die Musik nur eine Metapher für den Text, der Werte enthält.

BB: Beim Komponieren für Stimmen ist der Text sehr wichtig. Er ist der Auslöser für Rhythmus, Melodie und dynamische Schattierungen.



Juan Manuel Conejo Gonzales, Spanien

Gibt es ein Stück (ganz gleich für welche Besetzung), von dem Sie wünschen, dass Sie es geschrieben hätten?

JMCG: Das ist eine sehr interessante Frage, aber gleichzeitig ist es sehr schwer zu erklären.

Es gibt eine Menge Musik, die ich gern geschrieben hätte, vor allem aus der Renaissance. Aber meiner Ansicht nach hat jedes Musikstück seinen Platz in seiner Zeit und seinen historischen Umständen, die zu einer ganz besonderen Vorstellung von Kunst führen. Was soll's - ich hätte gern jegliches Werk von Tomás Luis de Victoria geschrieben. Es ist mir immer wieder unvorstellbar, wie er mit so wenigen Elementen solch ungeheure Ausdrucksfähigkeit in seiner Musik schafft. Er war ein wirklich ausgezeichneter Komponist.

JS: Ich wollte immer schon eine Choroper schreiben. Das wäre eine szenische Aufführung für mehr als einen Chor mit Bewegung, einem dramatisch interessanten Text und all den Elementen, die man in einer herkömmlichen Oper findet, nur dass sie ausschließlich von Chormitgliedern aufgeführt würde.

BB: Etwas wie den *Messias* von Händel, der immer noch aufgeführt wird und noch nach dem Verstreichen von Jahrhunderten auf der ganzen Welt geliebt wird.

Wie meinen Sie, dass sich Ihr Stil definieren ließe?

JMCG: Ausgefallen, ohne Zweifel, obwohl meine Tendenz zu den Kirchentönen neigt ... Ich bemühe mich immer, dieselben Arbeitsmethoden oder Akkorde oder Tonarten nicht zu wiederholen. Ich möchte in jeder Partitur etwas anderes zum Ausdruck bringen, aber es hängt auch von der Sorte Stück ab. Wenn es für Chor oder Stimmen ist, dann dient der Text mir immer als tapferer Führer. Wenn es sich um ein Instrumentalstück handelt, dann benutze ich eine etwas andere Denkweise: Zwölfton, Elemente der Volksmusik, aleatorische Musik ...

JS: Mir geht es in meiner Musik um die Schönheit. In Chorstücken versuche ich die größtmögliche Vielfalt dessen einzusetzen, was die menschliche Stimme leisten kann, ohne Schaden zu nehmen. Ich biete den Sängern auch gern die Möglichkeit, Einfluss auf die Aufführung auszuüben, indem ich aleatorische Abschnitte in meine Stücke einbaue. So ist jede Aufführung einmalig.

BB: Ziemlich traditionelle zeitgenössische E-Musik (nicht zu ausgefallen), aber auch unter Einsatz von Elementen aus Jazz, Pop und anderen Stilrichtungen.

Erzählen Sie mir ein bisschen über Ihre Hobbies und anderen Interessen.

JMCG: Ich schwimme und lese gern, und ich gehe ins Theater und ins Kino ... aber was mir besonders Freude macht ist, mit meiner Familie spazieren zu gehen und mit meinen Kindern zu spielen. Auch wenn es nicht als Hobby bezeichnet werden kann: das Dirigieren macht mir besonders Spaß, und die Konzerte mit dem Kammerchor "In Hora Sexta". Das ist ein Projekt, das mir besonders am Herzen liegt, denn wir singen seit über fünfzehn Jahren zusammen. Sie sind meine Freunde, und ich liebe sie.

JS: Ich liebe den Fußball, ich bemühe mich, jede Woche zu spielen, und meine Lieblingsmannschaft ist Liverpool. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, wandere ich auch gern in den Bergen.

BB: Ich fotografiere gern, und ich setze Rechner zusammen und entwerfe Webseiten.

Sagen Sie mir etwas über Ihr Stück, das im IFCM-Wettbewerb preisgekrönt wurde.

JMCG: Ich habe mir schon sehr lange Gedanken über NUR gemacht. Es gibt in Madrid einen Chor, der Nur heißt, und der mehrere meiner Stücke aufgeführt und uraufgeführt hat. Ich wollte ihm danken, indem ich ein Stück schrieb, das seinen Namen trägt. So stellte ich also Nachforschungen in Bezug auf Nur an, was es bedeutet, und ich dachte darüber nach, wie wir Licht wahrnehmen, und was es für uns darstellen könnte. Gleichzeitig machte ich mir Gedanken über die physikalischen Eigenschaften: Spiegelung und Strahlenbrechung, und dann schrieb ich den Text. Ich suchte mir sechs Sprachen aus, in denen "Licht" ein einsilbiges Wort

ist, einschließlich Latein. Eine Bekannte von mir, Susana Martin, Expertin im Englischen, half mir, den Originaltext in korrekteres Englisch zu verwandeln. Am ersten Tag komponierte ich am Klavier ein paar Akkorde, und plötzlich hatte ich mehr als nur den Anfang der Partitur. Der Rest des Stückes besteht aus einer Durchführung, in der die physikalischen Eigenschaften des Lichtes musikalisch behandelt werden, und wo verschiedene Sprachen benutzt werden, um harmonische Farbigkeit zu erzielen. Das Wichtigste an NUR ist die Verbindung von Musik und Wort.

JS: *Sternschnuppen* ist die Vertonung eines Gedichtes von Rainer Maria Rilke. Das Gedicht behandelt Sternschnuppen im Zusammenhang mit dem, das wir uns wünschen, wenn wir eine Sternschnuppe fallen sehen. In diesem Stück wollte ich die Bewegung und die Majestät der Sterne zum Ausdruck bringen, und auch - wie das Gedicht es vorschlägt - ihre Kühnheit.

Sternschnuppen besteht aus kontrastreichen Texturen und setzt zeitgenössische Aufführungspraxis ein (glissando, Aleatorik).

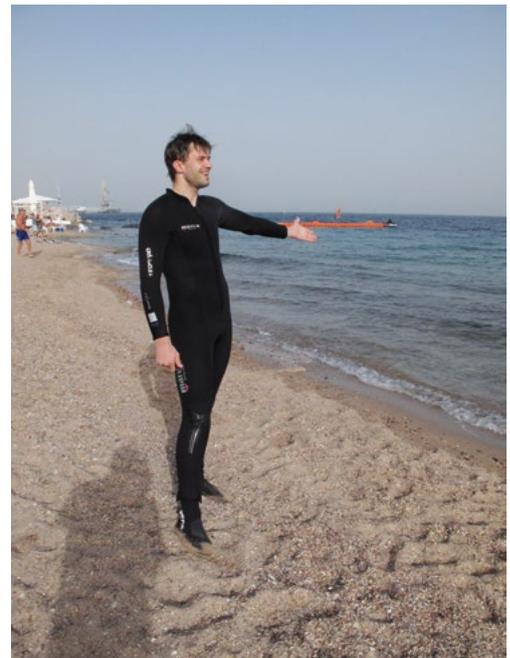
BB: *Miserere* ist meine erste Komposition für *a cappella* SATB. Ich hatte schon vorher für Solosänger [mit Instrumenten - Übersetzerin] geschrieben, aber diesmal dachte ich mir, dass ich mich mit den Klangfarben und Möglichkeiten von unbegleiteten Stimmen auseinandersetzen wollte. Das Stück beginnt leise, mit "weichen" dissonanten Akkorden, und es rappelt sich bald mit einem energischem Rhythmus im ungeraden Takt (7/8). Nach einem Höhepunkt kehren wir zum ersten harmonischen Einfall zurück und erreichen ein friedvolles Ende.

Was bedeutet Ihnen dieser Preis der IFCM?

JMGC: Oh - einfach sagenhaft! Es ist mir eine große Ehre, den ersten Preis der IFCM gewonnen zu

haben. Ich versuche seit geraumer Zeit, meine Musik international bekannt zu machen, und diese Art Auszeichnungen sind die bestmögliche Basis dafür. Mein Chorkomponieren wird nun in ein "vor" und "danach" unterteilt werden, natürlich auch in meinem Leben als Komponist, und ich hoffe, dass die Auszeichnung mir helfen wird, meine Karriere als Komponist voran zu treiben. In den letzten paar Jahren habe ich nicht viel komponieren können, denn ich habe nicht nur meine Stellung am Konservatorium, sondern auch drei sehr kleine Kinder ... Sie können sich vorstellen ... aber nun scheint es, als ob ich mehr Zeit zum Komponieren finde. Ich habe wirklich sehr Glück gehabt. Ich weiß, wie schwer es ist, diesen Preis zu erringen, denn es ist ein sehr scharfer Wettkampf unter hochkarätigen Komponisten aus der ganzen Welt. Ich möchte der IFCM und ihren Preisrichtern danken, dass sie meine Musik dieser Ehrung wert befunden haben, und natürlich möchte ich Jakub Szafranski und Benedikt Brydern zu ihren Preisen gratulieren. Sehr herzlichen Dank.

JS: Es freut mich sehr, und es ist mir eine große Ehre, dass ich einen Preis im IFCM-Wettbewerb gewonnen habe. Es ist der größte Wettbewerb, an dem ich je teilgenommen habe. Die IFCM ist eine international sehr angesehene Organisation. Ich sehe diesen Preis also als einen wichtigen Schritt in meiner Laufbahn.



Jakub Szafranski, Pole

BB: Ich freue mich sehr und fühle mich geehrt, dass ich in der Gruppe der Preisträger bin. Ich bin selbst mehrmals Jurymitglied gewesen, und es ist nie leicht, ein paar aus hundert Einsendungen auszuwählen. Und es gibt so viele begabte Komponisten in der Welt. Darüber hinaus wird dies das erste Mal sein, dass ich der Welt der Chöre, der Chorleiter und Sänger usw. begegne, und das bedeutet mir eine echte Anregung!

Übersetzt aus dem Englischen von Irene Auerbach, Vereinigtes Königreich



KAROLINE SILKINA kam in Grodno, Weißrussland, zur Welt. Dort begann sie ihr spannendes Abenteuer in der Musik, indem sie Klavier spielte, im Chor sang, an zahlreichen Konzerten teilnahm und Wettbewerbe gewann. Zur Zeit studiert sie Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Warschau und interessiert sich für eben diese Öffentlichkeitsarbeit, Werbung - mit und ohne visuelle Faktoren - , die sozialen Medien und Kommunikation im Allgemeinen. Darüber hinaus ist Karoline im zweiten Jahr eines Studiengangs für Chordirigieren an der F. Chopin Universität für Musik. Karoline ist Gründerin und Leiterin des Chors der Fakultät für Journalistik an der Universität Warschau. E-Mail: caroline.silkina@gmail.com

IFCM KOMPOSITIONSWETTBEWERB 2017

Biographien der Gewinner



Juan Manuel Conejo Gonzales, Spanie

JUAN MANUEL CONEJO GONZÁLEZ

studierte Komposition am Königlichen Musik-Konservatorium in Madrid bei Antón García Abril, Manuel Seco de Arpe, Alicia Diaz de la Fuente und Alfonso Romero und spezialisierte sich dabei auf Kompositionen für audiovisuelle Medien. Weiterhin studierte er Chorleitung in Lleida, Tarragona, Daroca und Bilbao bei Josep R-Gil-Tàrrega, Enrique Azurza, Nestor Andrenacci, Lluís und Josep Vila, sowie unter anderen bei Johan Duicjk, Martin Schmidt, Vasco Negreiros und Werner Pfaff. Derzeit lehrt er Komposition, Solfège, Klavier und Chorleitung am Musik-Konservatorium in Getafe (Madrid) und dirigiert das Kammerensemble "In Hora Sexta" in Madrid. Er hat seine Ausbildung vertieft durch

Kurse und Seminare in Chorleitung und Komposition bei u.a. José María Sánchez Verdú, Cesar Camarero, Jesús Legido, José Manuel López und Salvador Brotons. Er ist Mitglied der Komponistenvereinigung "AMCC", Madrid. Auch wenn sein Schaffen symphonische Werke, Kammermusik und Musik für Solo-Instrumente umfasst, liegt sein Schwerpunkt doch auf der Chormusik.

Seine Chorwerke sind bei Piles und bei Ediciones Real Musical verlegt. Als Chor-Komponist hat er verschiedene Preise erhalten:

- Erster Preis im VII. Jahrgang des Chor-Kompositionswettbewerbs der Kanarischen Inseln für: "No Vale" (2001).
- In den Jahren 2002, 2006 und 2011 den ersten Preis im Wettbewerb „Paco Llácer“, Valencia, mit den Werken "Cançó de the nit de Sant Joan", "Canciones de Jinete" und "Mariposa del aire". Verlegt von Piles.
- Erster Preis im 10. Wettbewerb für Chorkomposition „City of La Laguna“, in Santa Cruz, Teneriffa: "Darianas" (2004).
- Erster Preis ex aequo des Chorwettbewerbes „Magerit“ in Madrid: "Pharmasuite: Aspilina" (2007).

Seine Werke wurden vom Magerit Chor, dem Universitätschor der Carlos III Universität, Vocal Group 21st Century, NUR Chor, Vokalensemble In Hora Sexta, FECOCOVA Valencia Chor, Teneriffa, Reyes Bartlet Chor und anderen aufgeführt.

JAKUB SZAFRAŃSKI

Dirigent, Komponist und Arrangeur. Schulabschluss an der Grażyna Bacewicz Musikschule in Warschau. Sein Studium an der Fryderyk Chopin Musik-Universität schloss er mit dem Bachelor in Trompete und Ensembleleitung ab. Außerdem erwarb er je einen Master in Chorleitung in der Klasse von Prof. Ryszard Zimak und Komposition bei Prof. Paweł Łukaszewski, beide mit Auszeichnung. Seit 2015 arbeitet er als Vizedirigent beim Chor der Warschauer School of Economics. Im gleichen Jahr gründete er die künstlerische und wissenschaftliche Vereinigung für Chorleitung an der Fryderyk Chopin Musik-Universität. Im Jahr 2016 begann er seine Zusammenarbeit mit dem

Männerchor "Cantores Minores" an der Erzkathedrale Warschau als Komponist und Vizedirigent. Seit 2017 ist er Lehrbeauftragter an der Fryderyk Chopin Musik-Universität. Unter seiner Leitung gewann der Frauenchor der Warschauer School of Economics Preise bei internationalen Wettbewerben. Jakub Szafranski ist Finalist vieler Kompositionswettbewerbe und seine Werke werden von zahlreichen Chören in Pole und darüber hinaus aufgeführt. Sein musikalischer Stil verbindet eine zeitgenössische Konzeption mit Archaik. Ein weiteres Kennzeichen seines Kompositionsstils ist die Erzeugung besonderer Klangfarben durch ungewöhnliche Kombinationen im ausführenden Ensemble.



Jakub Szafranski, Pole

BENEDIKT BRYDERN

Benedikt Brydern studierte Violine und Klavier am Richard-Strass-Konservatorium in München. Er nahm Privatunterricht in Komposition beim rumänischen Komponisten Stefan Zorzor. Aus 1000 Bewerbern wurde er 1988 für das Schleswig-Holstein Festival Orchester ausgewählt um unter Leonard Bernstein zu spielen. 1990 kehrte zum Festival zurück, um bei der Fernsehserie "Orchester!" von Sir Georg Solti und Dudley Moore mitzuwirken. Nach seinem Studienabschluss 1992 erhielt er ein Rotary International Ambassadorial Stipendium,



Benedikt Brydern, USA

um in den USA seine Studien fortzusetzen, wo er das weiterführende Studienprogramm "Komposition für Film und Fernsehen" an der renommierten USC Thornton School of Music in Los Angeles absolvierte. Seine Lehrer waren dort u.a. David Raksin, Elmer Bernstein und Bruce Broughton. Er gewann zwei Marmor Composition Awards, gestiftet von der Musikabteilung der Stanford Universität, 2002 den William Lincer Foundation Kammermusik-Wettbewerb, und 2004 beauftragte das Komponisten-Symposium im Rahmen des Bach Festival in Eugene, Oregon, Benedikt Brydern mit der Komposition eines Streichtrios zu Ehren von Georg Crumbs 75. Geburtstag. Das Oakland East Bay Symphony Orchester in Verbindung mit der James Irvine Stiftung gab ein neues Stück für seine Saison 2010/2011 bei ihm in Auftrag.

Seine Werke wurden vom Atlanta Symphony Orchestra, dem Sacramento Philharmonischen Orchester, dem Oakland East Bay Symphony Orchestra und vielen Kammermusik-Ensembles weltweit gespielt. Seine Werke werden von Ries & Erler, Mel Bay, Edition Kossack und Peer Music International verlegt.

Übersetzt aus dem Englischen von Stefan Schuck, Deutschland

- NUR -

- 3 -

Words by composer *Calmo* ♩ = ca. 70

Magtolet

p *legato*

Soprano 1
On the ve - ry edge of ra - diance, I can see her form fad - ing dis - ap -

Soprano 2
her form fad - ing dis - ap -

Alto 1
On the ve - ry edge of ra - diance, I can see her form fad - ing dis - ap -

Alto 2
her form fad - ing

Tenor 1
On the ve - ry edge of ra - diance, I can see her form fad - ing dis - ap -

Tenor 2
I can see her form fad - ing dis - ap -

Bass 1
On the ve - ry edge of ra - diance, I can see her form fad - ing dis - ap -

Bass 2

5

S1
pear - ing small *pp*

S2
pear - ing in the dark. small *pp*

A1
pear - ing in the dark. *pp* On the li - mit of per - cep - tion I dis - cern her small *pp*

A2
On the li - mit of per - cep - tion I dis - cern her small *pp*

T1
5
pear - ing in the dark. I dis - cern her small *pp*

T2
5
pear - ing in the dark. On the li - mit of per - cep - tion I dis - cern her small *pp*

B1
5
pear - ing in the dark. small *pp*

B2
5
On the li - mit of per - cep - tion I dis - cern her small *pp*

Falling stars

for SSAATTBB mixed choir

text: Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Lento ♩ = 56

mf > *pp* *mf* > *pp* *mf* > *pp* *mf* >
 Stars... stars, ... stars, ... stars,
mf > *pp* *mf* > *pp*
pp *mp* *p*
pp *mp*
pp *mp* *p*
pp *mp*
p
p
 Star,
 Star,

*) Every singer in vocal group sings that sequence of notes inside box in different time. Tempo can fluctuate around indicated tempo. Sequence should be repeated constantly till the place marked by black bold arrow.

4 *pp* *mf* > *pp* *mf* > *pp* *mf* > *pp* *mf* >
 stars, ... stars, ... stars,
mf > *pp* *mp*
 stars, ... Do you re-mem-ber... still the fall-ing star...
mp *p*
p *mp* *p*
mp *p*
p *mp* *p*

MISERERE

[4 min]

Andante $\text{♩} = 85$

Soprano

Alto

Tenor

Bass

Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Me_ i

Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Me_ i

Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Me_ i

Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Me_ i

Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Mi - se - re - re. Me_ i

9

S.

A.

T.

B.

De_ us Mi - se - re - re me - i, De - us Mi - se - re - re

De_ us Mi - se - re - re me - i, De - us Mi - se - re - re

De_ us Mi - se - re - re me - i, De - us Mi - se - re - re

De_ us Mi - se - re - re me - i, De - us Mi - se - re - re



MUSICFOLDER.com
The world's best music folders. Since 1993.

Perfected in the school of hard knocks.



Since 1993, we've been designing music folders to stand up to tough challenges – with features like heavy-duty stitching, durable leatherette surfaces and solid metal corner protectors. Choose from choir, band or director's, configured with options ranging from cords and rings to foil-stamped imprinting. And if you order now online, you'll get a free pencil with every folder (see details below). Proving that when it comes to folders, we're best in class.



25 CELEBRATING
YEARS
1993-2018



MUSICFOLDER.com
The world's best music folders. Since 1993.

Free custom-printed rehearsal pencil with every folder ordered online until Sept. 30, 2018! Quote coupon code ICB3PM.

www.musicfolder.com • Telephone & Fax: +1 604.733.3995

INTERNATIONAL FEDERATION FOR CHORAL MUSIC



**Aufruf an Chöre und
Referenten anlässlich des
12. Weltsymposiums für
Chormusik**

New Zealand
Choral Federation
Pressemitteilung

**Der Weltjugendchor vor
seinem ersten Auftritt in
der Inneren Mongolei im
Juli 2018**

Ki Adams

**Nachruf:
Kåre Hanken**

Rudolf de Beer

**Se Enkhbayar
A Chinese National
First-Level Composer**

AUFRUF AN CHÖRE UND REFERENTEN ANLÄSSLICH DES 12. WELTSYMPIOSIUMS FÜR CHORMUSIK

NEW ZEALAND CHORAL FEDERATION PRESSEMITTEILUNG

WSCM2020 (11.-18. JULI 2020) RUFT CHÖRE UND CHOREXPERTEN AUS ALLER WELT DAZU AUF, SICH FÜR DAS 12. WORLD SYMPOSIUM ON CHORAL MUSIC ZU BEWERBEN, DAS IM JULI 2020 IN AUCKLAND, NEUSEELAND, STATTFINDEN WIRD.

Das Symposium ist die weltweit bedeutendste Chorveranstaltung. Alle drei Jahre in einer einzigartigen und reizvollen Region versammelt es weltweit führende Chöre, Dirigenten, Komponisten und Organisatoren für Konzerte, Seminare, Meisterkurse und Workshops der Superlative. Es bietet Musikern eine einmalige Gelegenheit, sich zu treffen und Ideen auszutauschen, und ist gleichzeitig ein öffentliches Vorzeigeprojekt für das Beste, was die Chorkunst zu bieten hat

Wie um seine wahrhaft globale Natur zu zeigen, ist das Symposium von Barcelona (2017) zu seinem fast exakten Antipoden, dem pazifischen Hafen Neuseelands, gereist. Dort wird 2020 die pulsierende, kosmopolitische Stadt Auckland für acht Tage im Juli zur Chorhauptstadt der Welt. Auf 48

(ruhenden) Vulkanen zwischen dem Pazifischen Ozean und der Tasmanischen See gelegen, ist Auckland das Tor zu einem Land, das weltweit für seine Vielfalt an dramatischen Landschaften und Naturerlebnissen bekannt ist. Die Stadt ist auch die Heimat einer lebendigen multikulturellen Mischung aus Maori, Europäern, Pazifik-Insulanern, Asiaten und



vielen anderen.

Das Thema der WSCM2020 - ‚Menschen und Land‘ - ist von diesem kulturellen Schmelztiegel inspiriert. Es leitet sich zum Teil aus dem Ausdruck tangata whenua (wörtlich „Menschen des Landes“) ab, einem Namen, mit dem sich die neuseeländische Urbevölkerung Maori selbst bezeichnet, und einem Konzept, das im Zentrum der neuseeländischen Kultur im Allgemeinen steht. Der künstlerische Leiter John Rosser erklärt, dass eines der Ziele des Symposiums darin bestehen soll, die Beziehung der Menschen zu dem Land, das sie trägt, zu erforschen: das Gefühl der Identität, das sie daraus ableiten, und die Spannungen, die daraus entstehen können.

„Wir hoffen jedoch, dass das Thema von den teilnehmenden Chören und Interpreten frei und mit Flair interpretiert wird, und dass sie in ihren Konzertprogrammen und Präsentationen aus einem breiten Musikspektrum schöpfen werden.“

Bewerbungen sind für jedermann möglich. Das internationale künstlerische Komitee der WSCM2020 sucht 24 Chöre aus aller Welt von hoher Qualität, aber unterschiedlicher Größe, Altersgruppe und Stil. Obwohl

es sich um ein nicht wettbewerbsorientiertes Festival handelt, ist die Auswahl für das Symposium sehr prestigeträchtig und bietet erfolgreichen Chören eine einmalige Gelegenheit, auf der Weltbühne aufzutreten. Das Komitee lädt auch Chorfachleute ein, Vorträge, Workshops oder Demonstrationen zu allen Aspekten der Chormusik anzubieten und betont, dass es ein vielfältiges, informatives und inspirierendes Angebot an Themen und Veranstaltungen anstrebt.

Was das WSCM2020 selbst betrifft, versprechen die Organisatoren, dass das Symposium in Auckland warm, freundlich, gut organisiert, zentral gelegen, modern, ansprechend, bewegend, kulturell reich und inspirierend sein wird. Wenn sie Erfolg haben, wird es ein Symposium sein, an das man sich erinnern wird! Bewerbungsschluss ist um Mitternacht (GMT) 30. September 2018, und die ausgewählten Bewerber werden bis Ende des Jahres informiert. Weitere Informationen zum Symposium und zur Anmeldung finden Sie hier:

Übersetzt aus dem Englischen von Wolfgang Saus, Deutschland

[HTTP://WWW.WSCM2020.COM/CALL-FOR-CHOIRS-PRESENTERS/](http://www.wscm2020.com/call-for-choirs-presenters/)



Hafen von Auckland, Auckland, Neuseeland © Julian Apse



Milford Sound, Neuseeland © Will Patino



Auckland Stadt, Neuseeland © Chris McLennan

DER WELTJUGENDCHOR VOR SEINEM ERSTEN AUFTRITT IN DER INNEREN MONGOLEI IM JULI 2018

KI ADAMS

IFCM Ratsmitglied und Schatzmeister der Weltjugendchor Stiftung

ZUM ERSTEN MAL IN DER INNEREN MONGOLEI WIRD VOM 4. BIS 25. JULI DIE *PACIFIC CHORAL DEVELOPMENT STIFTUNG* ZUSAMMEN MIT DEM BÜRO FÜR *NATIONAL ART TROUPES* DEN WELTJUGENDCHOR (WYC) 2018 VORSTELLEN UND DAMIT DIE ERSTE ARBEITSPHASE EINES WELTJUGENDCHORS IN CHINA FEIERN.

Vom 4. bis 10. Juli sollen in Hohhot, der Regionalhauptstadt, die Proben stattfinden, wobei auch eine Reihe öffentlicher Proben vorgesehen sind. Bei der anschließenden Konzertreise sind Konzerte in Erdos City (am 11. und 12. Juli), in Hohhot (am 13. Juli anlässlich der Eröffnungszereemonie des *Festivals Belt & Road*) und Bao Tou City (am 14. Juli) vorgesehen. Der Chor kehrt anschließend nach Hohhot zurück, um beim *Belt & Road Festival* aufzutreten. Dies geschieht am 16. Juli, zusammen mit dem Jugendchor der Inneren Mongolei und allen teilnehmenden ausländischen Chören, sowie am 17. Juli bei der Schlussveranstaltung. Anschließend werden die jungen Sängerinnen und Sänger nach Peking reisen, wo sie an der Eröffnungsfest

Internationalen Chorfestivals von China teilnehmen werden. Bei diesem Festival wird der Chor bei verschiedenen Konzerten und Workshops zusammen mit lokalen und internationalen Chören auftreten. Die Leitung des WYC 2018 haben Helene Stureborg (Schweden) und Jonathan Velasco (Philippinen).



Der Weltjugendchor im 2017, Pécs, Ungarn

HELENE STUREBORG (SCHWEDEN)

Seit 1990 arbeitet Helene als Dirigentin und Musiklehrerin am Stockholmer Musikgymnasium. 2002 wurde sie hier Leiterin des Kammerchors, und 2011 gründete sie ihren eigenen, den *Helene Stureborg Kammerchor*, der 2016 den internationalen Chorwettbewerb in Cork gewann. Von 1996 bis 2014 lehrte Helene am College für Musik der Königlichen Universität Chorleitung und war von 2014 bis 2017 Mitglied des *Artistic Council of Statens Musikverk*. Oft wird sie vom Schwedischen Rundfunkchor und dem Eric Ericson Chor zur Mitarbeit angefordert. 2017 wurde sie vom Gehrmans Musikverlag und der Schwedischen Chorleitervereinigung zum Chorleiter des Jahres gewählt. Obwohl Helene keine Ehemalige des Weltjugendchors ist, verbindet sie eine interessante Verwandtschaft mit dem WYC. 2015 wurde der skandinavische Kammerchor gegründet, ein Projekt-Ensemble von ehemaligen WYC Sängerinnen und Sängern aus Nordschweden, und Helene leitete das erste Konzertprojekt des Chors in Stockholm – ein neuer Sprössling, geboren aus den



Helene Stureborg

musikalischen Freundschaften der WYC Familie!

JONATHAN VELASCO (PHILIPPINEN)

Jonathan Velasco ist um den Erdball herum aktiv als Chorleiter, Workshopleiter und Preisrichter. Er studierte am Musiccollege der Universität der Philippinen und an der Berliner Kirchenmusikschule. Im Moment ist er Künstlerischer Direktor und Dirigent der *Ateneo Chamber Singers*. Jonathan hat zusammen mit seinen Chören viele erste Preise bei Chorwettbewerben gewonnen, in Maribor, Cork, Marktobendorf, Tolosa Torrevieja und Riga. Überall in Europa und Asien war er bereits Jurymitglied und ist Repräsentant der Philippinen beim *World Choir Council*. 2008 wurde er zum ersten Präsidenten der neu gegründeten Chordirektor-Vereinigung der Philippinen gewählt.

Beide Dirigenten haben ihrer großen Freude über die Gelegenheit, den WYC 2018 zu dirigieren, Ausdruck verliehen: *Ich bin wirklich begeistert, den WYC dieses Jahr dirigieren zu dürfen, es ist schon mein drittes Mal. Mit dem WYC verbindet mich eine lange Gemeinschaft, 1990 habe ich dort als Sänger angefangen und 1991 eine weitere Arbeitsphase mitgemacht. 1993 wurde ich Assistenzdirigent, und 1996 war ich der erste WYC Sänger, der Dirigent des Weltjugendchors wurde und außerdem der jüngste Dirigent in seiner (damals noch jungen) Geschichte. In der Winter-Arbeitsphase 1999/2000 habe ich den Weltjugendchor erneut dirigiert. Es fasziniert mich, die diesjährige Arbeitsphase zusammen mit meiner fantastischen Kollegin aus Schweden, Helene Stureborg, zu dirigieren. (Jonathan Velasco) Den WYC 2018 zu dirigieren ist eine große Ehre für mich! Das Podium mit meinem Freund und Kollegen Jonathan Velasco zu teilen, eine*

reine Freude. Als wir uns im März in Tianjin in China trafen, um die nominierten Sängerinnen und Sänger aus so vielen Ländern vorsingen zu lassen, war ich überwältigt von der Qualität und dem hohen Niveau der Kandidaten. Ich habe den WYC bei Konzerten und bei Chor Konferenzen gehört. Von Mitgliedern, die an verschiedenen Arbeitsphasen teilgenommen haben (einigen ehemaligen Studenten also), wurde mir von der Arbeit bei den Arbeitsphasen berichtet. Sie alle hatten Erfahrungen, die man schwerlich auf irgendeine andere Weise erlangen kann. Sie haben viele Länder der Welt gesehen und Menschen aus allen Erdteilen getroffen, sie haben Musik kennen gelernt, die sie auf andere Weise wohl nie kennengelernt hätten, und sie konnten singen... singen... singen! (Helene Stureborg)

DAS AUSWAHLVERFAHREN

Sängerinnen und Sänger aus 45 Nationalitäten hatten ihre Anträge eingereicht: aus Argentinien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Kanada, China, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Gabun, Ghana, Guatemala, Hong Kong, Island,



Jonathan Velasco

Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Malaysia, Malta, Mexiko, Namibia, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Peru, Portugal, Russland, Serbien, Slowenien, Südafrika, Spanien, Schweden, der Schweiz, Taiwan, Thailand, Uruguay, Venezuela und den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Geschlechterverhältnis war nahezu perfekt (51% Mädchen und 49% Jungen), nur nach Stimmen waren sie nicht so gut ausbalanciert (40% Sopranen, 12% Altos, 24% Tenöre, und 24% Bässe). Etwa 20% der Antragsteller hatten bereits an früheren Arbeitsphasen des WYC teilgenommen.

Das internationale Auswahlverfahren für den WYC 2018 fand im März 2018 statt. Vertreter der drei WYC Schirmherr-Organisationen (die Internationale Föderation für Chormusik, die Europäische Chor Vereinigung – Europa Cantat und die Internationalen Jeunesses Musicales), wählten zusammen mit den Dirigenten des WYC 2018 aus beinahe 200 Kandidaten die besten Sängerinnen und Sänger aus. Nach vielen Stunden, in denen zahlreiche Tonaufnahmen gehört und Kandidaten bewertet wurden, lud die internationale Jury 64 Sängerinnen und Sänger aus 33 Ländern zur Teilnahme an der Sommer-Arbeitsphase 2018 des Weltjugendchors ein.

DAS REPERTOIRE

Nachdem Helene und Jonathan ihre Sängerinnen und Sänger für den Chor gewählt hatten, stellten sie ein Konzertprogramm mit nordischer, europäischer und asiatischer Volks- und Popmusik zusammen. Helene schreibt über das Repertoire, das sie dirigieren wird, Folgendes: *Stellen Sie sich eine Gruppe von fast 70 gut ausgebildeten jungen Sängerinnen und Sängern vor, die sich alle auf das Repertoire gut vorbereitet haben, und Sie sollen sie zu einem dicht geschlossenen Ensemble formen. Das Repertoire, das ich gewählt habe, kommt hauptsächlich aus Schweden und beinhaltet eine Auswahl bekannter Stücke aus unserer Chortradition. Ein wunderbares Werk für Doppelchor von Ludvig Norman, „Jordens oro viker“, ist das früheste Stück aus unserer romantischen Periode. Von Lars Johan Werle wollte ich „Trees“ zu dem lyrischen Gedicht von e e cummings singen*



Der Weltjugendchor im 2003, Schweiz

lassen, eine verspielten Fassung eines sehr verspielten Textes aus dem Jahr 1982 für Chor, Soloquartett und Bariton Solo. Klänge aus den ältesten Teilen Nordschwedens wurden von Jan Sandström in „Biegga luothe“ kombiniert und arrangiert. Er ist Professor für Komposition an der Musikakademie von Pitea. In diesem Stück erzeugen Joiks und eine Zeremonietrommel eine suggestive Geschichte über den Wind in den Bergen. Von den leichter erlernbaren Stücken werden wir „Nordic Polska“ von Anders Edenroth und Matti Kallio aufführen – diese Volksmusik wurde für Leveleven arrangiert (die Real Group, zusammen mit dem finnischen Vokalensemble Rajaton). Aus Finnland kommt „Armottoman osa“, auch so etwas wie Volksmusik, das von Mia Makaroff für Rajaton geschrieben wurde. Eine Abweichung vor den Nordischen Themen ist eine Komposition von Nana Forte, einer slowenischen Komponistin, die ein paar wirklich gute Chorstücke geschrieben hat. „En ego campana“ wurde vom Schwedischen Rundfunkchor 2017 in Auftrag gegeben und baut auf einem mittelalterlichen Text auf. Zwei Chöre repräsentieren Glocken, die sie für alle möglichen Lebensumstände erklingen lassen. Knifflig, aber brillant geschrieben.

Jonathan sagt: Seit ich die Hörproben, die aus aller Welt eingeschickt wurden, gehört habe, bin ich sicher, dass wir dieses Jahr eine fantastische Sängerschar haben, die aus allen vier Ecken des Planeten kommen. Das Programm, das ich für sie vorgeschlagen habe, besteht aus einem wunderbaren Mix aus geistiger, Volks- und Popmusik, die allesamt von Filipinos für Chöre geschrieben oder arrangiert wurden. Ich habe dieses Repertoire wegen seiner galoppierenden Melodien und aufregenden Rhythmen ausgewählt, die unsere Zuhörer

in China besonders mögen werden. Wir werden auch einige chinesische Lieder singen, die von Filipinos arrangiert wurden. Es wird ein Schmelztiegel westlicher und asiatischer Musik sein und von einer fantastischen Gesangsgruppe bei wundervollen Veranstaltungen aufgeführt werden.

GRUPPENLEITER

Für jede Session des WYC werden Gruppenleiter aus vorhergehenden Sessionen ausgewählt, die die Dirigenten und die Sängerinnen und Sänger während der Session und der Konzertreise unterstützen sollen. Die Gruppenleiter des WYC 2018 kommen aus vier Ländern: Ingvill Espedal (Ung i Kor, Musiklehrerin/Sängerin aus Bergen, Norwegen), Katherine Rohwer (Chordirektorin der Lakeshore Highschool aus Stevensville, Michigan, USA), Scott Reimer (Highschool Musiklehrer, Jugendchordirigent, Chorsänger und Solist aus Winnipeg, Manitoba, Kanada) und Tim Ferguson (Freiberuflicher Dirigent und Sänger aus dem Vereinigten Königreich und Norwegen). Als sie über ihre Erfahrungen als Sänger des WYC gefragt wurden und worauf sie sich bei ihrer Arbeit mit dem WYC 2018 besonders freuten, antworteten sie Folgendes:

Ingvill Espedal (Sopran Gruppenleiterin)

Im Jahr 2010 habe ich zum ersten Mal mit dem WYC gesungen und durfte bei der Friedensnobelpreisfeier 2011 noch einmal mitsingen. Es ist schwer für mich zu erklären, was der WYC für mich bedeutet, vor allem, wenn ich andere ermuntern soll, sich für den Chor zu bewerben, denn alle Argumente sind klischeehaft, aber dennoch wahr und richtig. Der WYC hat mich verändert, die Art, wie ich die Welt sehe und wie ich mit Menschen rede. Ich habe jetzt weniger Angst, die Welt zu bereisen und neue Kulturen kennen zu lernen. Und natürlich habe ich viele Freunde gefunden, die ich jetzt auf der ganzen Welt besuchen kann. Ich glaube ehrlich, dass jeder durch sein Singen die Welt verbessern kann. Und ich möchte jeden einzelnen ermuntern, diesem Chor beizutreten, der das Leben verändert.

Katherine Rohwer (Alto Gruppenleiterin)

Als ich gefragt wurde, ob ich dem Weltjugend Chor als Gruppenleiterin für die Alto Sektion 2018 zur Verfügung stehen wolle, hielt ich einen Augenblick inne, um meine Hände vor Freude über die Auszeichnung auf mein Herz zu legen, bevor ich mit JA antwortete. Vom Kap der guten Hoffnung zu den Küsten des Mittelmeers und zu der Friedensnobelpreisfeier in Norwegen ermöglichte mir der WYC, so viel von der Welt zu sehen und – was noch wichtiger ist – unser gemeinsames Menschsein mithilfe der Chormusik zu verstehen. Für mich als junger Sängerin und Chordirigentin ist der WYC das unglaublichste Klassenzimmer. In jeder Session arbeite ich mit weltbekannten Meisterdirigenten, lerne ein vielseitiges, anspruchsvolles Repertoire aus zuverlässigen Quellen kennen und tausche mich mit leidenschaftlichen Musikern aus. Es war das wichtigste musikalische und soziale Experiment meiner bisherigen Karriere, das mir professionelle Engagements ermöglichte und das Klangbild und den Geist der Ensembles, mit denen ich jetzt arbeite, gestaltet hat. Ich fühle mich geehrt, dass ich dem Chor und seiner Organisation als Gruppenleiterin etwas zurückgeben darf und kann es kaum erwarten, zusammen mit den unglaublichen Sängerinnen und Sängern des WYC 2018 zu lernen und zu wachsen.

Scott Reimer (Tenor Gruppenleiter)

Als ich im Jahr 2009 in Gent ankam, hatte ich keine Ahnung, in welchem Maße die Mitgliedschaft im WYC mein Leben verändern würde. Aus Winnipeg, einer vergleichsweise kleinen kanadischen Stadt, aber mit einer dynamischen und extensiven Chorkultur kommend, wusste ich, wie es sich anfühlt, Teil einer fantastischen Gestaltung von Chormusik zu sein, aber das



Der Weltjugendchor im 2008, mit Jackie Chan
Eröffnung der Olympischen Spiele im Hong Kong im 2008

hier war etwas Einzigartiges und Besonderes, sich mit Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt durch eine gemeinsame Musiksprache zu verbinden. Ich erinnere mich an meine Begeisterung, durch Westeuropa zu reisen und ein unglaubliches Repertoire auf so hohem Niveau aufzuführen und dann natürlich an die folgenden zwei Jahre in Spanien und Norwegen. Ich baute Beziehungen auf, die das "globale Auge" in mir förderten und fand Freunde, die mir Einsicht in die kulturellen Lieder verschaffen konnten, die ich - zurück in Winnipeg - mit meinen Chören erarbeitete. Diese besonderen Beziehungen entwickelten sich weiter und florierten, als eine Gruppe von WYC Alumni aus den letzten Jahren das Time Ensemble, einen internationalen Kammerchor gründeten. Nachdem ich einige der Herausforderungen kennen gelernt habe, die darin bestehen, eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern von unterschiedlichem Werdegang zusammen zu schweißen, fühle ich mich heute sehr geehrt, eingeladen worden zu sein, die diesjährige WYC Tenorsektion zu leiten, und ich freue mich darauf, die Freuden des gemeinsamen Singens aus dieser Perspektive zu erleben. Ich bin überzeugt, dass ich auf diese Weise noch ein wenig besser verstehen werde, wer ich als Musiker und als Weltbürger bin.

Tim Ferguson (Bass Gruppenleiter)

Es hat mein Leben verändert: nur so kann ich meine Erfahrung mit dem WYC beschreiben, und das ohne den geringsten Zweifel und ohne Übertreibung. Meine erste WYC Session in Spanien (2010) hat mich jungen, unerfahrenen und behüteten 18-jährigen Sängern überwältigt. Nie zuvor hatte ich mit so vielen

Sängerinnen und Sängern aus so unterschiedlichen Ländern und Kulturen zusammengearbeitet. Ich kehrte zum WYC für die Sessions in Norwegen (2011), Zypern (2012) und Ungarn (2017) zurück und war 2016 Gruppenleiter in der deutschen Session. Der WYC hatte einen riesigen Einfluss auf meinen Werdegang als Musiker und als Mensch dadurch, dass er Aufgeschlossenheit förderte und ein Forum für das Teilen kultureller Werte bereitstellte. Da ich nun zum zweiten Mal die Gelegenheit habe, als Gruppenleiter zu arbeiten, empfinde ich es als riesiges Privileg, diese Werte zu teilen und noch mehr aufregende und talentierte Musiker aus allen Teilen der Erde kennen zu lernen.

Glückwunsch an alle WYC 2018 Sängerinnen und Sänger, ihre Lehrer, Mentoren, und Sponsoren., die Gruppenleiter und Dirigenten. Weitere Einzelheiten über die WYC Tour 2018 werden regelmäßig auf der WYC Webseite (<https://www.worldyouthchoir.org/>) gepostet.

DIE ZUKUNFT

WYC Arbeitsphasen werden bereits für 2019 und 2020 geplant. Die Jurymitglieder des 2018 WYC wurden um Ratschläge hinsichtlich des Auswahlverfahrens für Sängerinnen und Sänger, Chorleiter und Musiklehrer gebeten. Sie empfahlen, dass interessierte Sängerinnen und Sänger auf jeden Fall an dem Auswahlverfahren teilnehmen und nicht denken sollten, dies sei vielleicht zu schwer für sie. Ein Jurymitglied sagte wörtlich: *Die Besonderheit des Chors besteht in der Mischung von Stimmen, Ausdrucksweisen und Kulturen und man*



Der Weltjugendchor im 2016 im Deutschland, dir. Filippo Maria Bressan (Italien)

kann nie wissen, auf was die Jury besonderen Wert legt. Ein anderes Jurymitglied führte ebenfalls positive, konstruktive Leitlinien an: *Ich würde allen interessierten jungen Sängerinnen und Sängern raten, sich anzumelden, selbst wenn sie meinen, nicht genügend Erfahrung mit dem Chorsingen zu haben. Die Jury, in der auch die Chorleiter vertreten sind, die mit dem Chor arbeiten werden, nimmt sich sehr viel Zeit, die Anträge genau anzusehen und die Hörproben zu hören und bemüht sich, so vielen jungen Sängerinnen und Sängern wie möglich die Möglichkeit zu verschaffen, in den Chor einzutreten. Es ist offensichtlich ein Wettbewerb, und der ausgewählte Chor muss ein Stimmgleichgewicht aufweisen. Junge Stimmen aus allen Teilen der Welt zu hören, die alle den gleichen Wunsch haben, Chormusik gemeinsam aufzuführen, ist erhebend und wunderbar und zeigt, dass der Weltjugendchor lebendig ist und dass es ihm gut geht!* Nicht zuletzt gibt es einen Aufruf der Jury an alle Altos und Bässe, sich zu bewerben. Manche Dinge ändern sich offenbar nie!



EUROPEAN
CHORAL
ASSOCIATION



EUROPA CANTAT



EINE EINLADUNG

Den Weltjugendchor zu Gast zu haben ist eine einzigartige Gelegenheit für ein Land, die Welt auf die heimischen Bühnen zu laden und Brücken zu bauen zwischen jungen Sängerinnen und Sängern aus unterschiedlichen Kulturen. SIE können den WYC einladen! Kulturelle Organisationen, Stiftungen, Universitäten, Musikverbände, Festivals, Regierungsorgane, ebenso wie staatliche oder private Institutionen, die die Jugend, Erziehung, Musik, das Kulturerbe, die Wissenschaft und /oder den interkulturellen Austausch unterstützen und fördern, sie alle sind teilnahmeberechtigt, ein WYC Angebot zu unterbreiten. Wenn sie daran interessiert sind, einen Weltjugendchor in Ihr Land einzuladen, setzen Sie sich bitte mit Blasko Smilevski, dem Präsidenten der Stiftung Weltjugendchor, in Verbindung, um zu erfahren, wie dieser Traum für Sie und Ihr Land wahr werden könnte blasko@jmi.net

Übersetzt aus dem Englischen von Silke Klemm, Belgien



Der Weltjugendchor im 2004 in Süd Korea

NACHRUF: KÅRE HANKEN

19.11.1943 (Ålesund) 3.6.2018 (Oslo)

RUDOLF DE BEER

Chorleiterin und Pädagogin



Kåre Hanken, sowohl als Organisator als auch als Dirigent eine herausragende Persönlichkeit der Chorwelt, verstarb am 3. Juni 2018 in Oslo. Seine berufliche Laufbahn begann er als Kirchenmusiker in Ålesund (Norwegen), wo er 1980 den Ålesund Chamber Choir gründete. Von 1987 -1998 lehrte Kåre Hanken Chorleitung am Institut für Musik und Theater der Universität Oslo. 1991 wurde Hanken als erster Generalsekretär beim "Norges korforbund" angestellt. Er entwickelte diese Chororganisation sowohl in Norwegen als auch auf internationaler Ebene zu einer der bedeutendsten Chorverbände

seiner Zeit. Er behielt die Position des Generalsekretärs bis zu seiner Pensionierung 2009. Er erwarb einen Master der Kirchenmusik am Musikkonservatorium in Oslo, Norwegen, und erlangte weitere Qualifikationen in Orgel und Chorleitung in Dänemark, Schweden und den USA. Er übernahm 1987 nach Knut Nystedt und Carl Høgset die Leitung der Schola Cantorum (Oslo) und leitete den Chor bis 2002. Mit der Schola Cantorum produzierte er zwei CDs, eine mit Werken von Knut Nystedt, und führte den Chor auf Tourneen unter anderem nach Japan, in die baltischen Staaten und nach Südafrika. Kåre Hanken redigierte und veröffentlichte drei wichtige chormusikalische Publikationen, darunter Edvard Griegs gesamtes Chorwerk und eine Sammlung von Knut Nystedts Chorwerken. Er war aktiv als Gastdirigent, Juror und Leiter von Meisterklassen bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben und an Universitäten, besonders in Lettland, Estland, Südafrika, Japan und den USA. 1998 richtete er ein breit angelegtes Ausbildungsprogramm für Chorleitung an der Universität von Port Elizabeth (Südafrika) ein,

wo er auch bei den Programmen der Universität von Port Elizabeth für den Master und die Promotion praktische Chorleitung lehrte. Diese Programme fanden in Kooperation mit der norwegischen Musikakademie statt. In Anerkennung seines Beitrags zur Entwicklung des Chorsingens in der Eastern Cape Region und in Südafrika verlieh ihm diese Universität 1999 eine Honorarprofessur. Von 2002 bis 2005 war er Präsidiumsmitglied der IFCM. Von 2006 bis 2012 war er Gastlehrender in den akademischen Chorleitungsprogrammen der Universität von Stellenbosch (Südafrika). Er hinterlässt seine Ehefrau und zwei Töchter.

Übersetzt aus dem Englischen von Lore Auerbach, Deutschland

Die Präsidentin Emily Kuo Vong, der Vorstand und das Präsidium der IFCM drücken Frau Ingrid Hanken, ihren Töchtern und allen Angehörigen und Freunden ihr tiefes Beileid aus.

<https://kor.no/Sider/NKs-hederstegn-til-Kåre-Hanken.aspx>

http://www.mic.no/symfoni%5Ckontakt.nsf/pub_e/per2006072513020076199130

SE ENKHBAYAR

A Chinese National First-Level Composer

ICB PRESS OFFICE

SE ENKHBAYAR WAS BORN IN 1956, IN ALXA ZUOQI, INNER MONGOLIA AUTONOMOUS REGION, CHINA. HE IS THE CHINA NATIONAL FIRST-LEVEL COMPOSER. IN 1987, HE AND HIS COLLEAGUES CREATED THE INNER MONGOLIAN YOUTH CHOIR AND HE WROTE A LARGE NUMBER OF CHORAL PIECES. THE INNER MONGOLIAN YOUTH CHOIR HAS NOW BECOME A WORLD-RENOWNED CHOIR. HE HAS ALSO COMPOSED SYMPHONIES, MUSICALS, MOVIES, ETC, TOTALING MORE THAN 250 PIECES. IN 2017, HE WAS AWARDED THE TITLE OF AMBASSADOR BY THE INTERNATIONAL FEDERATION FOR CHORAL MUSIC. THIS YEAR AT THE HOHHOT INTERNATIONAL CHORAL FESTIVAL, THE WORLD YOUTH CHOIR WILL SING HIS MOST FAMOUS PIECE, "THE EIGHT CHESTNUT HORSES".

著名作曲家色·恩克巴雅尔

色·恩克巴雅尔，男，蒙古族，1956年出生于中国内蒙古自治区阿拉善左旗，硕士研究生，现任“内蒙古民族艺术剧院创作中心”国家一级作曲。

中国合唱协会副理事长，内蒙古音乐家协会副主席，内蒙古音乐家协会合唱联盟主席。2017年被世界合唱联盟授予“世界合唱大使”称号。第十二届中国国际合唱节暨国际合唱联盟青少年合唱教育大会艺术委员会委员。

1987年与同仁创建了内蒙古蒙古族青年合唱团，为该团写了大量的合唱作品，该团现已

成为世界著名合唱团。还谱写了交响乐、室内乐、音乐剧、电影、电视剧及舞蹈音乐和歌曲，共计250多部、首作品。

合唱代表作：混声无伴奏合唱《八骏赞》、《戈壁蜃潮》、《驼铃》、《卫拉特舞韵》、《苍天般的阿拉善》。合唱叙事曲《蒙古靴》、《蒙古象棋》、《大地之声》。混声无伴奏合唱音诗《孤独的驼羔》等。曾20多次获得国际、国内及自治区级各类殊荣。

色·恩克巴雅尔基于丰厚的艺术底蕴，学习和运用欧美与其他民族的先进音乐技法和技巧，以敏锐的艺术眼光，创造出一大批具有强悍生命力的、极具个性化的艺术精品，在国际国内不同文化背景的观众中，引发了强烈的艺术共鸣，这正是“音乐无国界”的最好诠释。他的作品提供了一个特殊而有价值的审美视角，将蒙古民族的音乐元素与现代的音乐技法完美交融，并且不断创新不断突破，挖掘着蒙古族游牧文化的精神价值取向，他是当之无愧的蒙古族无伴奏合唱艺术的先锋。

色·恩克巴雅尔在多年运用蒙古语言进行创作的过程中，发现蒙古语言中天然蕴藏的音乐之美和旋律性，并把语言中的音乐之美和蒙古音乐巧妙有机地结合在一起，表达了蒙古民族古典、高雅、自然的民族特质。他的作品，尤其是他的合唱作品为世界几百个合唱团的必唱曲目，用国际音标标注的蒙古语言，在全球各地飞翔。这种独特的贡献，堪称为中国蒙古语言文字得以飞遍世界的第一人。



Se Enkhbayar

CHORAL WORLD NEWS



Internationaler Boris-Tevlin-Chorleiterwettbewerb 2018 in Moskau

Theodora Pavlovitch

Let a Song Gather Friends Chorfestival und -wettbewerb im ukrainischen Czernowitz

Olga Churikova-Kushnir

Ars Choralis 5. Internationales Chorwissenschaftliches Symposium

David Ho-yi Chan

7. Internationales Chorfest mit Wettbewerb „Semion Kazachkov“ in Kasan, Russland

Ulyana Lugovtseva

Das internationale Chorleiter-austauschprogramm des ACDA

T. J. Harper

Der Cathedral Church of Christ Choir, Lagos, Nigeria feiert seinen 100. Geburtstag (1918 – 2018)

Godwin Sadoh

Der Pacific Pride Chor

Sarah Penicka-Smith

INTERNATIONALER BORIS-TEVLIN- CHORLEITERWETTBEWERB 2018 IN MOSKAU

THEODORA PAVLOVITCH

Chorleiterin und Pädagogin

DAS STAATLICHE MOSKAUER KONSERVATORIUM – EIN GEHEILIGTER ORT DER MUSIKLEHRE IN RUSSLAND UND EINIGEN ANDEREN LÄNDERN - WURDE 1866 VON NIKOLAI RUBINSTEIN UND FÜRST NIKOLAI TROUBETZKOY GEGRÜNDET. PYOTR ILYCH TCHAIKOVSKY WAR ZUM ZEITPUNKT DER ERÖFFNUNG EINER DER ERSTEN ERNANTEN PROFESSOREN FÜR MUSIKTHEORIE UND HARMONIELEHRE, UND SO WURDE 1940 DAS KONSERVATORIUM NACH IHM BENANNT. SERGEI RACHMANINOV, SVETOSLAV RICHTER, MSTISLAV ROSTROPOVICH, RODION ŠČEDRIN, ALFRED SCHNITTKE, SOFIA GUBAIDULINA ... DIE LISTE BEDEUTENDER KOMPONISTEN, DIRIGENTEN, INSTRUMENTAL- UND GESANGSVIRTUOSEN, DIE DAS MOSKAUER KONSERVATORIUM HERVORGEBRACHT HAT, IST ENDLOS!

Einen ganz besonderen Platz in der Geschichte des Konservatoriums nimmt Professor Boris Tevlin (1931-2012) ein, ein weltberühmter Chorleiter und Musikpädagoge. Während seines 40 Jahre währenden aktiven Berufslebens rief er den Moskauer Jugendchor ins Leben, der aus zahlreichen internationalen Chorwettbewerben wie zum Beispiel dem *Guido d'Arezzo* (Italien), *Tallinn – 72* (Estland), *Varna* (Bulgarien), *Cork* (Irland), *Tolosa* (Spanien) als Preisträger hervorging. 1994 gründete Professor Tevlin auf Anregung von Professor A. Sokolov, dem Rektor des Konservatoriums, den Kammerchor des Staatlichen Moskauer Konservatoriums, einen der bemerkenswertesten russischen Chöre in den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts wie auch in jüngster Zeit. Dieser Chor, der sich mit seiner Gründung vor allem die Aufführung zeitgenössischer russischer und europäischer Musik zum Ziel gesetzt hatte, wurde zur Ikone moderner russischer Chorkunst. Als Grand-Prix- und Goldmedaillengewinner bei internationalen Wettbewerben in Italien, Deutschland, Österreich, Polen, usw. ist der Chor sowohl in ganz Russland als auch im Ausland viel unterwegs und hat viele neue Werke zeitgenössischer russischer Komponisten aufgenommen. Eine der herausragenden, unvergesslichen Aufführungen im Rahmen des 6. Internationalen Chormusik-Symposiums in Minneapolis/St. Paul (USA) im Jahre 2002 war das Konzert dieses Chores innerhalb eines Programms, bei dem Meisterwerke von Rodion Ščedrin, Alfred Schnittke und Sofia Gubaidulina zu Gehör kamen. Das war nicht einfach nur ein Konzert, sondern ein wahrhaftiges Musikritual, das uns allen, die wir diesem Ereignis beiwohnten, immer in Erinnerung bleiben wird!

2008 erhielt der Chor für seine Einspielung der Choroper „Boyarina Morozova“ von Rodion Ščedrin den ECHO Klassik in der Kategorie „Operneinspielung des Jahres: 20./21. Jahrhundert“ – einen der renommiertesten Preise für professionelle Akteure der Musikbranche.

Die großen Erfolge von Professor Boris Tevlin werden von Alexander Solovyov erfolgreich fortgeführt, einem ehemaligen, langjährigen Assistenten von Professor Tevlin, der nun selbst eine Professur für Chorleitung an gleichnamigem Institut innehat und für seine künstlerischen Leistungen mit dem Preis der Stadt Moskau ausgezeichnet worden ist. Im Jahr 2014 rief Professor Solovyov den neuen und nach seinem Lehrer und Mentor Boris Tevlin benannten Internationalen Wettbewerb für Chorleiter ins Leben. Mit der großartigen Unterstützung seitens des Rektors des Staatlichen Moskauer Konservatoriums, Professor A. Sokolov, und dessen Team fand die Erstaufflage des Wettbewerbs im März 2014 mit 28 Teilnehmenden aus Russland, China, Polen, Schweden, Belarus und Vietnam statt; die Gewinner stellten ihre Qualitäten da bereits auf der Bühne überzeugend zur Schau.

Der zweite *Internationale Boris-Tevlin-Wettbewerb für Chorleiter* fand vom 27. März bis zum 1. April 2018 in den prächtigen Konzertsälen des Staatlichen Moskauer Konservatoriums statt. Dieses Jahr umfasste die Jury neun renommierte Musikexperten: Rodion Ščedrin, Honorarpräsident der Jury, Lev Kontorovich (Russland), Vorsitzender der Jury, Professor und Leiter des Instituts für Chorleitung am Moskauer Konservatorium; Vytautas Miskinis (Litauen), weltweit bekannter Komponist und Dirigent, Professor an der Musikhochschule Litauen; Andrea Angelini (Italien), Chorleiter und künstlerischer

Leiter verschiedener Chorfestivals; Jean-Pierre van Avermaet (Belgien), Generalsekretär des Europäischen Chorverbandes; Inessa Bodyako (Belarus), außerordentliche Professorin und Leiterin des Instituts für Dirigieren (Chorleitung) an der Staatlichen Musikakademie Belarus; Alexander Solovyov, Professor und Leiter des Kammerchors des Staatlichen Moskauer Konservatoriums; Alexey Petrov, Professor, Rektor der *V.-Popov*-Akademie für chorische Darstellungskunst; Theodora Pavlovitch (Bulgarien), Professorin, Leiterin des Instituts für Dirigieren an der Staatlichen Musikakademie in Sofia.

Achtundzwanzig Nachwuchsdirentinnen und -dirigenten aus Russland, China, Taiwan, Kasachstan, Weißrussland (Belarus) und Serbien wurden zur Teilnahme zugelassen und hatten ein sehr anspruchsvolles Repertoire zu erarbeiten.

In der ersten Runde des Wettbewerbs (im Mayakovski-Konzertsaal des Moskauer Konservatoriums) mussten die Kandidaten, begleitet von Korrepetitoren anhand von Klavierauszügen für 2 Pianos, eines der folgenden Stücke auswendig dirigieren: Sergei Rachmaninov, *All Night Vigil* (9. Satz); S. Taneev, *Prometheus* aus „The Twelve Choruses“; Vertonungen von Texten von Yakov Polonsky, Op. 27; K. Penderecki, *Cherubic Hymn*; A. Schönberg, *Friede auf Erden*; E. Podgayts, *Prophetic Sadness*, Vertonungen von Texten von O. Mandelshtam; Rodion Ščedrin: *The Sealed Angel* (Teiles 8 - 9). Den Wettbewerbsregeln entsprechend mussten die Kandidaten ausgewählte Werke von B. Britten, E. Krzhenek und Rodion Ščedrin auf dem Klavier spielen (ebenso auswendig). Die Teilnehmenden, die ein gutes Verständnis der Werke, eine angemessene und adäquate Dirigiertechnik, fundierte Kenntnis der spezifischen Stile und die Fähigkeit, musikalische Strukturen und die allgemeine musikalische Form zu erarbeiten, zeigten, wurden zur nächsten Stufe des Wettbewerbs weitergeleitet.

Die zweite Runde des Wettbewerbs beinhaltete das Dirigieren (wiederum auswendig, mit 2 begleitenden Klavieren) der folgenden Werke für Chor und Orchester: J. Brahms: *Ein Deutsches Requiem* (6. Satz); G. Verdi: *Requiem* (7. Satz); Fr. Poulenc: *Gloria* (Sätze 1 - 4); S. Prokofiev: *The Gambler* (Szene 2 aus dem 4. Akt); I. Stravinsky: *Psalmensinfonie* (Sätze 2 - 3); A. Schnittke: *Requiem* (Sätze 10 - 13). Die in die zweite Runde weitergeleiteten



Vytautas Miskinis, Inessa Bodyako (Jurymitglieder) und Lev Kontorovich (Vorsitzender der Jury)

sechzehn Teilnehmenden mussten zeigen, dass ihre Dirigiertechnik erhöhten Anforderungen gerecht wird. Diese beinhalteten das Dirigieren des Orchesterteils der Werke für diese Runde und galten ebenso der Klarheit der Vorstellung dessen, was zu dirigieren ist, der Adäquatheit des Dirigats in Anbetracht aller musikalischen Parameter (Tempo, Dynamik, Artikulation, usw.), der Erarbeitung der kompletten musikalischen Form des Werkes und der Adäquatheit des emotionalen Ausdrucks von musikalischem Inhalt und Textinhalt beinhalteten.

Nur acht Teilnehmende bestanden die zweite Runde und stellten sich im Rachmaninov-Konzertsaal den Wettbewerbsanforderungen der dritten Runde. Die Teilnehmenden mussten nun mit dem Kammerchor des Staatlichen Moskauer Konservatoriums arbeiten, wobei das Repertoire A-cappella-Werke von Igor Stravinski, Arvo Pärt, Morten Lauridsen, Rodion Ščedrin, Vladislav Agafonnikov, Kuzma Bodrov, Yurii Yevgrafov, Sergej Yekimov und Valerii Kikta umfasste. Die Herausforderung in dieser Runde bestand darin, mit diesem exzellenten und sehr erfahrenen Chor zu arbeiten, der in der Lage ist, auch auf sehr feine Details und Nuancen zu reagieren, wie vom jeweiligen Dirigenten gewünscht. Die Aufgabenstellungen zielten stark auf das Wissen und die Fähigkeit der Teilnehmenden ab, einen Chorklang zu erarbeiten, was die Anwendung unterschiedlicher Singstile je nach Inhalt des einzelnen Werks mit einschließt, den Sängerinnen und Sängern den tieferen Sinn der Musik nahezubringen, den in künstlerischer Hinsicht besten musikalischen Ausdruck zu finden und, ganz allgemein, das bestmögliche Interpretationsmodell zu entwickeln.

Eine Stunde nach Abschluss der dritten Runde wurden die



eine der Kandidatinnen



einer der Kandidaten

Preisträger verkündet: ein erster Preis wurde nicht vergeben; je einen zweiten Preis und den Titel Preisträger des Wettbewerbs erhielten Szuyun Hsieh (Taiwan) und Natalia Nefyodova (Russland). Je einen dritten Preis und den Titel Preisträger des Wettbewerbs erhielten Anna Arlukevich (Belarus), Natalia Lyovina (Russland) und Yana Smoktiy (Russland). Einen Sonderpreis für die beste Interpretation des russischen Werks durfte Adilhan Akbope (Kasachstan) entgegennehmen. Die Finalisten Kirill Kadykov (Russland), Petr Frolov-Bagreev (Russland) und Niyaz Shayakhmetov (Kasachstan) erhielten jeweils eine Urkunde. Eine Urkunde für die beste Umsetzung der Musik von Rodion Ščedrin ausgehend von der Klavierfassung ging an Darina Dzharkimbaeva (Kasachstan), und vier weitere Urkunden wurden an die besten Klaviervirtuosen des Wettbewerbs vergeben, und zwar an Elena Alexandrova, Olga Gribovskaia, Olga Martynova and Ekaterina Sokolova (allesamt führende Pianistinnen am Institut für Dirigieren am Staatlichen Moskauer Konservatorium).

Am darauffolgenden Tag standen auf dem Programm dieses internationalen Chorleiter-Wettbewerbs die Meisterklassen der Jurymitglieder und parallel dazu die Probenarbeit der Teilnehmenden mit dem Kammerchor für das Abschlusskonzert. Die Meisterklasse für Musik der Renaissance und deren Interpretation wurde in diesem Jahr von Andrea Angelini geleitet und fand bei den Studierenden des Staatlichen Moskauer Konservatoriums und den Teilnehmenden am Wettbewerb großen Zuspruch.

Das Abschlusskonzert am 1. April bot Raum, die guten Ergebnisse des Wettbewerbs zu präsentieren. Alle Finalisten und preisgekrönten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, den Besuchern im großen Konzertsaal des Staatlichen Moskauer Konservatoriums ihre Ergebnisse vorzutragen, indem sie Werke aus ihrem Wettbewerbsprogramm (ausgewählt von den Preisrichtern) zusammen mit

dem Kammerchor des Moskauer Konservatoriums zu Gehör brachten. Der warmherzige Applaus bestätigte die Richtigkeit der Ergebnisse und die faire Beurteilung. Wir alle freuen uns schon darauf, die Preisträgerinnen und Preisträger des 2018 in Moskau ausgetragenen *Zweiten Internationalen Boris-Tevlin-Chorleiterwettbewerbs*, diese Nachwuchs-Chordirigentinnen und -dirigenten der neuen Generation auf der internationalen Bühne wiederzusehen!

Übersetzt aus dem Englischen von Petra Baum, Deutschland



Glasmalerei von Saint Cecilia, moskauer konservatorium



THEODORA PAVLOVITCH ist Professorin für Dirigieren (Chorleitung) und Leiterin des Instituts für Dirigieren der Staatlichen Musikakademie in Sofia, Bulgarien. Sie leitet den Kammerchor Vassil Arnaoudov aus Sofia und den Rundfunkchor von Classic FM (Bulgarien). 2007/2008 leitete sie den Weltjugendchor (World Youth Choir, WYC), der von der UNESCO in Anerkennung seiner Erfolge als eine Plattform für den interkulturellen Dialog und Austausch über die Musik mit dem Titel „Künstler für den Frieden - Artist for Peace“ ausgezeichnet wurde. Prof. Theodora Pavlovitch wird häufig eingeladen, den Jurys zahlreicher internationaler Chorwettbewerbe als Mitglied beizuwohnen sowie bei renommierten internationalen Events in 25 europäischen Staaten, den USA, Japan, Russland, China, Hong Kong, Taiwan, Südkorea und Israel als Dirigentin und Dozentin mitzuwirken. Seit 2012 vertritt Theodora Pavlovitch Bulgarien im Weltchorrat (World Choir Council). E-Mail: theodora@techno-link.com

LET A SONG GATHER FRIENDS

Chorfestival und -wettbewerb im ukrainischen Czernowitz

OLGA CHURIKOVA-KUSHNIR

Chorleiterin und Professorin

VOR NICHT LANGER ZEIT, ZWISCHEN DEM 23. UND 27. APRIL 2018, FAND DAS IX. INTERNATIONALE VOKAL- UND CHORWETTBEWERBSFESTIVAL MIT DEM NAMEN „LET A SONG GATHER FRIENDS“ IM RAHMEN DES PROJEKTS „EAST+WEST=PEACE“ IN CZERNOWITZ IN DER UKRAINE STATT.

Das zwischen 2007 und 2014 jährlich, damals noch an der Taras Schewtschenko National Universität von Luhansk abgehaltene Festival wurde dieses Jahr wieder aufgenommen und Leonid Kadenjuk gewidmet, dem ersten ukrainischen Raumfahrer

und Nationalhelden, Ehrendoktor der Nationalen Jurij-Fedkowytsch-Universität Czernowitz.

Wegen der schwierigen aktuellen Lage in der Ostukraine und der Evakuierung der Luhansker Universität sieht die Zukunft der Veranstaltung momentan leider etwas düster aus. Darüber hinaus hat Chorgesang in den letzten Jahren deutlich an Beliebtheit verloren. Trotz alledem haben von Stunde Null an zahlreiche Gruppen aus unterschiedlichen Schulen ihr Können gezeigt, manchmal auf überraschend hohem Niveau, und dadurch





das Singen immer beliebter gemacht. Im Laufe der acht Jahre, in denen das Festival in Luhansk regelmäßig stattfand, hat die Initiative viele Freunde und Partner aus Österreich, Weißrussland, Moldawien, China, Slowenien, Russland und anderen Ländern gewonnen und wurde zu einer der wichtigsten Kulturveranstaltungen, die in der Ukraine Singen und junge Musiktalente fördern.

Nun wird „Let a Song Gather Friends“ an einem neuen Ort, an der Nationalen Jurij-Fedkowjtsch-Universität Czernowitz neubelebt, was in der heutigen heiklen Lage ein äußerst großes Ergebnis ist.

Die diesjährigen 800 Festivalteilnehmer vertraten etliche Altersgruppen zwischen 7 bis 82 Jahren und sangen auf der Bühne in folgenden Kategorien: akademischer Sologesang, Pop-Sologesang, Folk-Sologesang, Ensembles und Chöre.

Jeden Tag bekamen Teilnehmer und Publikum musikalische Köstlichkeiten aufgetischt: von Kirchen- oder Popmusik über Konzerte von Gesangsstudierenden bis hin zum großen Highlight, der mit einem Feuerwerk abgeschlossenen Singnacht, war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die internationale Jury unter dem Vorsitz von Konstantin Rusnak (Chisinau, Moldawien) für die Kategorien akademischer Sologesang, Chorgesang und Ensembles sowie von Ivo Bobul (Kiew, Ukraine) für Pop-Sologesang und Folk-Sologesang bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Aurelia Simion (Iasi, Rumänien)
- Andrii Stashevskiy (Poltawa, Ukraine)
- Alla Kozyr (Kiew, Ukraine)
- Liudmyla Havrilova (Slowjansk, Ukraine)
- Christian Dreo (Eisenstadt, Österreich)
- Xia Juan (Anhui, China)
- Nataliia Filipchuk (Kiew, Ukraine)

Zum Grand-Prix-Sieger des Festivals 2018 wurde der Chor Subito des Sydor Vorobkevych Chernivtsi Culture and Arts College.

Die in der Oblast Luhansk in der Ostukraine begonnene und im Westen des Landes, in Czernowitz wieder aufgenommene Arbeit vereint symbolisch die zwei Hälften des Landes und drückt Hoffnung auf eine schönere Zukunft aus.

Übersetzt aus dem Englischen von Katalin Rácz, Ungarn



OLGA CHURIKOVA-KUSHNIR ist Direktorin des Internationalen Vokal- und Chorwettbewerbsfestivals „Let a Song Gather Friends“, Doktorin der Pädagogik und Mitglied des Mykola-Leontowytsh-Chorverbandes der Oblast Czernowitz. Sie lehrt an der Nationalen Jurij-Fedkowskytsch-Universität Czernowitz und leitet seit 2014 den auch international preisgekrönten Studierendenchor Rezonans. Sie engagiert sich in mehreren Bereichen als Aktivistin und organisiert zahlreiche Kunstprojekte und Kulturveranstaltungen. Sie ist Verfasserin von mehr als 40 wissenschaftlichen Publikationen. E-Mail: o.d.churikova.kushnir@gmail.com

ARS CHORALIS

5. INTERNATIONALES CHORWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM

DAVID HO-YI CHAN

Komponist, Dirigent und Organist

DIE MENSCHLICHE SPRACHE ERMÖGLICHT ES UNS ZU KOMMUNIZIEREN, WOBEI JEDE SPRACHE IHRE ZUGEHÖRIGE KULTUR, IDENTITÄT UND GESELLSCHAFT REPRÄSENTIERT UND OFFENBART. MUSIK IST UNSERE UNIVERSALSPRACHE UND CHORMUSIK SOWOHL IM WELTLICHEN ALS AUCH IM RELIGIÖSEN KONTEXT EINE DER BELIEBTESTEN FORMEN DER MUSIKKUNST. SIE DIENT ALS WESENTLICHER BESTANDTEIL VON BILDUNG, FÖRDERUNG, GOTTESDIENST, GEMEINDEZUSAMMENHALT, KULTURELLEM AUSTAUSCH USW. DIE FORM DES GESANGS KANN DIE SPIRITUELLE SCHÖNHEIT NACH AUSSEN UND DIE INNEREN QUALITÄTEN EINES MENSCHEN WOHL AM BESTEN DARSTELLEN.

Chormusik stellt eine Kombination verschiedener Musikformen dar, die Texten Ausdruck verleiht und sie auf eine höhere Ebene hebt. Obwohl die Zuhörer viele Fremdsprachen nicht verstehen, wird der Kontext mithilfe der Chormusik teilweise zugänglich. Für mich ist Musik allein kein starker Kanal zur Übermittlung einer präzisen Botschaft, zugleich wird der Kommunikationskanal für Text begrenzt durch Sprache und Schrift. Ihre Kombination jedoch erfährt einen katalytischen Prozess, bei dem die jeweiligen Funktionen durch das Singen verstärkt werden.

Funktionell ausgedrückt, teilen Musik und Text unterschiedliche „sprachliche“ Attribute. Text stellt ein klares Konzept und präzise Ideen dar, während Musik eine Form expressiver Künste mittels persönlicher Empfindungen und Verständnis ist. In der Chormusik dient Musik den Botschaften des Texts. Sänger und Chorleiter interpretieren die komponierte Musik. Dies baut eine Beziehung zwischen Autor, Komponist, Sänger, Gesangslehrer, Dirigent, Kritiker usw. auf. Und eine solche vielschichtige Verflechtung wird

im Chortheater oder bei Musical-Produktionen noch erweitert, wo zusätzlich Tongestalter, Choreografen und Akustiker eine Rolle spielen. Aus all dem ergibt sich schließlich die Chorindustrie mit Menschen, die für unterschiedliche Berufe und Rollen spezialisiert sind. Zwar steigt die Zahl der Chorveranstaltungen auf der Welt rapide an, doch der Fokus liegt dabei leider meist auf dem Wettkampf. Obwohl internationale Chorwettbewerbe viele Vorteile für die Chöre bieten, aufzutreten und ihre Positionierung und Stärke



Alle Teilnehmer singen "We move the World" von Branko Stark



Präsentation von Ilter Denizoglu,
Türkei



The Ars Choralis Board awards
Milad Omranlu (Iran) as honorary
member of HUZ (Croatian Choral
Directors Association)



The four Formants

umzusetzen, schränkt es doch die Sänger und Chorleiter darin ein, auf der Bühne schlicht zu lernen. Abgesehen von der Zeit auf der Bühne ist die Zeit für Meisterklassen und Workshops für gewöhnlich sehr begrenzt und erlaubt nicht viel Austausch mit Chorexperten. Die Bandbreite abgedeckter Themen ist vergleichsweise schmal, da Vorträge und Workshops hauptsächlich von Jurymitgliedern gegeben werden, die für gewöhnlich Chorleiter, Sänger oder Komponisten sind.

Beim zweijährlich stattfindenden Chormusik-Symposium *Ars Choralis 2018: the 5th International Symposium on Chorusology* lud die Association of Croatia Choral Directors 43 Referenten aus 22 Ländern ein, die vom 5. bis 7. April 2018 in Zagreb, Kroatien eine intensive Chorvortrags- und Workshop-Serie zu zahlreichen Spezialthemen vieler Disziplinen der Chorkunst bereitstellten.

Branko Stark, der die Veranstaltung ins Leben gerufen hat, entwickelt eine neue Terminologie namens „Chorusology“ (Chorwissenschaft), die sich mit der multidisziplinären Wissenschaft der Chorkunst befasst. Teilnehmer können viele musikalische und nicht-musikalische Parameter des Prozesses der Chormusik-Produktion umsetzen, wie Probetechniken, Chorliteraturen, Physiologie und Stimmtechniken beim Singen, Musikologie, Linguistik, Musikbildung, Akustik, Schallwellen usw. Letztlich versucht das Symposium eine große Bandbreite von Themen abzudecken, um Chordirektoren, Ausbilder, Schüler, Sänger, Komponisten und Liebhaber zu erleuchten und zu inspirieren, damit sie unsere Gedanken und unser Wissen über Chorkunst in dieser Welt erweitern, bereichern und beleben.

Die Referenten aus vier Kontinenten der Welt geben zahlreiche einführende Workshops und Seminare über native Chormusik, insbesondere Südkorea (*Choral music in South Korea; Let's sing songs from Korea!*, Chun Koo), Slowenien (Choral music of Slovenian composer Ambrož Čopi, Martina Prevejšek), Israel (*Let's sing songs from Israel!*, Boaz Kabilio) und Hongkong (*Linguistics parameters in contemporary choral music*, David Ho-yi Chan). Dies bietet eine seltene Gelegenheit der Erweiterung des musikalischen Umfangs der Teilnehmer, da sie Einblicke in die Vokalmusik aus allen Ecken der Erde gewinnen können. Es dient auch zur Präsentation der aktuellen Chorliteratur, die unter anderem für Wettkämpfe, Konzertauftritte und andere festliche Anlässe Anwendung finden kann.

Darüber hinaus stellt die Musikpraxis ein wichtiges Thema des Symposiums dar, von religiös (*Contemporary Sacred Music in the Liturgical and concert practice: Questions of amateur and professional performance*, Sergey Sidorenko) bis weltlich (*The trained singer in a choral situation*, Marvin Keenze) und von historisch (*Choral practice in France from the French Revolution to nowadays*, Henri Pompidor. Anmerkung: Der Redner

war aufgrund von Krankheit nicht anwesend) bis zeitgenössisch (*Choral Rehearsal Gamifications*, Albert Tay). Ihre Präsentationen weisen auf viele Probleme und Ansätze bei zahlreichen gesanglichen Anlässen hin, die sich Chorleiter und Sänger bewusst machen sollten. Wie können zum Beispiel Chorleiter junge Menschen für eine innovative Erfahrung in der Chorprobe einbeziehen?

Gesangspädagogik und Betonungsschwierigkeiten haben in der Gesangsausbildung für Chormusik immer einen wichtigen Stellenwert. Sie dienen als wertvolle Erfahrung, unser Verständnis aus neuen Perspektiven zu betrachten und aufzufrischen, wie zum Beispiel hinsichtlich der Mechanismen in unserem Körper (*Laryngeal muscle control in singing-physiological reality or myth?*; *Singing at high age, what is needed to make it work*, Per-Åke Lindestad) und über umfassende und vergleichende Studien des Körpers (*Common mechanism of voice production in humans, non-human mammals, and birds*, Christian Herbst). Vorträge bringen Einsicht, indem sie ihre eigene Initiative (*DoctorVox Singing Voice Therapy Method*, Ilter Denizoglu), wissenschaftliche Forschung (*Improvement of choir quality induced by research in choir acoustics*, Harald Jers), Expertise (*Function of vocal tract in adolescence*, Irena Hočevár Boltežar), Erfahrungen der Industrie (*The importance of proper vocal technique for adolescent singers*, Marina Bizajk) und Gehörbildungs-Ansätze (*Listening to the singing voice*, Marvin Keenze) teilen. Ihre Präsentationen vermitteln ein umfassendes Bild über die menschliche Stimme und schlagen einige therapeutische Methoden für Sänger unterschiedlichen Alters vor.

Das Symposium umfasst außerdem multidisziplinäre Forschungen über Wissenschaft und Akustik- und Betonungsschwierigkeiten beim Singen. Um nur einige zu nennen: Obertongesang (*How to work with overtones and overtone singing in a choir?*, Anna-Maria Hefe), Akustikprobleme in der modernen Aufführungspraxis (*Acoustics of spaces in which choirs perform and rehearse*, David Howard), Akustikschwierigkeiten an historischen Veranstaltungsorten (*Choral Music in Venice from Willaert to Monteverdi: The Sound of St. Mark Basilica between myth and reality*, Andrea Angelini), biologische Schwierigkeiten der Stimme (*Sex Steroid hormones and the voice*, Filipa La) und Betonungsschwierigkeiten (*Intonation from an acoustic perspective*, Harald Jers).

Darüber hinaus ist das dreistündige Konzert „We move the World“ der Höhepunkt des Symposiums. Das Programm umfasst traditionelle Folklore aus Kroatien, Mazedonien, Sepharad (Spanien oder die Iberische Halbinsel im frühen Mittelalter) und Amerika in Form von Chor-Arrangements, Gospelmusik, Vocalbands und Duetten. Es beinhaltet außerdem Original-Chor- und Instrumental-Kompositionen von Branko Stark,

aufgeführt von einigen der geladenen Referenten. Besonders zu nennen ist hier die bemerkenswerte und beeindruckende Oberton-Darbietung von Anna-Maria Hefe. In etwa einer Woche erhielt das Video der Darbietung 221.000 Klicks und wurde 3.552-mal auf Facebook geteilt. Der abschließende Weltchorsong „We move the World“ symbolisiert die Einheit aller Chöre und Freunde mit Einer Stimme, Einem Herzen. Seit dem ersten Symposium im Jahr 2010 hat Ars Choralis, organisiert von der Association of Croatian Choral Directors, bereits Delegierte aus 35 Ländern für mehr als 200 Vorträge eingeladen. Das zweimal im Jahr stattfindende Symposium präsentiert Wissen und forscht auf internationaler Ebene im Bereich der Chormusik, um so auch ihre weltweite Entwicklung zu fördern. Es bietet eine Plattform für einen umfassenden Austausch mit Gleichgesinnten und Experten, die unseren Horizont erweitern können. Das nächste Symposium im Jahr 2020 wird seine Lieder und Mission zur Entwicklung der Chormusik in der Welt weiterführen.

Übersetzt aus dem Englischen von Mandy Borchardt, Deutschland



DAVID HO-YI CHAN (1992 geboren) ist Komponist, Dirigent und Organist. Seine Musik war Teil zahlreicher internationaler Festivals, darunter das Musicus Fest (2017), das Brandenburg Choral Festival of London (2017), das London Festival of Contemporary Church Music (2017), das „Asia - Europe“ New Music Festival (2016) und das Asian Composers League Festival & Conference (2015, 2016). 2014 repräsentierte er Hongkong bei den ISCM World Music Days in Polen, wobei er in diesem prestigeträchtigen Forum der bisher jüngste Komponisten-Vertreter Hongkongs war. Im internationalen Chorfeld ist Chan Ehrenmitglied der Association of Croatian Choral Directors, aufstrebender Komponist des Florence Choral and Träger der Auszeichnung „World Youth Choral Artist“ von der World Youth and Children Choral Artists' Association. Dank seiner Arbeit für den Marymount Secondary School Choir wurde dieser Auftraggeber der erste Chor Hongkongs, der bei der international anerkannten Béla Bartók 27th International Choir Competition ausgezeichnet wurde.
www.davidhychan.com



Vocal Group MAESTRE
Per-Åke Lindestad, Geige



Das Führungsteam (von links nach rechts, von unten nach oben):
Branko Stark, Franciska Križnjak, Zdenka Knapić, Snežana Ponoš,
Bojan Pogrmilović, Amrita Bocek, Radmila Bocek, Janja Knapić

7. INTERNATIONALES CHORFEST MIT WETTBEWERB „SEMION KAZACHKOV“ IN KASAN, RUSSLAND

ULYANA LUGOVTSEVA

Komponist, Dirigent und Organist

DAS 7. INTERNATIONALE CHORFEST UND DER WETTBEWERB „SEMION KAZACHKOV“ FANDEN IM APRIL 2018 IN KASAN STATT, DER RUSSISCHEN HAUPTSTADT DER HALBAUTONOMEN REPUBLIK TATARSTAN AN DER WOLGA. DIESER KREATIVE WETTBEWERB VON CHÖREN UND CHOR-ENSEMBLES FINDET JÄHRLICH STATT, DIESMAL MIT 61 TEILNEHMENDEN ENSEMBLES AUS ASTANA-KASACHSTAN, MOSKAU, ST. PETERSBURG, TOLJATTI, NOVOSIBIRSK, IRKUTSK, ISCHEVSK, NABERESCHNYJE TSHELNY, KASAN, UND EBENSO AUS PERM, TSCHEBOKSARY, KOTLAS, DARAPUL UND ANDEREN STÄDTEN UND ORTEN RUSSLANDS.

Der Wettbewerb trägt den Namen von Semion Kazachkov, dem Gründer und Verehrer der Kasan-Chorschule. Er widmete sechzig Jahre seines schöpferischen Lebens dem Chorwesen. Kazachkov ist für die Chorkultur Russlands sehr wichtig. Hier eine kurze Lebensbeschreibung:

Semion Abramowitsch Kazachkov (5.6.1909–2.5.2005) war ein außergewöhnlicher russischer Chordirigent,

Kunstkritiker, Lehrer und Gründer der Kasan-Chorschule.

Er graduierte 1940 von der Fakultät für Chordirigieren des Leningrader Staats-Konservatoriums (Klasse V.P. Stepanov). Er war Kandidat für Kunstgeschichte (1955).

Das Thema seiner Dissertation war „Einige Fragen



Vokal-Ensemble „Ensolei“ von der 4. Kinder-Kunstschule aus Ishevsk (Russland)

zur Probenarbeit mit dem Chor.“ Am Konservatorium von Kasan arbeitete er von 1974 bis 2004 in der Chordirigenten-Abteilung (Dirigierkurse, Partiturlernen, Praxisvermittlung, Chorklassen). Er war verantwortlich für die Abteilung von 1948 bis 1989. Fünfzig Jahre lang, von 1947 bis 1997, leitete und dirigierte er den Studenten-Chor des Staatskonservatoriums in Kasan. Während des 2. Weltkriegs kämpfte er an der Front. Er war auch von 1940 bis 1942 Leiter des Tschuwachischen Staatschores, Leiter des Gesangs- und Tanzensembles der baltischen Flotte (1945-47). Er wurde als Verdienter Kunstschaffender der TASSR, der RSFSR (1957, 1980), 1999 als Ehrendoktor der Kasan-Universität und als Honorarprofessor des Kasan-Konservatoriums (2004) nominiert. Viele Jahre lang war er Vorstandsmitglied des Tatarstan-Zweiges der Allrussischen Chorvereinigung. Mit dem Studentenchor des Kasan-Staatskonservatoriums gab er Konzerte in vielen Städten Tatarstans, in Moskau, Leningrad, Tallinn, Saratow usw.

Die Organisatoren des Chorfestes, Uljana Lugovtseva und Airat Jarullin, waren beide Studenten von Semion Kazachkov und schufen dieses Musikereignis in Dankbarkeit und als Erinnerung an ihren Lehrer. Dies

sind die Worte von Projektleiter Airat Jarullin: „Als Student am Kasan Staats-Konservatorium, das nach N.G. Zhiganov benannt ist, lernte ich in den Chorproben von Semyon Abramowitsch Kazachkov, mich auf die höchsten Kriterien des Chorklangs zu konzentrieren, den Ensembleklang, die Struktur und Aussprache; dieser Unterricht wurde für uns Studenten zu einer unschätzbaren Grundlage zur Professionalität. Ich höre immer noch den Klang des Chores unter der Leitung von Professor Kazachkov, einen Chor mit großer Reputation, der den Rahmenbedingungen der musikalischen Kunst entwachsen und in den Bereich der universellen Spiritualität eingegangen ist.“ Die künstlerische Leiterin des Wettbewerbs, Uljana Lugovtseva, sagt: „Unser Wettbewerb wurde 2012 von einem Zuschuss des Kulturministeriums unterstützt, weil die Notwendigkeit zum Helfen ersichtlich war. Wir werden weiter daran arbeiten und noch höhere Maßstäbe an kreative Momente und die Organisation setzen.“

In diesem Jahr fanden die Wettbewerbs-Vorsingen in einem alten Platz mit reichem kulturellen Erbe statt – der Säulenhalle des Rathauses von Kasan. Dieses schöne Gebäude wurde in der Mitte Kasans besonders für die



Die Stadt Kasan, Kreml



Die Auszeichnungen

Versammlung der Adligen errichtet. Ab 1854 fanden dort öffentliche Empfänge und Tanzveranstaltungen statt, außerdem Konzerte der berühmtesten Künstler (wie Schaljapin, Majakowski, Rachmaninoff), wozu sich dort die gesamte Kasaner Oberschicht versammelte. Während des 1. Weltkrieges wurde in dem luxuriösen Anwesen ein Militärlazarett eingerichtet, nach der Revolution 1917 wurde es zum Partei-Hauptquartier und später ein Kino und Tanz-Treffpunkt. Erst 2005 wurde das Rathaus von Kasan restauriert und wird heute städtisch verwaltet. Zu der alten Tradition der Nutzung des Gebäudes für Konzerte, Wohltätigkeitsveranstaltungen und Tanzfeste ist man nun zurückgekehrt. Die Akustik des Raums ist viel versprechend, aber nicht ganz einfach; die Chorteilnehmer stellten sich dementsprechend darauf ein und verhalfen der Halle zu einem großartigen Klang.

Die Jury des Wettbewerbs 2018 bestand aus Nuria Juraeva (Chorleiterin des Opern- und Ballett-Theaters Musa Jalil, Kasan, – eine Spezialistin mit fast 50 Jahren Chorleitererfahrung), Aidar Yarullin (Leitender Dozent am

Staatskonservatorium in Kasan), Alexander Dodosov (Direktor der 10. Kinder-Kunstschule Ulyanovsk, Organisator und Chorleiter acht anderer Wettbewerbe in Komposition und mit Jahrgangschören).

Charakteristisch für den Wettbewerb ist die Mischung verschiedener Kategorien: Wettbewerbe von Schulchören, Amateurchören, Vokalensembles, ferner Männer- und Knabenchöre. Der unbestrittene Favorit des Wettbewerbs, Gewinner des Grand Prix wurde der gemischte Chor „Kama Cantabile“ vom Staats-Musik-Kolleg Perm (Dirigentin ist Larisa Yirkova, Einstudierung Nina Nikolaeva Borisovna). Dieser Chor wurde von allen Jurymitgliedern ausgewählt und erreichte auch die höchsten Punktzahlen des Wettbewerbs. Die Jury attestierte *Kama Cantabile* einen hervorragenden Ensembleauftritt, großartige Vokaldarstellung, künstlerische Leistung, ein lebendiges, interessantes Repertoire und besondere Leichtigkeit in der Präsentation – die Chormitglieder sangen aus vollem Herzen. Die Zustimmung des Publikums äußerte sich in vielen „Bravo“-Rufen. Die Chorleiterin Larisa Yirkova erhielt außerdem einen Spezialpreis als „Beste Dirigentin des Wettbewerbs“.

Der Kinderchor „Blagovest“ aus der Stadt Gubkin in der Region Belgorod präsentierte eine weitere interessante Aufführung. Die emotionale Darstellung des Chores wurde von seiner positiven stimmlichen und technischen Qualität bestimmt, die durch die Dirigiertechnik der Chorleiterin noch verstärkt wurde – Anastasija Polovinkina.

Ich würde gern auch die Aufführung des Vokal-Ensembles „Ensolei“ von der 4. Kinder-Kunstschule aus Ishevsk erwähnen (Dirigentin Natalia Gorbunova, Ensembleleiterin Irina Kolesnikova Gennadijevna). Diese Sänger sind erfahrene Wettbewerbsteilnehmer, Gewinner

zahlreicher internationaler Wettbewerbe, die neue Höhen anstreben. Sie treten in originalen Kostümen auf, und in unserem Wettbewerb sangen sie hervorragend, sowohl technisch wie künstlerisch, was die Jury betonte. In der Kategorie der Amateurchöre gewann das Volkskollektiv Russlands – der Chor der Universität Kasan unter der Leitung von Era Danilova. Das gut ausgewählte Programm der Show zeigte alle Stärken eines großen Kollektivs, sowohl was das Verständnis zeitgenössischen europäischen Chorschaffens betraf wie auch die Darstellung tatarischer Volksmusik. Der

Chor bekam eine Auszeichnung Erster Klasse. In der heiteren Festhalle herrschte eine Atmosphäre von Begeisterung und Freude. So erfüllte der Wettbewerb sein Hauptziel: die Chormusik zu entwickeln, das Aufführungsniveau zu heben, den Teilnehmern Freude und Anregung zu vermitteln. Man merkte, dass die Teamleiter einen starken Auftrieb durch die Reise nach Kasan erhielten – Anreiz für weitere Arbeit.

Übersetzt aus dem Englischen von Klaus L. Neumann, Deutschland



Ensemble 'Caramel' from the Children's Art School 'Forte, Togliatti' (Russland)



ULYANA LUGOVITSEVA, Absolventin des Staats-Konservatoriums N.G.Zhiganov in Kasan, ist künstlerische Leiterin des VII. Internationalen Chorfests mit Wettbewerb Semyon Kazachkov. Sie ist ebenso Chorleiterin, Lehrerin und Journalistin. Ulyana arbeitet seit mehr als 25 Jahren mit Chören. E-Mail: ullug@yandex.ru

DAS INTERNATIONALE CHORLEITER- AUSTAUSCHPROGRAMM DES ACDA VOM BRÜCKENBAUEN ZUR NEUGESTALTUNG DER WELTUMSPANNENDEN CHORLANDSCHAFT

DR. T. J. HARPER

Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der ACDA für internationale Aktivitäten; Leiter des internationalen Chorleiteraustauschprogramms der ACDA

UM ZUR EXZELLENZ IN DER CHORMUSIK ANZUREGEN, INDEM WIR UNSERE EINFLUSSMÖGLICHKEITEN RUND UM DEN GLOBUS AUSWEITEN, UM POSITIVEN GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL ZU ERZEUGEN, GEMEINSCHAFT ZU FÖRDERN UND DEN BODEN FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION INTERNATIONALER CHORLEITER ZU BEREITEN

Über die Grenzen eines jeden Landes oder Kontinents hinaus befindet sich die Chormusik in einem permanenten Zustand des Wachstums und der Erneuerung, da sie sich ständig aus den für jede Region typischen kulturellen Traditionen und der Begeisterung einzelner Personen speist, die sich aktiv um ihre Gestaltung, Aufführung und Fortentwicklung bemühen. Weltweit entstehen immer neue Zentren für Chormusik, welche die herkömmlichen Vorstellungen von der Chormusik sowie deren Standards und Trendsetter erneuern und herausfordern. Das internationale Chorleiteraustauschprogramm der ACDA (ICEP) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Welt bei der Schaffung von Möglichkeiten eines interkulturellen und künstlerischen Dialogs mit diesen weltumspannenden Chorgemeinschaften anzuführen. Ein solcher Dialog

ist die Grundlage zur Herstellung von Kontakten und engeren Verbindungen zwischen der ACDA und dem Rest der Welt. Es handelt sich um ein ständiges Austauschprogramm, das künftige Führer aus den USA und ihre internationalen Kollegen dazu bringen möchte, mit Chören und Chormusikern der jeweiligen Länder zusammenzuarbeiten.

Künstlerischer Austausch als Mittel zum Teilen, Lernen und zur Bildung von Gemeinschaft war immer schon ein grundlegender Bestandteil des Chorberufs, was gleich im ersten *Choral Journal* (Mai 1959) seinen Niederschlag fand, als es alle seine Mitglieder dazu aufrief, sich an einem Choraustauschprogramm zu beteiligen, das von der ACDA unter der Leitung ihres damaligen Vizepräsidenten Elwood Keister gesponsert wurde. Vor fast 60 Jahren sahen die Gründer unseres Verbandes die Notwendigkeit und Bedeutung eines offenen Dialogs, um zu einem besseren Verständnis einzigartiger Perspektiven zu gelangen. In den elf Jahren seitdem Dr. Tim Sharp, geschäftsführender Direktor des ACDA, sein ernstgemeintes Anliegen formulierte, das Hauptaugenmerk unserer ACDA auf internationale Initiativen zu bestärken, kann sich das ICEP einer unbestreitbar beeindruckenden Erfolgsrate internationaler professioneller Residenzen rühmen, zu denen mehr als 100 Ehemalige der ICEP Chorleiter-Fellows in zwölf Ländern und fünf Kontinenten zählen. Die Rolle des ICEP und des neugebildeten Ständigen Ausschusses der ACDA für internationale Aktivitäten besteht darin, sich unmittelbar mit Initiativen zusammenzutun, welche die Voraussetzungen schaffen wollen, um Menschen im Hinblick auf professionelle, musikalische, edukative und kulturelle Zwecke mit gleichgesinnten Partnern anderer



Julie, Jeff Mukoto, Maria Guinand

Nationen grenzüberschreitend zu verbinden. Diese Zusammenarbeit wird es künftigen Leitfiguren unseres Berufes ermöglichen, den Wert internationaler Beziehungen, der Verständigung und Empathie tiefer zu erleben.

In einem Artikel des *Choral Journal* von 2012 mit dem Titel *Making our World Smaller Through Global Artistic Dialogue [Die Welt durch künstlerischen Dialog kleiner machen]*, läßt sich Dr. David Puderbaugh über die Bedeutung der Zusammenarbeit mittels Chormusik aus:

“Unsere vertieften Kontakte mit dem Rest der Welt schaffen auch Möglichkeiten für Zusammenarbeit und Ideenaustausch, und die Kunst ist eine ideale Plattform für ein besseres Verständnis. Die künstlerische Produktion gibt einen Einblick in das Innerste einer Gesellschaft: deren Geschichte und Aspirationen, deren einzigartigen Blick auf das, was als human gilt. Chormusik ist – vielleicht mehr als jede andere Kunstform – das Spiegelbild einer Gesellschaft. Sie bedient sich der Sprache und ist gemeinschaftsbildend. Wenn es eines ganzen Dorfes bedarf, um ein Kind zu erziehen, bedarf es auch eines, um einen Chor zu gründen, und dieser Chor unterliegt nicht nur der Musik der Traditionen dieser Kultur, die er widerspiegelt, sondern ist durchdrungen von der Lebenserfahrung eines jeden seiner Mitglieder. Ein Chor ist ein Mikrokosmos der Gesellschaft, in der er wirkt.”

Dr. Tim Sharp, geschäftsführender Direktor der ACDA, hatte zum internationalen Chorleiteraustauschprogramm folgendes zu sagen:

“Das internationale Chorleiteraustauschprogramm (ICEP) ist eine der wichtigsten internationalen Initiativen, die die ACDA in den letzten acht Jahren unternommen hat. Wir haben unsere Beziehungen mit Kuba, China, Schweden, Südkorea, Mittel- und Südamerika sowie Kenia ausgeweitet und werden beim Austauschprogramm 2019 mit Südafrika

zusammenarbeiten. So wie ich das internationale Chorleiteraustauschprogramm sehe, enthält es die folgenden Pluspunkte:

Für 2018 kann sich das ICEP mehr als 100 Ehemaliger in aller Welt rühmen, welche die Ziele der ACDA fördern und unsere Kontakte mit Chorgemeinschaften durch internationalen Musikaustausch und interkulturelle Zusammenarbeit stärken.

die ICEP Chorleiter-Fellows sind im wesentlichen Goodwill-Botschafter für den Chorberuf, deren vornehmstes Ziel zugleich künstlerisch und human ist. Diese Mittelsleute bringen jedes Mitglied ihrer eigenen Sängergemeinde in Kontakt mit internationalen Partnern. Der Einflussbereich, den dieses Programm herstellt, vergrößert sich mit exponentieller Geschwindigkeit.

Im Ergebnis dieser internationalen Residenzen schaffen die Ehemaligen der ICEP-Initiative neue Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit und bedeutungsvollen Dialog jenseits der Grenzen des ursprünglichen Austausches.“ Ein relevantes Beispiel, welches diese Art von Wachstum durch internationale Zusammenarbeit illustriert, war vor kurzem in Costa Rica zu beobachten, wo die erste Internationale Filialabteilung der ACDA gegründet wurde, unter der visionären Leitung des Chorleiters David Ramirez, Leiter für Chorstudien an der *Universidad Nacional Costa Rica*. Chorleiter Ramirez und eine ausgesuchte Gruppe von Chorleitern Mittelamerikas spielten eine zentrale Rolle im ICEP Projekt für die beiden Amerikas von 2017, und die ACDA in Costa Rica ist die Krönung andauernder Bemühungen, die zur Errichtung einer nachhaltigen nationalen Komponente durch Chormusik führten. Diese neue ACDA-Filialabteilung ist zum Katalysator für einen bedeutungsvollen Dialog mit weiteren Ländern Südamerikas geworden.

Stellvertretend für in der Vergangenheit oft wiederholte Aussagen zum Internationalen Chorleiteraustauschprogramm beschreiben die folgenden Zitate treffend, warum diese Initiative für



ICEP in Süd Korea



ICEP in Schweden

die Zukunft unseres Berufes wie auch für die Allgemeingültigkeit dieser humanistischen Philosophie wesentlich bleibt:

“Ich habe immer daran geglaubt, dass Chormusik für unser Gemeinwesen unverzichtbar ist als Ort des Ausdrucks, der Erziehung, der Wertschätzung von Schönheit und der Verbindung zu anderen. Letztendlich geht es bei diesen Austauschen nicht nur darum, einfache “Unterschiede” oder “Ähnlichkeiten” zwischen Ländern zu entdecken und zu verstehen – als Künstler und menschliche Wesen sind uns Gemeinsamkeiten inhärent. Die eigentliche Offenbarung besteht in der dramatischen Ausweitung unseres Erlebens und unserer Konzeption der unendlichen Welt musikalischer Literatur, Sprache, Trends und Techniken. Ich bin für diese Chance äußerst dankbar und möchte andere ermutigen, dasselbe zu suchen.”

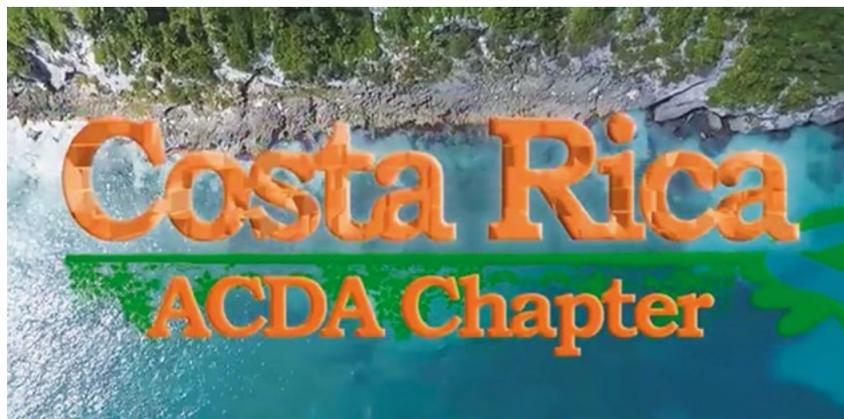
Kimberly Dunn Adams, 2014 ICEP Chorleiter-Fellow – Schweden

Ich glaube, dass internationale Residenz jetzt und in Zukunft die beste Möglichkeit ist, eine neue Kultur und neue Dinge über sich selbst kennenzulernen.

Ida Fahl, 2014 ICEP Chorleiter-Fellow – Schweden

“Meine Erfahrung ist, dass man durch die Begegnung mit Chören und Chorleitern aus anderen Ländern immer neue Arten entdeckt, wie man diese Form des Musizierens erleben kann. Jeder Chorleiter ist einzig in der Art, wie er eine Komposition zum Leben bringt, aber innerhalb der Tradition eines Landes findet man oft “nationale Ähnlichkeiten”, welche die Musiker irgendwie miteinander verbinden.”

Mats Bertilsson, 2014 ICEP Chorleiter-Fellow – Schweden



ACDA in Costa Rica

“Die Studenten, mit denen ich gearbeitet habe, waren nicht anders als die Studenten in den Vereinigten Staaten, und die Musik war unser universeller Weg, Freude in die Welt zu bringen. Unser Leben besteht in den Kontakten, die wir schließen und im Erbe, das wir hinterlassen. Als Erzieher wissen wir das nur allzu gut, und wir haben das Privileg, unser Leben gemäß dieser Philosophie zu gestalten.

Jaclyn Johnson, 2015 ICEP Chorleiter-Fellow – China

“Ich habe das Gefühl, dass der ICEP-Ausschuss alles tut, um Chorleiter mit anderen Chorleitern zusammenzuführen, von denen sie lernen und an denen sie wachsen können. So kann z.B. ein Spezialist für Kinderchöre leicht mit einem anderen Spezialisten für Kinderchöre zusammengeführt werden. Die kulturelle Erfahrung führt vielleicht dazu, dass sich einige von uns zeitweise wie ein Fisch außerhalb des Wassers fühlen, aber das gehört zur Schönheit des Programms. Auch wenn die Spezialisierungen einmal nicht zusammenpassen, sollten unsere Erfahrungen aus der Arbeitswelt und im Leben uns die Möglichkeit geben, mit jeder Umgebung zurechtzukommen und unser Bestes zu geben, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

José ‘Peppie’ Calvar, 2017 ICEP Chorleiter-Fellow – Guatemala

“Die Nationale Konferenz der ACDA in Minneapolis, Minnesota war eine der unglaublichsten und unvergesslichsten Erfahrungen meines Lebens, und so viele Leute zu erleben, die gemeinsam Chormusik machen, ist etwas, von dem man in meinem Land nur träumen kann. So viele junge Leute zu sehen, die gemeinsam singen und die Musik genießen, ist die schönste Erfahrung mit dem ICEP, an die ich mich erinnern kann.”

Dulce Santos, 2017 ICEP Conducting Fellow – Guatemala

“Globaler künstlerischer Dialog – in diesem Fall durch den Austausch von Chormusik und Ideen - kann unsere Welt in der Tat zu einem kleineren Ort machen. Mit ihrem Internationalen Chorleiteraustauschprogramm steht die ACDA treu zu ihrem Engagement für dieses Ideal. Das ICEP stellt für die neue Generation von Chorleitern eine wunderbare Möglichkeit dar, es bringt uns zusammen, um voneinander zu lernen und zu unterstreichen, dass das Machen von Chormusik nationale Grenzen, Ideologien, Religionen und all die Abgrenzungen überschreitet, die uns zu allzu oft trennen.”

David Puderbaugh, 2014 ICEP Conducting Fellow – Sweden

Wenn Sie daran interessiert sind, mehr über das Internationale Chorleiteraustauschprogramm des ACDA zu erfahren oder sich am Chorleiteraustausch 2019 und darüber hinaus zu beteiligen, wenden Sie sich bitte an Dr. T. J. Harper, Vorsitzender des ACDA Standing Committee on International Activities: harper.tj@gmail.com. Folgen Sie dem ICEP auf Facebook, ACDA.org, oder downloaden Sie die ACDA App für mobile Geräte, um die neuesten Nachrichten und Informationen zu den aktuellen und künftigen Austauschprogrammen des ICEP zu bekommen.

Übersetzt aus dem Englischen von Reinhard Kißler, Deutschland



ICEP in China



Jeffery Ames und Jihoon Park

2012 ~ ICEP Kuba	
Vereinigte Staaten	Kuba
<ul style="list-style-type: none"> • Brett Scott • John Warren • Dean Luethi • Vincent Oakes • Monte Garrett • Reed Criddle 	<ul style="list-style-type: none"> • Digna Guerra Ramírez • Maria Felicia Pérez Arroyo • Carmen Collado López • José Antonio Méndez Valencia • Corina Campos Morales • Leonor Suárez Dulzaides

2014 ~ ICEP China	
Vereinigte Staaten	China
<ul style="list-style-type: none"> • Jaclyn Johnson • Michael Kerschner • Phillip Swan • Cameron LaBarr • Catherine Sailor • Jeremy Jones • Mary Clementi • Michael McGaghie • Nicole Lamartine • Tobin Sparfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Liu Wei • Tian Xiaobao • Jin Ye • Chen Guanghui • Jun Wang • Zou Yuefei • Wang Jin • Wang Yan • Wu Lingfen • Yan Baolin

2014 ~ ICEP Schweden	
Vereinigte Staaten	Schweden
<ul style="list-style-type: none"> • Adam Steele • Amy Blosser • Brian Schmidt • Cameron LaBarr • David Puderbaugh • Dominick DiOrio • Emily Williams Burch • Giselle Wyers • Joshua Bronfman • Joshua Habermann • Karl Nelson • Kimberly Dunn Adams • Michael Murphy • Rebecca Kenneally 	<ul style="list-style-type: none"> • Ann-Sofi Stål • Elisabeth Marmen • Fredrik Winberg • Gisela Hök Ternström • Gunnel Sjöberg • Ida Fahl • Jakob Patriksson • Karl Magnus Jansson • Lars Freden • Mats Bertilsson • Michael Strand • Pär Olofsson • Stefan Ekblad

2014 ~ ICEP Süd Korea	
Vereinigte Staaten	Süd Korea
<ul style="list-style-type: none"> • Jason Bishop • Patrick Quigley • Timothy Westerhaus • Zebulon Highben • Jeffrey Ames • Matthew Ferrell 	<ul style="list-style-type: none"> • Yoonchung Chang • Sun Young Yun • Jung Jin Baek • Jin Soo Kim • Hye Kyoung Yoon • Kee Tae Kong • Jihoon Park

2014 ~ ICEP Kenia	
Vereinigte Staaten	Kenia
<ul style="list-style-type: none"> • Eric Barnum • Julie Yu • Meredith Bowen • Scott Glysson • Seth McMullen • Stephen Caldwell 	<ul style="list-style-type: none"> • Noah Ochomo • David Isindu • Geoffrey Mukoto • Evans Mbinji • Leonard Wekesa • Ken Wakia • Abby Chokera

2014 ~ ICEP of the Americas	
Vereinigte Staaten	beider Amerikas
<ul style="list-style-type: none"> • Alan Stevens • Arian Khaefi • Bradley Miller • Caron Daley • Jose Peppie Calvar • Joseph Osowski • Matthew Erpelding • Nicholaus Cummins • Nicolas Dosman • Paul Hondorp • Phillip Shultz • Sara Durkin • Sherrill Blodget • Trent Brown • Wendy Moy 	<ul style="list-style-type: none"> • Ana Laura Rey (Uruguay) • Camilo Santostefano (Argentinien) • Emiliano Linares (Argentinien) • Rodrigo Faguaga (Uruguay) • Santiago Serna (Argentinien) • Bianca Malafaia (Brasilien) • Eduardo Nóbrega (Brasilien) • Jose Alberto Corulli (Brasilien) • Tarik Bispo (Brasilien) • Cibele Sabioni (Brasilien) • Abraham Tinoco (Mexiko) • Julio Morales (Mexiko) • Fabian Vargas Castillo (Costa Rica) • Susan Hernandez Oses (Costa Rica) • Dulce Maria Santos (Guatemala)



Evo Ombinji und Tim Sharp



Karolinska Kammerkör



T. J. HARPER ist Professor der Musik und Chordirektor am Providence College in Providence, Rhode Island. Er leitet die drei Chöre des Colleges und unterrichtet Dirigieren, Chormethodik, Stimmbildung und angewandtes Dirigat. Dr. Harper machte seinen Doktor in Musik cum laude an der Universität von Südkalifornien. Seine Dissertation mit dem Titel *Hugo Distler and the Renewal Movement in Nazi Germany* behandelt die Gegenüberstellung von Distlers persönlichen Überzeugungen und seinen politischen und beruflichen Verflechtungen mit der Nazi-Partei. Seine Interessen haben zu fundierten Forschungsprojekten geführt, die sich mit der Musik von Johannes Brahms, Maurice Duruflé und der Volksmusik der koreanischen Halbinsel befassen. Darüber hinaus ist Dr. Harper Mitautor des kürzlich veröffentlichten Buches *Student Engagement in Higher Education: Theoretical Perspectives and Practical Approaches for Diverse Populations* (Routledge). www.harpertj.com



America Cantat 9

City of Panama, Panama
April 6-13, 2019

Nine unforgettable days in a charming city that will vibrate with voices of hundreds of participants coming from the Americas and around the world.

Workshops and master classes led by prestigious musicians make the experience even greater and rewarding. Join and enjoy rehearsals of Americas' fascinating choral repertoire.

Share your passion for singing with choirs, singers and directors from different countries and cultures.

Enjoy performances by participating choirs at different venues in theaters, churches and squares around the city.



Register now!

Deadlines for applications:

1st, Before Jan 31st, 2019: US\$ 250

2nd, After Feb 1st, 2019: US\$ 280

3rd, Onsite April 6: US\$ 320

Further information:

www.americacantat.org

Contact: informacion@americacantat9.org

Tel +507 317 1727

Organizers:



Institutional Support



DER CATHEDRAL CHURCH OF CHRIST CHOIR, LAGOS, NIGERIA FEIERT SEINEN 100. GEBURTSTAG (1918 – 2018)

GODWIN SADOH

Organist, Komponist und Lehrer

IN DIESEM JAHR WIRD EINES UNVERGESSLICHEN EREIGNISSES GEDACHT, DAS BISHER NIEMALS IN DEN ANNALEN DER KIRCHENMUSIK NIGERIAS ERWÄHNT WURDE. ES BEDEUTET LANGLEBIGKEIT UND KONTINUITÄT, WENN WIR DEN 100. GEBURTSTAG DES CATHEDRAL CHURCH OF CHRIST CHOIR FEIERN! DIESE BENEIDENSWERTE, FORTSCHRITTLICHSTE CHORGEMEINSCHAFT NIGERIAS HAT IHREN STANDORT IN DER ÄLTESTEN ANGLIKANISCHEN KATHEDRALE IN NIGERIA, DER CATHEDRAL CHURCH OF CHRIST, IN MARINA, LAGOS.

Die Geschichte dieses Kathedral-Chores begann im späten 19. Jahrhundert, genauer gesagt 1895, als Rev. Robert Coker den ersten anglikanischen Chor des Landes gründete. Die 100-Jahrfeier geht zurück auf das erste Chorfest, das am 23. November 1918 unter der Schirmherrschaft des geistigen Urhebers, Thomas Ekundayo Phillips, gefeiert wurde. Seit damals ist es jedes Jahr am Sonntag vor oder nach dem Fest der Hl. Cecilia im November gefeiert worden. Der Chor hat unter der Leitung von begnadeten Organisten und ausgebildeten Chorleitern (MMUS) viele Verwandlungen durchgemacht, aber nie sein Niveau, seinen Eifer und seine Ethik, seine Tradition und Fokussierung auf die Liturgie der Kathedrale und sein anspruchsvolles musikalisches Erbe verloren. Seit der Gründung der Church of Christ 1867 war der Gesang immer ein fester Bestandteil der Gottesdienste. Es ist überliefert, dass der erste Organist der Christ Church, Robert A. Coker, noch vor seiner Anstellung als Organist zuerst zum Studium der Kirchenmusik nach England

gesandt wurde, damit er einen der Christ Church würdigen Weltklassechor, den besten in Nigeria aufbauen konnte. Dieser Chorgesang sollte anderen Kirchen als Vorbild dienen. Cokers erster Chor war ein gemischter Chor. Er wurde während der Amtsjahre des Rev. Hamlyn umorganisiert: Er ersetzte die Frauen durch Knaben und junge Männer; diese Tradition des Chorgesangs in der Kathedrale wurde bis heute beibehalten. Der heutige Chor der Kathedrale, bestehend aus einigen Chorknaben und Männern, die Alt, Tenor und Bass singen, pflegt diese exklusive Tradition des Gesangs noch im 21. Jahrhundert und bereichert die Gottesdienste und andere Festlichkeiten im Verlauf des Jahres mit spektakulären Musikdarbietungen. Er erreicht eine weite Zuhörerschaft durch Live-Radioübertragungen während der Oster- und Weihnachtszeit und durch CD-Einspielungen. Neben seiner Hauptaufgabe des Gesangs in den regelmäßigen Messen in der Kathedrale nimmt der Chor auch an anderen spannenden Aktivitäten teil, so z.B. an Chorfesten, Picknicks und vielen Konzerten in und außerhalb des gotischen Gebäudes. Die folgende Tabelle zeigt die drei Generationen der Familie Phillips, die als Organisten und Chorleiter angestellt waren. Dieser „Dreiklang“ der musikalischen Genies hinterließ einen unauslöschlichen Eindruck auf den Chor, die Musik und die Verbundenheit mit der Gemeinde.

Name	Geburtsdatum	Amtszeit
Thomas Ekundayo Phillips	1884-1969	1914-1962
Charles Obayomi Phillips	1919-2007	1962-1992
Babatunde Sosan	b. 1975	2014 to present

REPertoire

Der Cathedral Church of Christ Choir ist einer der angesehensten Chöre in Nigeria und auf dem ganzen afrikanischen Kontinent. Er ist besonders berühmt durch ein liturgisches Repertoire von großer Reichweite, welches die grundsätzliche Bereicherung der wöchentlichen Gottesdienste in der perfekten Akustik in den Schiffen der gotischen Kathedrale bildet.

Das musikalische Repertoire ist ähnlich dem der typischen Chöre in den englischen Kathedralen. In erster Linie folgt es dem Ablauf eines liturgischen Jahres mit den gregorianischen Antiphonen und Hymnen, den anspruchsvollen festlichen Chorsätzen und den großartigen Vertonungen der Feier des Abendmahls, wie z.B. Alan Wilsons *Mass Of Light* und Mozarts *Messe in B*. Neben diesen besonderen musikalischen Ereignissen fördert die tägliche Musik die andächtige Stimmung aller Besucher der Kathedrale. Das Repertoire umfasst eine große Bandbreite von Stilen und Kompositionen, angefangen beim gregorianischen Gesang über afro-amerikanische Spirituals und zeitgenössische amerikanische Lobgesänge bis zu einheimischer nigerianischer Gospel-Musik.

Eine systematische Darstellung der Chormusik in zwei Sparten:

Liturgische Musik	Konzert-Musik
Hymnen	Kantaten
Kirchliche Responsorien	Oratorien
Gesänge der Psalmen Davids	
Begleitung des Abendmahls (normale Messe)	
<i>Te Deum, Benedictus, Venite, Jubilate,</i>	
<i>Magnificat und Nunc Dimittis</i>	
Choräle und Motetten	

PROBENARBEIT DES CHORES

Das außergewöhnliche musikalische Niveau des heutigen Cathedral Choir muss im Zusammenhang mit der gewissenhaften anfänglichen Probenarbeit des ehrwürdigen Gründers, Thomas Ekundayo Philipps, gesehen werden. Seine grundlegende Chorphilosophie umfasste strenge Disziplin, Klarheit der Aussprache und Diktion, pünktliche und regelmäßige Anwesenheit bei den Proben, gute Notenkenntnis, Stimmsicherheit, Hingabe, angemessenes Verhalten im Gottesdienst und wesentliches Verständnis für das musikalische Tun.

Philipps war ein pedantischer Chorleiter mit sehr hohen Ansprüchen; aber der Chor hat seine Erwartungen an Niveau und Geschmack immer erfüllt. Ehe ein Chorknabe oder erwachsener Sänger im sonntäglichen

Gottesdienst mitsingen darf, muss er normalerweise eine strenge Probezeit von mehreren Monaten durchlaufen: Für die Chorknaben dauert sie acht Monate, für die erwachsenen Alt-, Tenor- und Basssänger drei Monate. Nach Abschluss der Probezeit werden die Neulinge in einem besonderen Gottesdienst in den Chor aufgenommen: Das Ritual sieht vor, dass die Eltern bei der Einkleidung mit dem weißen Chorhemd über dem schwarzen Talar assistieren. Diese Einführungszeremonie erfüllt die Eltern immer mit Freude und Stolz.



Aufnahmezeremonie der Chorknaben mit der Unterstützung ihrer stolzen Eltern , November 2016



Cathedral Choir mit Obayomi Philipps, Soji Lijadu, Yinka Sowande, Provost Sope Johnson, Erzbischof von Canterbury, und Bishop Segun in den 1970ern



Cathedral Church of Christ, Marina, Lagos, 2017

KONZERT-AUFFÜHRUNGEN

Zu verschiedenen Anlässen während des Jahres gibt der Chor in und außerhalb der Kirche Konzerte. Folgende berühmte Oratorien, Kantaten und Orchesterwerke hat der Chor u.a. aufgeführt: Felix Mendelssohn, *Elias*, 1989, *Hör mein Bitten*, und *Paulus* op. 36; Johann Sebastian Bach, *Weihnachtsoratorium*, 1953; Samuel Coleridge-Taylor, *Hiawathas Hochzeitsfest*; Georg Fr. Händel, *Ode für den Geburtstag der Königin Anne*, *Judas Maccabäus*, *Ode zum Tag der HL. Cäcilia*, aufgeführt 1998; Joseph Haydn, *Schöpfung*; John Stainer, *Daughter of Jairus und Crucifixion*, aufgeführt 1916; Walford Davies, *The Temple*, Edward Elgar, *Pomp and Circumstance*, aufgeführt vom Cathedral Church of Christ Choir Orchestra am 80. Geburtstag des Chores am 22. November 1998. Gabriel Faurés *Requiem* wurde

aufgeführt am 20. März 2016 von der Musical Society of Nigeria (MUSON) mit dem MUSON Chor und Kammerorchester, dem MUSON Ensemble in Zusammenarbeit mit dem Cathedral Church of Christ Choir.¹

ABSCHLUSS

Abschließend lässt sich sagen, dass der Gemeindegesang im 21. Jahrhundert tatsächlich eine Mischung aus den traditionellen guten alten Hymnen und zeitgenössischen amerikanischen Lobgesängen ist; ein immer wieder zufälliger melodischer Zusammenklang amerikanischen und britischen Kirchengesangs. Durch die pluralistische Gestaltung der Gottesdienste wird der

unterschiedliche musikalische Geschmack aller jeweils Anwesenden befriedigt. Kurz gesagt: Das „Musikprogramm“ der Gottesdienste folgt nicht nur der Gewohnheit der ortsansässigen Kirchgänger, sondern auch englische und amerikanische Gläubige erleben die Cathedral Church of Christ mit dem multi-kulturellen Gemeindegesang als ihre geistliche Heimat. Während der verschiedenen Phasen der ständigen Weiterentwicklung haben alle Mitglieder des Cathedral Choir sorgfältig darauf geachtet, das bekannte außergewöhnliche Niveau, das für viele Chöre Vorbild ist, zu halten, um so das Vermächtnis der Gründerväter des Chores, Robert Coker, Thomas Ekundayo Philipps und Charles Obayomi Philipps zu bewahren.

Übersetzt aus dem Englischen von Christa Sondermann, Deutschland

¹ Dieser Essay wurde übernommen aus Godwin Sadohs neuem Buch, 100 Jahre Cathedral Church of Christ Choir, Lagos (Columbus, OH: GSS Publications, 2018)



CAN Side und DEC Side Chöre am Sonntag, 27. November 2010, begleitet auf der prächtigen viermanualigen Oberlinger Orgel mit 64 Registern, 3700 Pfeifen und Spanischen Trompeten



Cathedral Choir mit dem MUSON Orchester 2013



Christmas Carol Service mit den Trompetern der Life Guards, London, Lieutenant Colonel K. F. N. Roberts, Senior Director of Music, Household Division, Dezember 2013



Christmas Carol Service, Dezember 2013



Chorknaben und Männer von CAN Side am 27. November, 2010



Jimi Olumuyiwa (Assisting Choirmaster at the Cathedral Church of Christ) dirigiert den Chor am 25. September, 2010



GODWIN SADOH war in den 1980ern Mitglied des Cathedral Church of Christ Choir, Lagos. Er ist Ethno-Musikwissenschaftler, Komponist, Kirchenmusiker, Pianist, Organist, Chorleiter und produktiver Wissenschaftler mit über 100 phänomenalen eigenen Publikationen, darunter 12 Büchern. Zu seinen akademischen Qualifikationen gehören ein MA in Ethno-Musikwissenschaft von der University of Pittsburgh, dem MMUS als Organist und Kirchenmusiker der University of Nebraska-Lincoln; 2004 zeichnete er sich an der Louisiana State University, Baton Rouge, als ersten Afrikaner aus, der an irgendeiner höheren Ausbildungsstätte weltweit einen Doktorgrad im Orgelspiel erwarb. Er hat an verschiedenen Institutionen einschließlich der Obafemi Awolowo University, der University of Pittsburgh und der University of Nebraska-Lincoln unterrichtet. Seine Kompositionen sind weltweit aufgeführt und aufgenommen worden. Gegenwärtig ist er Professor für Musik/ LEADS Scholar an der National Universities Commission in Abuja, Nigeria. Sadohs Biographie ist aufgeführt in *Who's Who in America*, *Who's Who in American Education* und *Who's Who in the World*.
E-Mail: jnloba@gmail.com

DER PACIFIC PRIDE CHOR

Ein neuer Schritt in der internationalen Touristik

DR SARAH PENICKA-SMITH

Chorleiterin, Gesangslehrerin und künstlerische Leiterin

MAI 2018 - ZEHN MONATE NACH DER ERÖFFNUNGSREISE DES PACIFIC PRIDE CHORES NACH DEUTSCHLAND UND POLEN, SIND WIR NUN IN HANOI, UM DIE NÄCHSTE TOURNEE ZU PLANEN. DIE DAMPFENDEN STRASSEN RUFEN UNS DIE EUROPATOURNEE 2017 INS GEDÄCHTNIS: FRANZÖSISCH ANGEHAUCHTE GOTISCHE KATHEDRALEN UND ART-DECO-ARCHITEKTUR, HINEINGEZWÄNGT IN DIE ENGEN LÜCKEN ZWISCHEN ALTEN WÜRGEFEIGEN, ALTEN TEMPELN MIT ABBLÄTTERNDER FARBE UND SO VIELEN GESCHÄFTEN, DIE MIT NEON BELEUCHTET UND VON GEPARKTEN MOPEDS UMHAMT SIND. MEL UND ICH SIND HIERHER GEREIST, UM ZU ERFAHREN, WIE ES IST, TOURISTEN IN HANOI ZU SEIN, BEVOR WIR IM NÄCHSTEN JAHR UNSEREN CHOR HIERHER BRINGEN.

Im Juli 2014 stand ich hinter der Bühne in einer mittelalterlichen Halle in Tallinn bei einer polnischen Ärztin mittleren Alters, die an meinem Arm hing, während ihre jugendliche Tochter fast vor Verlegenheit starb. Wenn man mir damals gesagt hätte, dass wir wegen dieser Begegnung kaum vier Jahre später in Hanoi sein würden, weiß ich nicht, was ich gedacht hätte.

Tallinn im Sommer war überfüllt und atemberaubend. Wir waren mit dem Sydney Gay & Lesbian Choir (SGLC) auf Tournee, und unser kostenloses Konzert in Tallinn war überfüllt von Einheimischen und Touristen. Während des Konzertes sah ich eine Frau nicken und alles mit großer Begeisterung beklatschen. Es war die polnische Ärztin.

Ihr Name war Edyta, und sie war mit ihrer Tochter in Estland im Urlaub. Sie hatten Glück, dass der SGLC an diesem Tag Werbung machte, und sie kamen, weil Edyts Tochter schwul ist. Edyta fand den Weg hinter die Bühne, um mich zu treffen, hielt meinen Arm mit beiden Händen und zog an ihm mit Nachdruck, als sie sich die Geschichte über die Diskriminierung ihrer Tochter und anderer Menschen in ihrer Stadt, die wegen ihrer Sexualität Abweisung erfuhren, von der Seele redete. „Du wirst in Polen gebraucht“, sagte sie immer wieder. „Du musst nach Polen kommen.“ Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Ich gab ihr die Kontaktdaten des Chores (wir haben nie von ihr gehört) und versuchte zu erklären, dass der SGLC nicht so oft reisen könne, aber ich würde jedem erzählen, was sie gesagt habe.

In dieser Nacht, in unserem Hotelzimmer, fragte ich Mel, was wir tun sollten. Das Zusammentreffen mit Edyta hatte fünf Minuten gedauert, aber ich konnte

ihre Bitte nicht ablehnen. Wie die meisten Community-Chöre reist der SGLC nur ungefähr alle fünf Jahre, und das bedeutet einen großen finanziellen Aufwand für die Mitglieder und eine riesige Anstrengung für das Komitee. Selbst wenn alle die nächste Tournee des Chores wieder in Europa durchführen wollten, wie viel Zeit würde es uns kosten, sie zu organisieren? Doch hier war jemand, der uns bat, unsere Musik zu ihm nach Hause zu bringen, um den Zauber wirken zu lassen, der den Chorgesang auszeichnet - Brücken zwischen Gemeinschaften zu bauen, die zwar die gleiche Muttersprache sprechen können, aber nicht den richtigen Weg finden, um miteinander zu sprechen.

Während dieser Tournee haben Mel und ich unseren verrückten Plan ausgeheckt, dass wir einen Chor aus den Mitgliedern lokaler LGBTQI-(Lesben-, Schwulen-, Bisexuellen-, Transgender-, Queer- oder Frage- und Intersex-)Chöre bilden würden, die öfter reisen wollten, und sie an Orte bringen würden, an denen LGBTQI-Menschen um Anerkennung kämpfen. Wir verbrachten ein langes Abendessen mit Oliver Scofield von Klconcerts und formulierten einen Plan, und bevor wir Europa verlassen hatten, war der Pacific Pride Chor geboren.

Der Pacific Pride Chor basiert auf einem „Ehrenchor“-Modell: Sänger aus der ganzen Welt sind eingeladen, sich für eine Tournee anzumelden; wir bieten Musik im Voraus an, dann treffen wir uns und proben gemeinsam an den ersten Tagen der Tournee, bevor wir mit lokalen Chören auftreten und für die Öffentlichkeit geeignete Aufführungen ausrichten. Das Ziel des PPC ist es, zur Sichtbarkeit und Akzeptanz von LGBTQI-Menschen in Ländern beizutragen, in denen Homosexualität zwar legalisiert, aber nicht vollständig anerkannt ist.



The Pacific Pride Choir

Wir arbeiten mit lokalen LGBTQI-Organisationen und LGBTQI-Menschen zusammen, um Sichtbarkeit, Solidarität und Anerkennung zu schaffen.

Während unsere Mitglieder überwiegend aus Australien und Neuseeland stammen und sich meist als LGBTQI identifizieren, steht die Mitgliedschaft jedem offen, der mit uns reisen möchte. Der Chor ist ein Laienchor, und das Repertoire ist auf die Fähigkeiten jeder neuen Reisegruppe zugeschnitten, obwohl es normalerweise Musik aus Australien und Neuseeland und etwas in der Sprache der Länder enthält, in denen wir zu Gast sind.

Unsere erste Tournee im Jahr 2017 führte uns nach Berlin, wo wir vor einem Pop-Up-Gig am Alexanderplatz und einem gemeinsamen Konzert mit dem schwulen Männerchor Rosa Kavaliere probten. Dann ging es weiter nach Krakau, wo wir uns mit dem seit drei Jahren bestehenden Chor Krakofonia zu einem weiteren gemeinsamen Konzert und zu einer Aufführung und Diskussion in einer Gruppe verschiedenster Glaubensrichtungen trafen. Unsere Tour endete in Warschau mit Voces Gaudiae, ein ebenfalls drei Jahre alter Chor. Für das Pacific Pride Chormitglied Jonnie aus Sydney war Polen in jeder Hinsicht eine Inspiration wegen der solidarischen Konzerte der beiden wunderschönen Chöre. Was uns für immer verbindet, ist die universelle Sprache der Musik. Es war eine wirklich magische und herzerwärmende Erfahrung.

Jetzt freuen wir uns darauf, diese Erfahrung mit neuen Freunden in Hanoi zu teilen. Auf unserer Rundreise im Mai trafen wir uns mit mehreren NGOs und einer Schwulengruppe, die alle von unserer Tour begeistert waren, und hatten viele Vorschläge, wie man sich mit so vielen Menschen wie möglich verbinden kann. Wir haben auch mit den schönen Hanoi Voices, einem der wenigen Chöre in der Stadt, geprobt. Wenn wir im Juli nächsten Jahres 40 Leute nach Hanoi bringen können, wird es einen weiteren Chor geben, den wir in die Liste aufnehmen können - die NGO iSEE wird einen sexuell-heterogenen Chor gründen, um mit uns zu singen.

Chris, aus Melbourne, nahm an der ersten Tour teil und meldete sich sofort für die zweite Tour an. Sie sagt: „Ich schätzte es, Teil einer großen Gruppe von Gleichgesinnten zu sein, die zusammen reisen, um jungen Menschen zu helfen, die nicht die gleiche Freiheit genießen und nicht so leben können wie wir in Australien und Neuseeland. Ich freue mich wahnsinnig, dass

wir diese gewaltige, wichtige und beglückende Erfahrung anderen Menschen verschaffen werden, die aufgrund ihrer Sexualität diskriminiert werden.“

Wir freuen uns auch darauf.

*Übersetzt aus dem Englischen
von Manuela Meyer,
Deutschland*

Sarah Penicka-Smith ist eine vielseitige, einfühlsame und leidenschaftliche Verfechterin der Musik als Triebkraft des Wandels und arbeitet genre- und disziplinübergreifend. Ihr Ruf beruht auf ihrer Arbeit mit einigen der besten Community-Chöre Sydneys, aber sie hat auch mehrere Grass-Roots-Ensembles gegründet oder gefördert, die Musikern und Musikliebhabern gleichermaßen Nischen für ausgefallene Musik bieten. Ob sie Hunderte von Sängern in einem Chorworkshop inspiriert oder einzelnen Sängern hilft, die beste Stimme in ihrem Heimstudio zu finden, Sarahs Ansatz als Dirigentin und Lehrerin gründet immer auf Mitarbeit, Kreativität und Fürsorge. E-Mail: sarahpenickasmith@icloud.com



CHORAL TECHNIQUE



Ein Komponist von Tausend (Stücken)
Aurelio Porfiri

Tonhöhe in der Renaissance
Ein praktischer Ansatz
Kenneth Kreitner

EIN KOMPONIST VON TAUSEND (STÜCKEN)

AURELIO PORFIRI

Chordirigent und Komponist

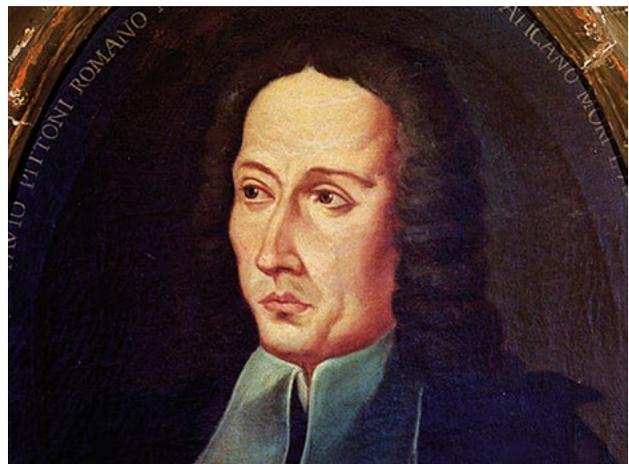
JEDER KOMPONIST HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE, SEINEN ERFOLG ODER MISSEFOLG, SEINE EIGENE ART DIE AUFMERKSAMKEIT EINES INTERPRETEN ZU ERLANGEN ODER ZU VERLIEREN. WIEVIELE KOMPONISTEN WURDEN BIS HEUTE NOCH NICHT AUFGEFÜHRT UND WÄREN ES WERT, DASS MAN IHNEN GROSSE AUFMERKSAMKEIT SCHENKT? BESONDERS IN EINER ZEIT, IN DER KLASSISCHE MUSIK KEINEN VORRANG HAT (ICH VERWENDE DIE DEFINITION 'KLASSISCHE MUSIK' IN DEM WISSEN, DASS SIE HÖCHST PROBLEMATISCH IST), GIBT ES NICHT VIELE KOMPONISTEN DER VERGANGENHEIT, DIE MAN ALS WERT ERACHTET, SIE IN EIN KONZERTPROGRAMM AUFZUNEHMEN, AUSSER EINIGEN GLÜCKLICHEN BERÜHMTHEITEN.

Aber jeder Musikwissenschaftler wird leicht einige 100 oder sogar 1000 Komponisten nennen können, die beachtenswert wären, eine Legion von Musikern, die wir aus ihrem (erzwungenen) Dornröschenschlaf wecken sollten.

Einer von ihnen ist zweifellos Giuseppe Ottavio Pitoni (1657-1743), ein Komponist mit einem ganz besonderen Schicksal. Er war einer der produktivsten Komponisten der Musikgeschichte, komponierte mehr als tausend Werke, aber heute ist er nur noch für ein einziges Stück bekannt: *Cantate Domino* (oder *Laudate Dominum*, denn es gibt verschiedene Textversionen). Ich glaube, es gibt kaum einen Chor der dieses Stück noch nicht gesungen hat. Es ist kurz, leicht und sehr effektiv. Aber es ist nur ein einziges und nicht sein wichtigstes Werk. Er war nicht nur Komponist, sondern auch Musiker, Theoretiker und Musikwissenschaftler. Er war *die* Persönlichkeit in der Musikwelt des römischen Barocks. Einige halten ihn für den Musiker mit der herausragendsten musikalischen Ausdrucksfähigkeit im barocken Rom.

Giuseppe Ottavio Pitoni wurde am 18. März 1657 in Rieti geboren (ich beziehe mich hauptsächlich auf die musikhistorischen Ausführungen von Siegfried Gmeinwieser, Treccani, 2015). Im darauffolgenden Jahr übersiedelte seine Familie nach Rom. Giuseppe Ottavio wurde Schüler von Pompeo Natali und Sängerknabe, *puero cantore* an den Kirchen San Giovanni dei Fiorentini und Santi Apostoli. Später war er Schüler von Francesco Foggia, einem weiteren großen Namen der römischen Barockschule. 1673 wurde er Kapellmeister in Monterotondo (etwas außerhalb von Rom) und ein Jahr später in Assisi. 1676/77 kam er nach San Marco in Rom, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Aber

er beschränkte seine musikalische Arbeit nicht nur auf diese wunderschöne Kirche. Seine musikalische Wirksamkeit ist erstaunlich, wenn wir bedenken, dass er sowohl als Organist als auch als Komponist und Dirigent an vielen anderen Kirchen in Rom tätig war wie z.B. an San Gerolamo della Carità, San Giacomo e Ildefonso, Sant'Apollinare, San Lorenzo in Damaso, Sant'Agostino, Santa Maria della Pace, Santo Stefano del Cacco, Santa Maria in Via Lata, Santa Maria in Campitelli, San Carlo ai Catinari und genauso an der bedeutenden Lateranbasilika bis hin zum Petersdom im Vatikan. Er lehnte es sogar ab, die Nachfolge



Giuseppe Ottavio Pitoni

von Alessandro Scarlatti in Santa Maria Maggiore anzutreten. Er hatte unzählige Schüler, zu ihnen zählen Francesco Antonio Bonporti, Gerolamo Chiti, Francesco Feo und Francesco Durante. Er starb am 1. Februar 1743. Seine Familiengruft, wo auch er begraben ist, liegt in St. Markus, der Kirche, wo er die meiste Zeit seines Lebens tätig war. Man kann dort heute noch die Grabplatte der Familie Pitoni sehen, aber wahrscheinlich liegt niemand mehr dort begraben.. Der an dieser Kirche verantwortliche Pfarrer erzählte mir vor einigen Jahren, dass alle Gebeine irgendwann entfernt worden waren. Pitonis Werkkatalog ist riesig. Wissenschaftler schätzen, dass es in den Archiven auf der ganzen Welt mehr als 3500 Kompositionen von ihm gibt. Von ihm heißt es, dass er kein Werk zweimal aufführen wollte und deshalb für jeden neuen Anlass eine neue Komposition schrieb. Sie können sich vorstellen, was das hieß in einer Zeit, als liturgische Feiern in der Kirche an der Tagesordnung waren. Er war auch ein geschätzter Musiktheoretiker und –historiker und war gut bekannt mit einem Newcomer in damaligen Musikkreisen , mit dem Bologneser Pater Giovan Battista Martini, der Pitoni "ein Orakel" nannte.

Es ist nicht leicht, ihn einer bestimmten Stilrichtung zuzuordnen, angesichts der Tatsache, dass sein



...Bologneser Pater Giovan Battista Martini, der Pitoni "ein Orakel" nannte

4th THE HEART OF CHORUS
International Choral Festival & Competition
(Shanghai)

May 19 -31, 2019
Shanghai & Neighbouring Cities

Contact:
E-mail:shcac@outlook.com
Tel:+86-21-64742381
Office Hour : Mon. – Fri. 13:00 - 18:00 (GMT+0800)

Werkkatalog so immens viele Kompositionen beinhaltet. Mit Sicherheit war er ein Sohn seiner Zeit und seine Musik ist eher homophon als dass er sich auf den Kontrapunkt verlegt hätte. Trotzdem war er darin auch versiert und schrieb Kompositionen für 2, 3 und 4 Chöre in perfektem "stile antico". Eines der Merkmale der römischen Schule und bis in die Moderne (heute ist diese Schule wie alle geistliche Musik weltweit in einer tiefen Krise) war es, im Stil Palestrinas zu komponieren. In der Tat wurde er als Vorbild für diese Schule betrachtet und alle Komponisten mussten ihr Können verfeinern, indem sie diese Art des Kontrapunktes erlernten, aber es stand ihnen dann auch frei, einen zeitgemäßen Personalstil zu entwickeln. Dies war nicht nur eine Musikerlaune, sondern wurde tatsächlich von der Kirche selbst so gewünscht, wie wir aus einem Schreiben von Papst Pius X. am 22. Nov. 1903 ersehen können, nachdem er auf die guten Qualitäten der geistlichen Musik eingegangen war: *"Die oben genannten Qualitäten sind auch in einem herausragenden Grad in der klassischen Polyphonie vorhanden, besonders in der römischen Schule, die durch die Werke von Pierluigi da Palestrina ihre Perfektion im 16. Jh. erlangte und in der Folgezeit aus liturgischer und musikalischer Sicht weiterhin Kompositionen von exzellenter Qualität hervorbrachte. Die klassische Polyphonie harmonisiert bewundernswiese mit dem Gregorianischen Choral, der höchsten Form aller geistlichen Musik und wird deshalb als wert erachtet einen Platz an der Seite*

des Gregorianischen Chorals zu haben bei den feierlicheren Gottesdiensten der Kirche, wie z.B. in der päpstlichen Kapelle. Diese muss sich deshalb auch großteils erneuern für ecclesiastische Funktionen/ Gottesdienste, besonders in den wichtigsten Basiliken, in Kathedralen/Domkirchen und in den Kirchen und Kapellen der (Priester-)Seminare und in anderen kirchlichen Institutionen, in der die nötigen Mittel gewöhnlich vorhanden sind. Die Kirche hat immer den Fortschritt der Kunst anerkannt und gefördert, weil sie für den religiösen Gottesdienst alles Gute und Schöne, das von den Genies im Laufe der Jahrhunderte entdeckt wurde, bereitstellen möchte –natürlich immer im Rahmen der kirchlichen Gesetze. Folglich ist auch die moderne Musik in der Kirche erlaubt, weil sie ebensolche Kompositionen von solcher Exzellenz, Schlichtheit und Würde hervorbringt, dass diese keineswegs unwürdig wären in liturgischem Zusammenhang. Doch da die moderne Musik heute hauptsächlich profanen Zwecken dient, muss größere Sorgfalt im Hinblick darauf verwendet werden, dass die musikalischen Werke in modernem Stil, die in der Kirche zugelassen werden, nichts Profanes beinhalten und frei von Motivremiszenzen sind, die im Theater angewendet werden, und nicht einmal in der äußeren Form in der Manier eines profanen Stückes gestaltet werden.“ Also war die Akzeptanz für eine gute Weiterentwicklung der Kunst vorhanden, aber immer mit dem Gedanken höchsten musikalischen Vorbildcharakters im Hinterkopf. Es ist typisch für unsere eigene westliche Kultur, sich auf Vorbilder zu stützen, anders als in der orientalischen Kultur, die mehr darauf vertraut, die Dinge selbst reifen und aufblühen zu lassen. Vielleicht wären beide Haltungen gut, nicht nur die eine oder die



Giuseppe Ottavio wurde Schüler von Pompeo Natali und Sängerknabe, puero cantore an den Kirchen San Giovanni dei Fiorentini und Santi Apostoli

andere. Sicherlich arbeitete unser Komponist vollständig eingebettet im Rom der Gegenreformation, in einer Stadt, wo Kunst und Musik als Reaktion auf die lutheranische Reform florierten. Es gibt so viele Kompositionen von Pitoni, die man erwähnen müsste, aber dies ist jenseits des Formats dieses Artikels. Ich möchte bloß sein *Dies Irae* für 6 Stimmen in Erinnerung rufen, das in seiner Zeit eine echte Sensation war. Im Jahr vor seinem Tode arbeitete er an einer Messe für 40 Stimmen in 12 Chören. Er konnte nur das *Kyrie* und das *Gloria* vollenden, welche leider verloren gingen. Man sagt, dass er in der Lage war, seine Kompositionen direkt in verschiedenen Stimmen zu schreiben, ohne sie vorher als komplette Partitur aufzuschreiben, und sogar dann, wenn er das Werk in einem komplexen Kontrapunkt konzipierte. Er war ein großer Meister, einer der größten seiner Zeit. Wir hoffen inständig, dass er wiederentdeckt und aufgeführt wird, was er mit Sicherheit verdient hat.

Übersetzt aus dem Englischen von Barbara Schreyer, Deutschland

AURELIO PORFIRI lebt in Rom (Italien) und ist Komponist, Dirigent, Musikwissenschaftler, Lehrer und Autor. Mehr als 100 seiner Kompositionen wurden in Italien, Deutschland, Frankreich, den USA und China publiziert. Er hat über 30 Bücher veröffentlicht und um die 600 Fachartikel. E-Mail: aurelioporfiri@hotmail.com



Tantum ergo

Giuseppe Ottavio Pitoni
(1657-1743)

Soprano
mf Tan-tum er-go Sa - cra - men-tum Ve-ne - re-mur cer - nu - i, ve-ne-re-mur

Alto
mf Tan-tum er-go Sa - cra - men-tum Ve-ne - re-mur cer - nu - i, ve-ne-re-mur

Tenor
mf Tan-tum er-go Sa - cra - men-tum Ve-ne - re-mur cer - nu - i,

Bass
mf Tan-tum er-go Sa - cra - men-tum Ve-ne-re-mur

S
cer-nu - i, *f* Et an-ti-quum do-cu-men- tum No- vo ce-dat

A
cer-nu - i, *f* Et an - ti-quum do-cu-men- tum No- vo ce-dat

T
f Et an-ti - quum, et an - ti-quum do-cu-men- tum No-vo ce - dat

B
cer - nu-i, *f* Et an - ti-quum do-cu-men- tum No-vo

S
ce - dat ri - tu-i. *p* Prae- stet fi-des sup - ple - men - tum Sen - su -

A
ce- dat ri - tu-i. *p* Prae- stet fi-des sup - ple - men - tum Sen-

T
no-vo ce-dat ri - tu-i. *p* Prae- stet fi-des sup - ple - men - tum Sen - su -

B
ce - dat, ce-dat ri - tu-i. *p* Prae- stet fi-des sup - ple - men - tum Sen - su -

S
um de- fe-ctu - i, *mf* sen - su - um de-

A
su- um de- fe- ctu - i, *mf* sen- su- um de-

T
um de - fe - ctu - i, *mf* sen - su - um de - fe-

B
um de- fe-ctu - i, *mf* sen - su - um de - fe-

S
fe- ctu - i. *mf* Ge - ni - to - ri Ge - ni - to - que Laus et

A
fe - ctu-i. *mf* Ge - ni - to - ri Ge - ni - to - que Laus et

T
ctu - i. *mf* Ge - ni - to - ri Ge - ni - to - que Laus et

B
ctu - i. *mf* Ge - ni - to - ri Ge - ni - to - que Laus et

S
ju - bi - la - ti - o, laus et ju- bi - la - ti - o, Sa-lus,

A
ju- bi - la - ti - o, laus et ju- bi - la - ti - o, Sa-lus,

T
ju- bi - la - ti - o, laus et ju - bi - la- ti - o, Sa-lus,

B
ju - bi - la - ti - o, Sa-lus,

40

S ho - nor, vir - tus quo - que, sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que

A ho - nor, vir - tus quo - que, sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que

T ho - nor, vir - tus quo - que, sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que

B ho - nor, vir - tus quo - que, sa - lus, ho - nor, vir - tus quo - que

45 50

S Sit et be - ne - di - cti - o, et be - ne - di - cti -

A Sit et be - ne - di - cti - o, sit et be - ne - di - cti -

T Sit et be - ne - di - cti - o, sit et be - ne - di - cti -

B Sit et be - ne - di - cti - o, sit et be - ne - di - cti -

55

S o, *p* Pro - ce - den - ti ab u - tro - que Com - par sit lau - da - ti -

A o, *p* Pro - ce - den - ti ab u - tro - que Com - par sit lau - da - ti -

T o, *p* Pro - ce - den - ti ab u - tro - que Com - par sit lau - da - ti -

B o, *p* Pro - ce - den - ti ab u - tro - que Com - par sit lau - da - ti -

60 65

S o, *mf* pro-ce - den - ti ab u - tro - que com - par sit lau - da -

A o, *mf* pro-ce - den - ti ab u - tro - que com - par sit lau - da -

T o, *mf* pro-ce - den - ti ab u - tro - que com - par sit lau - da-ti-o, lau -

B o, *mf* pro-ce - den - ti ab u - tro - que com - par sit lau - da-ti-o, lau -

70

S ti - o. *f* A - men, a - men, a -

A ti - o. *f* A - men, a - men, a -

T da-ti - o. *f* A - men, a - men, a - men, a - men,

B da-ti - o. *f* A - men, a -

75 *rit.*

S men, a - men, a - men.

A men, a - men, a - men.

T a - men, a - men, a - men.

B men, a - men, a - men.

TONHÖHE IN DER RENAISSANCE

Ein praktischer Ansatz

KENNETH KREITNER

University of Memphis

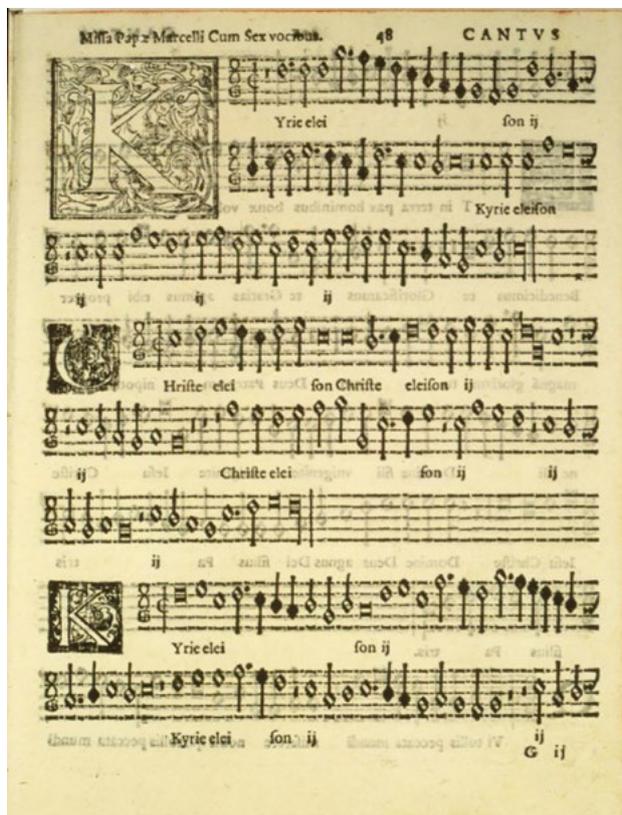
DIE HERAUSGEBER DES ICB BATEN MICH UM EIN PAAR PRAKTISCHE AUSSAGEN ÜBER DIE TONHÖHE FÜR CHORMUSIK DER RENAISSANCE, UND ES WÄRE SCHÖN, MIT EINER ETWA FOLGENDERMASSEN LAUTENDEN E-MAIL ZU ANTWORTEN: "A=409. DANKE FÜR DIE ANFRAGE." ABER DIE DINGE SIND NIEMALS SO EINFACH, UND IM FALLE DER CHORMUSIK DER RENAISSANCE, DIE NORMALERWEISE A CAPPELLA VORGETRAGEN WIRD, SCHEINT SCHON DIE IDEE EINER RIGIDEN VORGABE DER TONHÖHE AN DIE GRENZE ZUM UNSINN ZU GERATEN. ALSO JA, DA GIBT ES VIELES, WAS WIR NICHT WISSEN, ABER EINIGES, DAS WIR VIELLEICHT WISSEN KÖNNEN; LASSEN SIE UNS ALSO IM RELATIV KLAREN WASSER BEGINNEN UND DANN VON DORT AUS ETWAS WEITER HINAUS SCHWIMMEN.

In der Renaissance hatten geübte Sänger dank einer seit ihrer frühen Kindheit Stunden und Jahre dauernden Solfège-Praxis keine Angst vor Notenschlüsseln und benötigten keine Hilfslinien. Das bedeutet, dass die ursprünglichen Notenschlüssel eines Musikstückes (die in hochwertigen modernen Ausgaben in den einleitenden Notenlinien am Anfang stehen) einen ziemlich guten Hinweis auf die Umfänge des Stückes

geben. Ein ursprünglich im Violinschlüssel (treble clef) geschriebener Teil wird kaum höher als zum G oder viel tiefer als zum D gehen, einer im Sopran-Schlüssel (soprano clef) nicht viel höher als bis zum E oder tiefer als bis zum B, und so weiter; man kann das auf Notenpapier erarbeiten, wenn man will, aber worauf es hinaus läuft ist, dass der Name eines Notenschlüssels ziemlich gut korrespondiert mit einem bequemen chorischen Bereich (selbst wenn es für einen Solo-Bereich etwas klein ist) für einen Sänger in dieser Stimmlage. Dies allein ist schon eine praktische Information für einen Chor-Direktor: dass diese ursprünglichen Notenschlüssel einen schnellen Weg bieten, um die Tonbereiche einzelner Musikstücke zu erkennen, wenn man sich durch die Monumente arbeitet auf der Suche nach etwas Singbarem. Aber die Geschichte geht noch etwas weiter.

Die sakrale Vokal-Musik des späten sechzehnten Jahrhunderts teilt sich auf in zwei Muster von Notenschlüsseln: normale Notenschlüssel, im Italienischen als *chiavi naturali* bezeichnet und normalerweise mit dem Sopran oben und dem Bass unten, und hohe Notenschlüssel, or *chiavette*, die normalerweise mit Violinschlüssel oben und Tenor oder Bariton unten notiert sind. Palestrinas *Pope Marcellus Messe*, treble-mezzo-alto-tenor-tenor, ist ein bekanntes Beispiel für hohe Notenschlüssel; sein *Sicut cervus*, soprano-alto-tenor-bass, ist mit normal hohen Notenschlüsseln notiert. Schauen sie einmal durch ein Exemplar der Sammlungen von Palestrina oder Victoria und sehen Sie, wie strikt diese Unterscheidung durchgehalten wird – und das ist eine merkwürdige Sache, weil die zwei Notenschlüssel-Kombinationen die in allen Teilen Bereiche charakterisieren, die sich nur um eine Terz unterscheiden, und zumindest bei Palestrina wissen wir, dass alle Werke für ein und denselben Chor geschrieben wurden.

Wir wissen einige nützliche Dinge über Palestrinas



'Cantus' faisant partie du Kyrie de Palestrina, Missa Papae Marcelli

Chor, den Chor der päpstlichen Kapelle aus der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts. Wir wissen, dass er offiziell aus vierundzwanzig, in Wirklichkeit aber aus ungefähr dreißig Personen bestand. Wir wissen, dass oft ein Einzelner eine Stimme sang. Wir wissen, dass es erwachsene Männer waren: Jungen waren nicht zugelassen, und Frauen standen natürlich immer außen vor. Es gab zu Palestrinas Zeit einige wenige Kastraten in der Sixtinischen Kapelle, aber größtenteils sprechen wir – in heutiger Terminologie – von Countertenören, Tenören und Bässen. Wir wissen, dass sie ganz ohne instrumentale Begleitung gesungen haben: die Sixtinische Kapelle hatte nicht einmal eine Orgel. Außerdem wissen wir, dass sie Profis waren, die in den Chorschulen das Singen dieser Noten gelernt hatten und mehrere Stunden täglich praktisch ohne Probe diese Noten gesungen hatten, die größtenteils für sie persönlich geschrieben worden waren. All das ergibt eine begründete Vermutung, dass die zwei Muster der Notation tatsächlich etwas Wichtiges bedeuten.

Probieren Sie gern das Genannte auf einem Notenpapier aus; das Ergebnis wird sein, dass Musik in normalen Notenschlüsseln meist funktioniert mit der Frequenz A=440 für eine Gruppe von Falsett-Sängern, Tenören und Bässen, dass die Notation in hohen Notenschlüsseln jedoch nicht funktioniert. Sie ist, wie ich es nenne, etwa eine Terz höher in allen Stimmen, und eine Terz ist eine Menge, besonders über die Zeit eines langen Musikstücks: Wenn Sie jemals versucht haben, die gesamte Papst-Marcellus-Messe in der geschriebenen Tonhöhe zu singen, wissen Sie, wie ermüdend das besonders für die Bässe ist. Die Theorie ist deshalb, dass Musik in hohen Notenschlüsseln um eine Terz nach unten transponiert werden sollte, oder – genauer – um eine Terz tiefer intoniert werden sollte, sodass alle diese Noten in etwa im gleichen Bereich sein würden, und dass Komponisten, Sänger und Kirchenführer überall – nicht nur in der päpstlichen Kapelle – dies wussten und dass sie es selbstverständlich taten. Der Grund, dass die Musik nicht von Anfang an um eine Terz niedriger notiert wurde, liegt darin, dass das eine strikte Schlüssel-Signatur erfordert hätte, und strikte Schlüssel-Signaturen waren innerhalb der Regeln der Solmisation und der Musica Ficta nicht akzeptabel. Ich vereinfache hier natürlich etwas zu viel, denn es gibt noch immer viele Komplikationen und eine ausführliche Debatte über die Details (siehe vor Allem Andrew Johnstones Artikel und seine Bibliographie in Literaturhinweisen weiter unten). Aber die grundlegende Idee, Noten in hohen Notationen nach unten zu verschieben, wird von vielen Theoretikern unterstützt und ist beispielsweise auch in gut erhaltenen Orgelstimmen aus der Zeit zu finden, in der Musik nicht a cappella vorgetragen wurde. Und deshalb scheint es insgesamt zweifelsfrei klar, dass Palestrina und eine Menge seiner Zeitgenossen beim Schreiben ihrer Noten einen solchen

Code im Kopf hatten.

Das Problem ist, dass wir heute eine Art eigenen unausgesprochenen Notenschlüssel-Code für diese Musik haben, und der geht in die entgegengesetzte Richtung. Unsere Chöre bestehen nicht mehr ausschließlich aus Männern. Unsere besten Sopranistinnen sind als Solistinnen ausgebildet und singen gern hoch, unsere Altstimmen sind weiblich, und unsere Tenöre sind rar und wertvoll. So funktioniert im Allgemeinen die Musik mit hohen Notenschlüsseln besser für die heutigen Chöre; mit dem Ergebnis, dass wir, wenn wir Musik der Renaissance singen, dazu neigen, Noten mit hohen Notationen auszuwählen oder Noten in normalen Stimmlagen nach oben zu transponieren. (Die klassische Version aus dem Jahr 1922 von Schirmer im Oktavformat von Victorias *O magnum mysterium*, an der sich so viele von uns die Zähne ausbeißen, hebt die Motette mit Original-Notenschlüsseln für Sopran, Alt, Tenor und Bass um eine Quart an.) Um ehrlich zu sein, muss man sagen, dass die Argumentation nicht gestützt wird von den vielen professionellen gemischten Chören, die sich auf das Repertoire der Renaissance spezialisiert haben, und die ständig und mit großem Erfolg die Musikstücke nach oben transponieren.

Bevor wir fortfahren, drei Hinweise: Erstens habe ich mich in diesem Teil auf Palestrina konzentriert, weil er heute ein beliebter und bekannter Komponist ist und weil seine Musik und seine Situation sich zu einer relativ einfachen Struktur verbinden; die Erfahrungen scheinen ganz natürlich anwendbar zu sein auf seine kontinentalen Zeitgenossen wie Victoria, Lasso und Guerrero, und man kann mit Fug und Recht annehmen, dass es dort auch eine Art Notenschlüssel-Code gab, möglicherweise sogar in Sammlungen wie den italienischen Madrigalen.

Chiavi naturali		Chiavette	
{usual clefs}		{high clefs}	
Soprano		Violino [treble]	
Alto		Mezzo-soprano	
Tenore		Alto	
Basso		Tenore or Baritono	

'clefs naturelles' et 'chiavette'

Man kann aber diese Erkenntnisse nicht einfach auf englische Komponisten wie Byrd und Tallis anwenden, deren Musik ihre eigenen Probleme bereitet, die viel zu komplex sind, um sie hier zu erörtern. Zum Zweiten ist es schwierig herauszufinden, wie weit man mit der gesamten Idee der hohen und normalen Notation man gehen soll: die Musik der Generation Gomberts, Willaerts, Clemens' und anderer scheint solch klare Unterscheidungen von stereotypen Notenschlüssel-Kombinationen nicht zu beinhalten, und noch weniger finden wir sie bei der Musik aus den Zeiten von Josquin, Ockeghem oder Dufay. Und drittens sind, wie schon am Anfang erwähnt, genaue Tonhöhen-Standards nur relevant, wenn man mit – oder abwechselnd mit – einer Orgel oder anderen Instrumenten singt: in der reinen a-cappella Welt wird es eine Fluktuation geben.

Man ist leicht versucht, dies alles zusammen zu sehen und zu beschließen, dass die Dinge ohnehin so durcheinander sind, dass wir gar keine Entscheidungen über die Tonhöhe treffen müssen und dass, da die Tonhöhe immer wieder schwankte, es keinen Grund gibt, sich darüber Gedanken zu machen. Niedergeschriebene Tonhöhe mag in der Renaissance nicht die genaue Tonhöhe für die Aufführung von Chormusik vorgegeben haben, aber sie hatte zumindest eine Bedeutung, wie uns die Notenschlüssel-Codes beweisen, und wie zu diesem Zweck die Existenz von Schlüssel-Signaturen selbst uns beweist. Komponisten und Notenschreiber waren gezwungen, die Level ihrer aufgeschriebenen Notenschlüssel anzupassen, und meistens schrieben sie diese so, dass es für männliche Sänger vom Countertenor bis zum Bass gut passte, annähernd bei A=440. Dabei wurden Notenschlüssel-Codes und Ausnahmen wie beispielsweise im Englischen nicht berücksichtigt. Flexible Tonhöhe bedeutet – kurz gesagt – nicht eine skurrile Tonhöhe: Wenn wir Musik frei hoch und runter bewegen, riskieren wir, dass wir sie falsch interpretieren. Und hier – um dorthin zurückzukehren, wo wir ein paar Abschnitte früher waren – haben wir das Problem, dem wir uns ehrlich und mutig stellen müssen. Jeder Chordirektor, der die Musik der Renaissance nicht liebt und sie nicht singen möchte, sollte andere Musikrichtungen finden; wir müssen aber auch berücksichtigen, dass wir in den modernen gemischten Chören ein anderes Instrument haben als es die Komponisten vor sich sahen. Der Trick ist deshalb, dafür zu sorgen, dass der Unterschied dem beabsichtigten Klang der Musik nicht schadet. Und das bedeutet auch, dass man die Tonhöhe eines Musikstückes nicht mehr als notwendig verändert.

Zum Schluss ein paar praktische Hinweise: Für den größten Teil der sakralen Musik des späten sechzehnten Jahrhunderts gilt: Wenn sie ursprünglich in normalen Notenschlüsseln notiert ist, transponieren Sie sie nicht; wenn sie in hohen Notenschlüsseln notiert ist, notieren Sie sie etwas tiefer. Falls das Probleme für Sängerinnen und Sänger bereitet, bin ich meistens

erfolgreich damit, die Altstimme von einem oder zwei Tenören und die Tenorstimme von einem Bariton singen zu lassen. Für englische Musikstücke und Stücke, die vor Palestrina beschrieben wurden, nehmen Sie bitte die Regeln als Leitlinien: alles, was klar nach hohen Notierungen aussieht, kann man nach unten transponieren, in allen anderen Fällen lohnt es sich, bei der vorgegebenen Tonhöhe zu bleiben. Wenn wir diese Musik lieben, sollten wir respektieren, wie sie ursprünglich klingen sollte; wir sollten uns selbst der Musik anpassen, nicht die Musik uns.

LITERATURHINWEISE:

Fallows, David. "The Performing Ensembles of Josquin's Sacred Music." *Tijdschrift van de Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis* 35 (1985): 32–64.

Haynes, Bruce. *A History of Performing Pitch: The Story of "A."* Lanham: Scarecrow Press, 2002.

Johnstone, Andrew. "'High' Clefs in Composition and Performance." *Early Music* 34 (2006): 29–53.

Kreitner, Kenneth. "Very Low Ranges in the Sacred Music of Ockeghem and Tinctoris." *Early Music* 14 (1986): 467–79.

———. "Renaissance Pitch." In *Companion to Medieval and Renaissance Music*, ed. Tess Knighton und David Fallows, 275–83. London: Dent, 1992.

Kurtzman, Jeffrey. "Tones, Modes, Clefs, and Pitch in Roman Cyclic Magnificats of the 16th Century." *Early Music* 22 (1994): 641–664.

Übersetzt aus dem Englischen von Willi Stegemeier, Deutschland



KENNETH KREITNER ist Benjamin W. Rawlins Professor für Musikwissenschaft an der Scheidt School of Music an der University of Memphis. Er ist Autor von *Discoursing Sweet Music: Town Bands and Community Life in Turn-of-the-Century Pennsylvania* (Illinois, 1990) und *The Church Music of Fifteenth-Century Spain* (Boydell, 2004), die den Robert M. Stevenson Award der *American Musicological Society* im Jahr 2007 erhielten. E-Mail: kkreitnr@memphis.edu



**GONDWANA
WORLD
CHORAL
FESTIVAL
2019**

GONDWANA WORLD CHORAL FESTIVAL

Lyn Williams, Artistic Director

**Monday 15 - Sunday 21 July 2019
Sydney, Australia**

Celebrating the 30th anniversary of the Sydney Children's Choir, the world's finest choirs of young people travel to Sydney for a week of concerts, recitals, workshops, masterclasses and panel discussions.

With gala concerts in the Concert Hall of the Sydney Opera House, and a Festival Centre at the beautiful Sydney Conservatorium of Music, this will be an international choral event to remember!

Choirs include:

Sydney Children's Choir

Gondwana Voices

Gondwana Indigenous Children's Choir

Boston Children's Choir (Anthony Trecek-King)

La Cigale de Lyon (Anne-Marie Cabut)

Estonian TV Girls' Choir (Aarne Saluveer)

Riga Cathedral Girls' Choir (Aira Birzina)

Toronto Children's Chorus (Elise Bradley)

gondwana-wcf.org.au for information and registration



Gondwana Choirs is supported by the NSW Government through Create NSW

COMPOSER'S CORNER



Interview mit Fredrik Sixten
Adam Zrust

INTERVIEW MIT FREDRIK SIXTEN

ADAM ZRUST

Dirigent und Lehrer

Adam Zrust: *Was ist das früheste musikalische Ereignis, an das Sie sich erinnern?*

Fredrik Sixten: Meine frühesten Erinnerungen stammen wahrscheinlich aus der Zeit, als ich an Gottesdiensten teilnahm, die mein Vater als Priester feierte, und in denen ich die Orgel hörte. Ich war erstaunt. Gleichzeitig hatte ich Angst, denn ich erinnere mich an die Kraft und den mächtigen Klang, den sie hervorrufen konnte. Außerdem erinnere ich mich besonders gut an eine Aufführung von Bachs Matthäus-Passion, als ich etwa sechs Jahre alt war. Es war atemberaubend.

Die Orgel machte mich neugierig auf Klänge, Farbe, Dynamik und vieles mehr. Mein erstes Zusammentreffen mit Musiknoten öffnete mir die Augen und brachte mich dazu, so viel zu lernen wie ich konnte, fast so wie die alten Lehrer es machten, die durch Kopieren und Imitieren das zugrunde liegende Handwerk erlernten. Ich glaube, das war äußerst wichtig für mich.

Haben Sie andere Instrumente als das Keyboard gespielt?

Ich war in mehrfacher Hinsicht ein normaler Teenager, und ich gründete meine eigene Rockband, in der ich das Schlagzeug spielte. Wir nannten die Gruppe "Birka". Das ist der alte Name von Stockholm. Zunächst spielten wir meist Cover-Songs, aber später begann ich, meine eigenen Lieder zu schreiben, und dazu habe ich das Gitarrenspiel erlernt. Ich habe auch gelernt, die Gitarre im klassischen Stil zu spielen, und ich studierte das sogar am Royal College of Music.

Einer meiner ersten ernsthaften Versuche waren ein Gitarrenkonzert und später eine Gitarrensonate. Die letztere wurde sogar veröffentlicht!

Sie erwähnten den starken instrumentalen Hintergrund während Ihrer Jugend und spielten auf die Auswirkung auf Ihre Stimme an. Wie würden Sie Ihr Herangehen an den Chorklang charakterisieren?

Meine Faszination für die Orgel war der Startpunkt, aber ich habe auch sehr früh angefangen, im Chor zu singen, und ich habe Wissen und Erfahrung daraus gesammelt. Für mich ist es sehr wichtig, dass ich mir selbst beim Singen der einzelnen Stimmen zuhören kann, mit dem Gefühl, dass ich einen Teil meistens so idiomatisch wie möglich forme. Meine Stücke sind nicht immer leicht für die Sänger, aber es ist nie unmöglich, sie zu singen. Ich erhalte oft das Feedback, dass es immer die Mühe wert ist, auch wenn es anstrengend ist. Ich benutze oft die Methode des Divisi als eine Möglichkeit, einen dichten und farbigen Klang zu erzeugen, aber ich kann natürlich auch entscheiden, sie nicht zu verwenden. Der Text ist sehr wichtig. Selbst bei homophonen Chorstücken bin ich besessen davon, jede Stimme so natürlich und mit ihrer eigenen Melodie zu erzeugen.

Ihre künstlerische Reise scheint extrem reichhaltig zu sein. Welche Meilensteine halten Sie für besonders wertvoll?

Mein erstes Glanzstück war "A Swedish St. Mark Passion." Damals in 2004 war das in vielfacher Hinsicht ein einzigartiges Werk – es war die erste vollständige Passion in schwedischer Sprache, aber – viel dramatischer – die erste Version der Passion, bei der eine Solistin (Sopran) die Rolle des

Evangelisten sang. Das hatte es bis dahin in der Musikgeschichte nicht gegeben. Die beiden Aufführungen meines Requiems mit dem Schwedischen Rundfunk-Chor im Jahr 2012 waren Highlights, genau wie die Aufführungen meiner Oper "The Truth Beyond" in Deutschland und Schweden im Jahr 2016. Es gab so viele, und je mehr ich darüber nachdenke, umso schwerer wird es.

Haben Sie ein Werk, auf das Sie am meisten stolz sind? Oder vielleicht eines, das Ihre Essenz als Komponist zusammenfasst?

Oh, das ist schwierig. Ich liebe und bewundere meine Musik, zumindest das meiste davon. Es kann keinen anderen Weg geben. Natürlich gibt es einige Stücke, zu denen ich den Kontakt verloren habe – wir haben uns auseinandergeliebt. Mein Requiem ist mir sehr nah: Ich habe es geschrieben, als ich einen meiner engsten Freunde mitten in seinem Leben verlor. Jedes Mal, wenn ich es höre, bringt es mich ihm nah. Leben und Musik sind oft untrennbar. Ich habe andere Stücke, auf die ich ebenfalls stolz bin – meine Orgelstücke, die Chaconne für Streichquartett, das Konzert für zwei Klaviere und Orchester, die Oper ... die Liste wird länger und länger.

Wie würden Sie für jemanden, der Ihre Musik nicht kennt, Ihren Kompositions-Stil beschreiben?

Irgendwie ist mein Stil, dass ich kein Komponist bin, der einen einzigen signifikanten Weg nutzt, um sich auszudrücken. Viele meiner Kritiker sagen, dass ich zersplittert bin. Ich glaube, dass das in meinem Fall eine Stärke ist. Ich verwende unterschiedliche Stile als einen

Commissioned by Karlstad Motettsällskap and cathedral organist Hans Nordenborg

Sicut cervus

for mixed chorus a cappella

Music: **Fredrik Sixten (2014)**
Lyrics: Psalm 42 (41*)

Allegretto affettuoso ♩ = c. 68

Soprano

Alto

Choir

Tenor

Bass

pp

Ooo?

pp

Ooo*

ad fon - tes a - qua - rum, Si - cut cer - vus, si - cut cer - vus de - si - de - rat

pp

Mmm

*) According to R. Weber (ed.), *Le Psautier Romain et les autres anciens psautiers latins*, Rom 1953

**) pronounced as the vowel "u" in Latin

© Fredrik Sixten - 2014

wichtigen Bestandteil bei allem, was ich ausdrücken möchte. "Alleluia", geschrieben für einen gemischten Chor a-cappella, ist vielleicht mein meistgesungenes Stück, aber es ist keines meiner typischen Stücke. Ich benutzte diesen Stil absichtlich, weil ich das Gefühl hatte, dass es ultimativ war für das, was ich ausdrücken wollte und nicht, weil es "mein Stil" ist.

Mir ist aufgefallen, dass sie in Ihrer Musik unerwartete harmonische Verschiebungen verwenden. Welche anderen Elemente berücksichtigen Sie? Meine Neugier macht mich interessiert, unbekannte Türen zu öffnen. Von etwas Bekanntem zu einer unerwarteten Wendung. Das kann bedeuten, dass ich ein bekanntes traditionelles Konzept benutze, das ich plötzlich verlasse, um etwas anderes auszuprobieren. Ich kann die Sprache der Renaissance verwenden und das Stück dann in Richtung Jazz-Akkordik entwickeln. Ich kann unerwartet rhythmische Änderungen vornehmen und auch unterschiedliche Elemente von Volksmusik und barockem Stil mischen. Über allem ist die Melodie das Wichtigste. Ich glaube, dafür bin ich bekannt, und es ist etwas, nach dem ich immer suche.

Ihr Schaffen zeigt grenzenlose Erforschung verschiedener musikalischer Stile und Elemente. Wie sieht Ihr kreativer Prozess aus?

In der Chormusik ist der Text die Basis, und dort erhalte ich den meisten Input. Damit beginne ich immer. Normalerweise mache ich Skizzen – einen Plan,

wie ich das Stück gestalten möchte – bevor ich die erste Note schreibe. Die Form ist äußerst wichtig. In meinen Oratorien arbeite ich hart daran, wie ich das Stück aufbaue und welche Texte ich nutze. Ich arbeite wie ein Theologe. Dann klappt es meistens schnell, und die Noten fließen so aus mir heraus. Es ist ein Geschenk, ein Segen. Solange ich mich gründlich vorbereite, läuft es normalerweise so. Ich habe selten eine Schreibblockade.

Wo finden Sie Ihre Inspiration?

Ich würde sagen vom Leben selbst – den Kontrasten, den Konflikten, Emotionen, Zusammenbrüchen. Wenn ich durch den Wald gehe oder eine schöne Szene erlebe. Ich höre nicht viel Musik. Hässlichkeit interessiert mich, denn man kann das Wunder im Leben leichter schätzen, wenn es sich von einem dunkleren Hintergrund löst. Der Verlust meines besten Freundes, Patri Runeke, schuf mein Requiem; die Sehnsucht meiner Tochter nach einer dauerhaften Beziehung schuf "Song of Songs" für Chor und Orgel. Fristen inspirieren mich, denn sie machen mich fokussiert. Das Entdecken guter Texte inspiriert mich auch.

Was würden Sie als vorrangige Intention als Komponist betrachten?

Es ist mein innerer Drang, mich auszudrücken. Meine Neugier und die Tatsache, dass ich glaube, neue Treffen zwischen Musikern, Sängern und der Öffentlichkeit schaffen zu können. Es reizt mich, dass unterschiedliche Menschen auf der ganzen Welt mich auf meiner musikalischen Reise begleiten wollen. Das ist so inspirierend. Ich bin durch das Treffen und die Vernetzung mit Menschen tief inspiriert.

Ist Ihnen unlängst ein Text begegnet, der Sie irgendwie verwandelt hat?

Ja, es gibt gewisse Dichter, die meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Einer ist der schwedische

Nobelpreisgewinner Tomas Tranströmer. Aber es gibt natürlich auch andere. Gedichte bedeuten mir viel, und ich suche dauernd neue Ideen. Es gibt mehrere Dinge in der Bibel; die Psalmen beispielsweise sind wahrhaft wichtig für mich als Komponist und Mensch gewesen.

Gibt es bestimmte Komponisten in Gegenwart oder Vergangenheit, die Ihre Arbeit beeinflusst haben? Zeitgenossen, deren Arbeit Sie bewundern?

Da sind so viele. Es ist offensichtlich und natürlich, von anderen inspiriert zu sein. Das bezieht sich nicht nur auf Komponisten, sondern auch auf Künstler, Dichter, Schauspieler, Skulpturen ... wirklich alles. Es ist die Kreativität in jedem beliebigen Bereich Deiner Arbeit, das wirklich zählt. Das Ergebnis ist eine Welt für sich.

Welchen Rat könnten Sie jungen Komponisten auf der Suche nach ihrer Stimme geben?

Finden Sie Ihre innere Stimme. Wenn Sie keine haben, suchen Sie danach; wenn Sie eine haben, bleiben Sie ihr treu. Vermeiden Sie es, sich zu wiederholen. Wenn Sie Ihre Musik nicht vergöttern, ist etwas falsch. Seien Sie leidenschaftlich.

Was werden Sie als nächstes machen? Irgendwelche großen Projekte am Horizont?

Momentan arbeite ich an zwei neuen Motetten für gemischten Chor und an einer neuen Version meines Requiems mit Orgel statt mit Orchester. Ich habe außerdem eine Menge neuer Werke bei der Edition Peters und anderen Verlagen, die jetzt veröffentlicht werden.

In Ihrer Biographie steht, dass Sie in Ihrer Jugend in verschiedenen Pop-Bands waren. Mein innerer sechzehnjähriger würde ums Sterben gern Ihre Lieblings-Pop-Band kennen.

Mein absoluter Superstar ist Prince. Andere waren Chicago (vor allem Terry Kath) und Jimi Hendrix.

Was ist es speziell bei Prince?

Er war ein Genie – als Komponist, Sänger und Instrumentalist. Es ist ein Lehrstück in Orchestrierung, wenn man seine Aufnahmen hört. Das vollkommene Fehlen eines Versuchs, den Menschen und der Musikindustrie nur das zu geben, was sie wollten und erwarteten. Stattdessen konzentrierte er sich darauf, die nächste Stufe seiner Kreativität zu erreichen. Er war wie Mozart seiner Zeit voraus. Er hatte keine Angst vor Hässlichkeit und Härte, aber wie Mozart war er extrem talentiert im Schreiben von Melodien. Ich schätze mich glücklich, weil ich zur gleichen Zeit wie er lebte und ihn live hören konnte!

Übersetzt aus dem Englischen von Willi Stegemeyer, Deutschland



Der im ländlichen Nebraska geboren und aufgewachsene Dirigent und Lehrer ADAM ZRUST ist in den USA und darüber hinaus aktiv. Sein Kalender beinhaltet Konzerte, Gastspiele bei Festivals und Workshops, Vorlesungen und eine aktive Mitgliedschaft in mehreren Berufsorganisationen. Er hat Abschlüsse von der Florida State University und der University of Nebraska-Kearney. Adam lebt in Missouri und ist dort Direktor für Chormusik an der University of Central Missouri. E-Mail: zrust@ucmo.edu

FREDRIK SIXTEN (geb. 1962 in Schweden) ist heute einer der führenden Komponisten von Kirchenmusik in Schweden. Seine Chorwerke werden von jeder Chorgattung aufgeführt, vom Kinderchor über Amateur-Chöre bis zu professionellen Chören. Er hat drei umfangreiche Werke geschrieben: Die Markus-Passion, das Requiem und das Weihnachtsoratorium. Sixtens Orgelkompositionen werden genau wie seine Chorwerke weltweit aufgeführt. Sixten arbeitet als Chorleiter und Organist und bekleidet prominente Positionen als Kirchenmusiker, wie zum Beispiel die des Organisten der Hämösand-Kathedrale in Schweden. Jetzt ist er Organist der Nidaros-Kathedrale in Norwegen. Alleluia wurde speziell für die skandinavische Chor-Anthologie I Himmelen der Edition Peters geschrieben. Fredrik kann man in den sozialen Medien folgen, aber auch im Web unter www.fredriksixten.se



CHORAL REVIEW



**Carus Verlag: Bachs geistliche
Vokalmusik**
Mario Fantinna

Ein polyphon geschriebenes Buch
Vania Romero

**Critic's Pick ...
Sammlung Zeitgenössischer Chormusik
von russischen Komponisten**
Tobin Sparfeld

BOOK REVIEW

CARUS VERLAG: BACHS GEISTLICHE VOKALMUSIK

NEUE ANSPRÜCHE IN BEZUG AUF BACH-AUFFÜHRUNGEN

MARIO FANTINNA

Pianist und Musikwissenschaftler

WÄHREND DES JUBILÄUMSJAHRES ZUR REFORMATION HAT DER CARUS VERLAG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BACH-ARCHIV IN LEIPZIG SEIN ANSPRUCHSVOLLES PROJEKT "BACH VOCAL" VOLLENDET. DIE STUTTGARTER BACH-AUSGABE ENTHÄLT NUN JOHANN SEBASTIAN BACHS GESAMTE GEISTLICHE VOKALMUSIK. SOMIT IST JETZT DAS CHOR- UND ORCHESTERMATERIAL ALLER MOTETTEN, MESSEN, PASSIONEN, ORATORIEN SOWIE DER ÜBER 200 KANTATEN DES BERÜHMTEN THOMASKANTORS - ALLE AUF DEM MUSIKWISSENSCHAFTLICH NEUESTEN STAND UND ALLE MIT EINEM SINGBAREN ENGLISCHEN TEXT - BEI CARUS ERHÄLTlich.

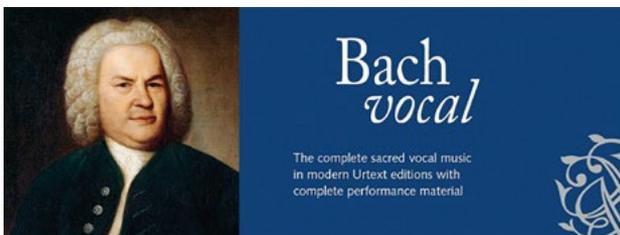
Mit dieser Ausgabe hat Carus innerhalb der geistlichen Vokalmusik neue Maßstäbe gesetzt, denn viele Werke waren in den letzten 50 oder noch mehr Jahren nicht mehr editorisch bearbeitet worden, und für die meisten war kein Aufführungsmaterial vorhanden. Dirigenten, Sänger und Instrumentalisten mussten sich mit Material aus dem 19. Jahrhundert begnügen, das den heutigen Ansprüchen in Bezug auf historisch korrekte Aufführungspraxis nicht gerecht wird. Am 9. Dezember 2017 wurde die vollständige Ausgabe aller Partituren in drei hochwertigen Schubern während einer musikwissenschaftlichen Konferenz mit prominenten Teilnehmern vorgestellt: Musikdirektor Prof. Frieder Bernius und den Bach-Spezialisten Prof. Peter Wollny, Dr. Christine Blanken, Dr. Ulrich Leisinger und Dr. Uwe Wolf. Ein würdiger Abschluss eines riesigen musikwissenschaftlichen Projektes!

Denn für die Stuttgarter Bach-Ausgabe, die in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv in Leipzig zustande kam, ist der wichtigste Aspekt die neue wissenschaftliche Bearbeitung der Notentexte. Dennoch ist die musikwissenschaftliche Perfektion nicht der Endzweck dieser Ausgaben. Carus geht es immer darum, dass die Musik aufführbar ist, und so finden wir mit großer Einheitlichkeit Partituren, Chorpartituren und Orchestermaterial für jedes einzelne Werk. Davon konnte man bislang nur träumen, denn die alte Gesamtausgabe

lieferte das Aufführungsmaterial nur für einen kleinen Teil von Bachs Werken. Viele der Änderungen im Notentext, die auf den allerneuesten Forschungen begründet sind, sind durchaus hörbar; sie sind von den führenden Bach-Interpreten unserer Zeit auf CD eingespielt worden, beispielsweise von Frieder Bernius, Hans-Christoph Rademann und Masaaki Suzuki.

Für die ganz großen Werke Bachs wurde ein neues editorisches Konzept entwickelt: zur Zeit ist Carus der einzige Verleger, der beide vollständig erhaltenen Fassungen der Johannespassion BWV 245, von 1725 und 1749 - die beiden, die Bach selbst zur Aufführung brachte - zusätzlich zu der überkommenen Fassung aus dem 19. Jahrhundert anbietet, die eine Kombination der beiden Fassungen darstellt. Diese zwei Fassungen von Carus dürfen nun ihren rechtmäßigen Platz im Konzertleben einnehmen. Carus schlug auch neue Wege in Bezug auf Bachs H-moll-Messe ein. Zum ersten Mal folgt die Carus-Ausgabe den Dresdener Einzelstimmen des Kyries und des Glorias, die Bach selbst 1733 mit ausführlichen Anmerkungen versah, statt eine musikwissenschaftlich zweifelhafte Kombination aus Partitur und Stimmen zu schaffen, die Bach in dieser Form nicht wiedererkannt hätte. Auf diese Weise ist wichtige Information in Bezug auf Bachs *opus ultimum* den Musikern unserer Zeit zugänglich gemacht worden.

Wenn es um die Entscheidung ging, welche Werkfassungen berücksichtigt werden sollten, so richteten die Herausgeber ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf die Endfassungen - ein ästhetisches Kriterium, das eh nicht wirklich auf Bach angewandt werden darf - sondern hielten stets ein Auge auf die praktischen Auswirkungen auf die Aufführung. Nehmen wir als Beispiel die Kantate Lobe den Herren BWV69; die Fassung für den 12. Sonntag nach Trinitatis wurde von Bach selbst mehrmals



in seinen ersten Jahren in Leipzig aufgeführt (BWV 69a) und als Zusatz zu der späteren Kantate für die Wahl des Stadtrates veröffentlicht. Der Text, der im Kirchenjahr verwurzelt ist, stellt eine wesentliche Erweiterung der kirchenmusikalischen Möglichkeiten dieser großartigen Kantate dar.

Einzelne, unterschiedliche Fassungen sind innerhalb dieses editorischen Projektes als vollwertige Fassungen des Werkes betrachtet worden, die koexistieren können. Viele Ausgaben enthalten schon heute verschiedene Originalfassungen einzelner Sätze in Anhängen. Im Fall von schwerwiegenden Unterschieden sind für

- Kantaten BWV 50, BWV 69/69a, BWV 80/80b, BWV 82, BWV 147/147a, BWV 186/186a, BWV 197/197a,
- Sanctus BWV 232III
- Johannespassion BWV 245

getrennte Ausgaben veröffentlicht worden.

In einer zur Aufführung geeigneten Ausgabe eines Werkes, das nur unvollständig erhalten ist, darf es keine leeren Notensysteme geben. Durch vorsichtige Zusätze werden diese Werke wieder aufführbar, soweit das vorhandene Quellenmaterial dies ermöglicht. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden erfahrene Bach-Interpreten herangezogen, wie Masaaki Suzuki und Pieter Dirksen. Sämtliche rekonstruierten Stellen sind im Notentext klar gekennzeichnet.

- Pieter Dirksen: BWV 188²
- Andreas Glöckner / Diethard Hellmann: BWV 247³
- Diethard Hellmann: BWV 186a³, 197a³
- Klaus Hofmann: BWV 80b³, 139¹, 157³
- Reinhold Kubik: BWV 50³, 181¹, 193¹
- Detlev Schulten: BWV 192¹
- Masaaki Suzuki: BWV 162¹
- Masato und Masaaki Suzuki: BWV 190²
- Uwe Wolf: BWV 132², 147a³

¹verlorengedungene Einzelstimmen wurden hinzugesetzt

²Werkfragmente wurden hinzugesetzt

³Rekonstruktion von fehlenden Werkfassungen oder ganzen Werken

Die verschiedenen Stimmungen der diversen Instrumentalgruppen in Bachs frühen Kantaten stellen immer ein Problem für Musiker dar. Hier bieten die Carus-Ausgaben Lösungen an, die von Fall zu Fall geschaffen wurden und, wenn auch sehr unterschiedlich, immer auf eine Fassung herauslaufen, die unter den Bedingungen unserer Tage aufführbar ist. In vielen Fällen ermöglicht das Aufführungsmaterial es jedoch Ensembles von Spezialisten, historische Aufführungsbedingungen wieder zum Erklingen zu bringen - Streicher und Bläser spielen mit verschiedenen Stimmungsarten - auch dies eine Neuerung für Bach-Ausgaben.

Eine 23-bändige vollständige Ausgabe der Partituren in drei Schubern bringt nun das Projekt Bach vocal zum Abschluss. Es lohnt sich für jeden, der sich ernsthaft mit Bachs Musik beschäftigt, diese über 12.500 Partiturseiten in leicht lesbarem Klavierauszugformat, dennoch zum

Dirigieren geeignet, zu erkunden und zu studieren.

Zur Feier des Abschlusses dieses riesigen Editions-Projektes fungierte der Carus-Verlag als Gastgeber einer Veranstaltung am 9. Dezember 2017 im Bach-Archiv Leipzig. Während eines Podiumsgesprächs im Hause des langjährigen Mitarbeiters des Carus-Verlages, erörterten die bekannten Bach-Gelehrten Dr. Christine Blanken, Dr. Ulrich Leisinger, Prof. Dr. Peter Wollny und Dr. Uwe Wolf das Thema "Bach-Ausgaben im Jahre 2017" mit dem Dirigenten und Gewinner des Bach-Preises Prof. Frieder Bernius.

UNTERTEILUNG DER BÄNDE

Bach *vocal*

Die geistliche Vokalmusik

Vollständige Ausgabe in 23 Bänden, herausgegeben von Dr. Ulrich Leisinger und Dr. Uwe Wolf in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Carus 31.500, ISBN 978-3-89948-292-8

Kantaten und Motetten (2 Schuber)

Band 1– 16: Kantaten BWV 1–199

Band 17: Motetten und Hochzeitschoräle

Messen, Passionen und Oratorien (1 Schuber)

Band 1: H-moll-Messe BWV 232

Sanctus in D Dur BWV 232III (Fassung 1724)

Band 2: Messe in F Dur BWV 233

Kyrie Christe du Lamm BWV 233a

Missa in A Dur BWV 234

Missa in G moll BWV 235

Missa in G moll BWV 236

Sanctus in C Dur BWV 237

Sanctus in D Dur BWV 238

Magnificat in D Dur BWV 243

Extra Stücke für das Magnificat (in D Dur) BWV 243 A–D

Band 3: Matthäuspassion BWV 244

Markuspassion BWV 247

Band 4: Johannespassion BWV 245 in allen erhaltenen Fassungen

Band 5: Weihnachtsoratorium BWV 248

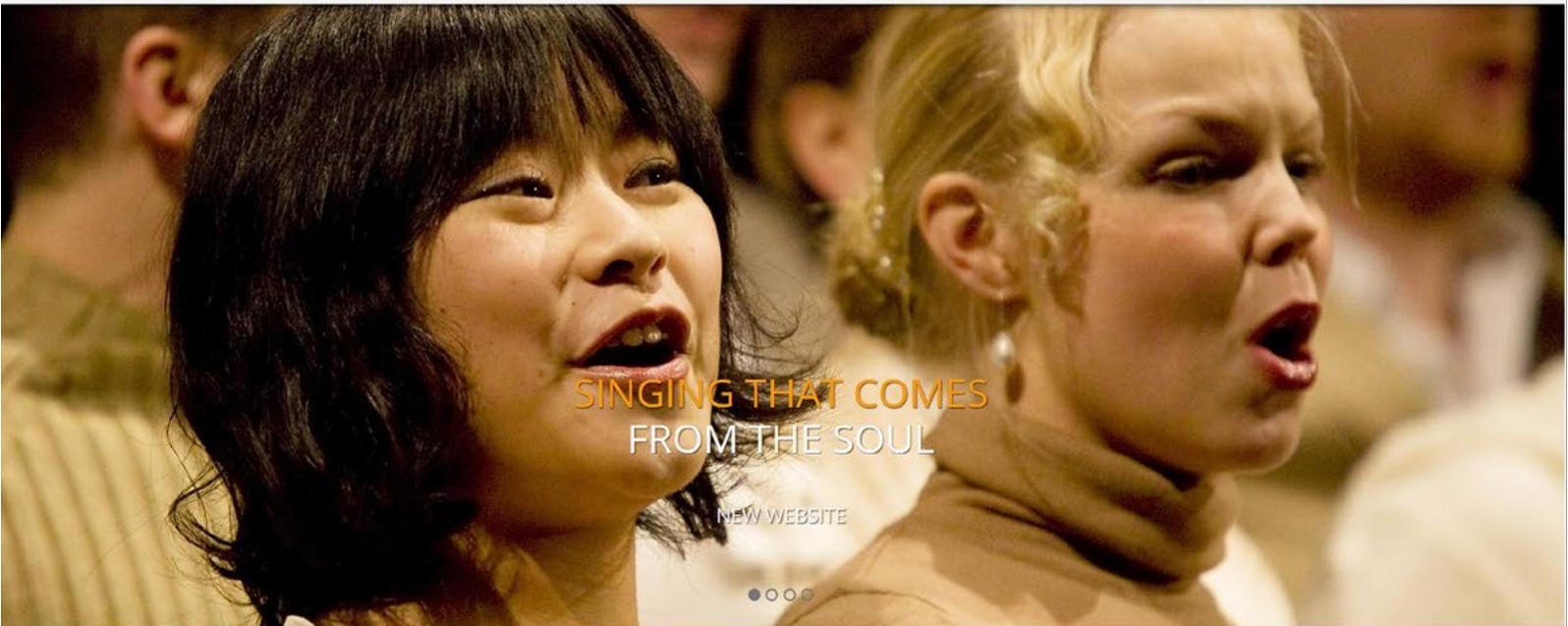
Band 6: Osteroratorium BWV 249

Himmelfahrtsoratorium BWV 11

Übersetzt aus dem Englischen von Irene Auerbach, Vereinigtes Königreich



MARIO FANTINNA, Pianist und Musikwissenschaftler, studierte und promovierte am Musikkonservatorium in Padua. Zur Zeit unterrichtet er am Musikkonservatorium in Palermo. E-Mail: mario.fantinna@gmail.com



SINGING THAT COMES
FROM THE SOUL

NEW WEBSITE



IFCM'S NEW AND INNOVATIVE WEBSITE now accessible worldwide

powerful support of social media channels

new design and graphical image

enhanced user experience

easy subscription to eNews

tutorial videos on how to use the website

responsive layout to meet all mobile devices' needs

automatic Google translation to more than 100 languages

volunteers connecting our choral world www.ifcm.net



ICB BULLETIN

Official magazine of the International Federation for Choral Music, the International Choral Bulletin is published quarterly in the four official languages of IFCM: English, French, German and Spanish. It is distributed in more than 80 countries on the five continents and is the official voice of choral music around the world.

[READ MORE](#)

GLOBAL CHORAL CALENDAR

Our focus at the moment is to unite the choral calendars of international choral organisations. Meanwhile please consult the calendar of choral events published by the European Choral Association - Europa Cantat [here](#).

[READ MORE](#)



BOOK REVIEW

EIN POLYPHON GESCHRIEBENES BUCH

VANIA ROMERO

Sängerin und Chorleiterin

AM DIENSTAG, DEN 15 MAI 2018 FAND IN BUENOS AIRES DIE BUCHPRÄSENTATION *MEMORIAS DEL CORO UNIVERSITARIO DE CÓRDOBA – CONTADAS A MUCHAS VOCES (1969-1976)* STATT. NORMA BASSO, LEITERIN DES UNIVERSITÄTSCHOES VON CÓRDOBA VON 1969 BIS 1976, FASST DARIN IHRE ARBEIT WÄHREND DIESER PERIODE ZUSAMMEN.

Die Präsentation wurde im Museum für Bücher und Sprache der Nationalbibliothek Mariano Moreno gefeiert, genauer gesagt im David Viñas Vortragssaal. In dieser ehrwürdigen Halle trafen sich ca. 40 Menschen. Der Coral Canon, ein Frauenchor, in dem ich singe, war eingeladen, diese Feierstunde mit einem kleinen musikalischen Intermezzo zu beschließen. Dieser Chor wird seit seiner Gründung von Chordirektor Maximiliano Mancuso geleitet. Als er uns in einer Probe von dieser Einladung erzählte, fühlte ich mich sofort sowohl als Chorsängerin mit langer Erfahrung als auch als ambitionierte Sprachwissenschaftlerin angesprochen. Meine Hoffnung, Zeugin eines besonderen Ereignisses zu sein, wuchs, als ich der Abhandlung von Frau Basso über die Chronik lauschte.

Diejenigen unter uns, die sich glücklich schätzen können, ihr Leben mehr oder weniger ausgedehnt der Chormusik widmen zu können, wissen, dass diese künstlerische Ausdrucksform die wunderbare Eigenschaft hat, nicht nur eine Botschaft zu vermitteln, sondern auch Menschen auf eine intensive und unvorhersehbare Weise miteinander zu verbinden.

Frau Basso hat mit ihrem Buch über die Geschichte des Chores eine herausragende Tat getan, denn dieser Chor hat eine faszinierende Karriere, die es wert ist, erzählt zu werden. Ohne Zweifel wird jeder, der irgendetwas mit Chorgesang zu tun hat, sich mit vielen von den geschilderten Erlebnissen identifizieren können.

Es ist bekannt, dass in einem Chor weit mehr als nur musikalisches Lernen stattfindet. Die Mitglieder erwerben ebenso soziale Fähigkeiten und moralische Wertvorstellungen.

Dieses Buch erzählt von den ersten Gehversuchen des Chores der Universität Córdoba in der Welt der großen Argentinischen Musiker, sowohl im akademischen wie auch im öffentlichen Feld. Reisen, Freundschaften, Schwierigkeiten, wirtschaftliche Unterstützung für die Umsetzung ambitionierter Projekte zu finden, Liebesgeschichten: dieses Buch hat alles und erzählt

alles. Und genau aus diesem Grund werden die weniger glücklichen Dinge in der Geschichte des Chores auch erzählt, denn der Chor musste leider auch manche dunklen Zeiten durchleben.

Die Jahre, die im Buch beschrieben werden, fallen zusammen mit der sehr bewegten Zeit in der Geschichte der argentinischen Republik, Zeiten von Diktatur und Perioden von sehr viel Angst und herben Verlusten. Der Chor und seine Mitglieder mussten viele Hindernisse und Tragödien überstehen, die das Leben eines jeden radikal änderten. Manche Geschichten, vor allem die persönlichen, aus der Ich-Erzähler-Perspektive geschriebenen, lassen einen erschauern.

Das Buch besteht aus zwölf Kapiteln. Wie man sich denken kann, beginnt das erste Kapitel mit dem Ursprung der Gruppe. Einige der folgenden Kapitel beschäftigen sich mit den nationalen und internationalen Konzertreisen, andere legen den Schwerpunkt auf die Dinge, die in den genannten Jahren geschahen. Das neunte Kapitel ist das dunkelste, und es vereint die schrecklichsten Momente, die einige Mitglieder während der Militärdiktatur erleiden mussten. Das zehnte Kapitel lässt uns wieder ein wenig Luft schöpfen, denn es beschreibt die Reisen, die der Chor zur Erholung ohne spezifisch musikalisches Ziel unternommen hat. Das darauf folgende Kapitel legt den Einfluss dar, den der Chor auf das Leben vieler seiner Mitglieder hatte und wie diese später ihre persönliche musikalische Karriere entwickelten. Das letzte Kapitel versammelt ein bisschen von allem und darum ist es auch „Vermischtes“ überschrieben.

Während der Präsentation berichtete Frau Basso von den Geschehnissen und las auch Auszüge aus ihrem Buch vor. Ein erwähnenswerter Fakt ist die Digitalisierung einer Aufnahme eines wichtigen Konzertes an der Universidad de Concepción in Chile aus dem Jahr 1971. Ein paar Stücke daraus wurden während der Präsentation abgespielt. Bei dieser Aufnahme kann man nicht nur die Qualität der Gruppe hören, sondern auch

die Gefühle, die in dieser Interpretation zum Ausdruck kommen. Dank des Internets können wir heute noch einmal das ganze Konzert genießen:

https://www.youtube.com/watch?v=mNz_AKfXZqU

Auf der Buchvorstellung sprach nicht nur Frau Basso, sondern auch der Herausgeber Gerardo Manfredi (Editorial Leviatán) und der Chorleiter Néstor Andrenacci. Nachdem ich so viele emotionale Worte und die Chor-Aufnahmen gehört hatte, spürte ich, dass ich die ganze Geschichte wissen wollte. Es war unmöglich, sich nicht mit dem Sinn für Humor der jungen Chorsänger zu identifizieren, sich nicht über die Ungerechtigkeiten, die sie erleiden mussten, aufzuregen oder sich nicht dem Liebesglück zweier Menschen hinzugeben, die sich über die Musik gefunden hatten.

Dies ist ein wirklich vielstimmig geschriebenes Buch: viele Stimmen tragen mit ihren Erfahrungen dazu bei, dass nicht nur detailliert die Geschichte des Universitätschores von Córdoba erzählt wird, sondern eben auch eine große Anzahl von persönlichen Geschichten seiner Mitglieder. All das ist nun eingefangen in den Seiten dieses wunderschönen Buches.

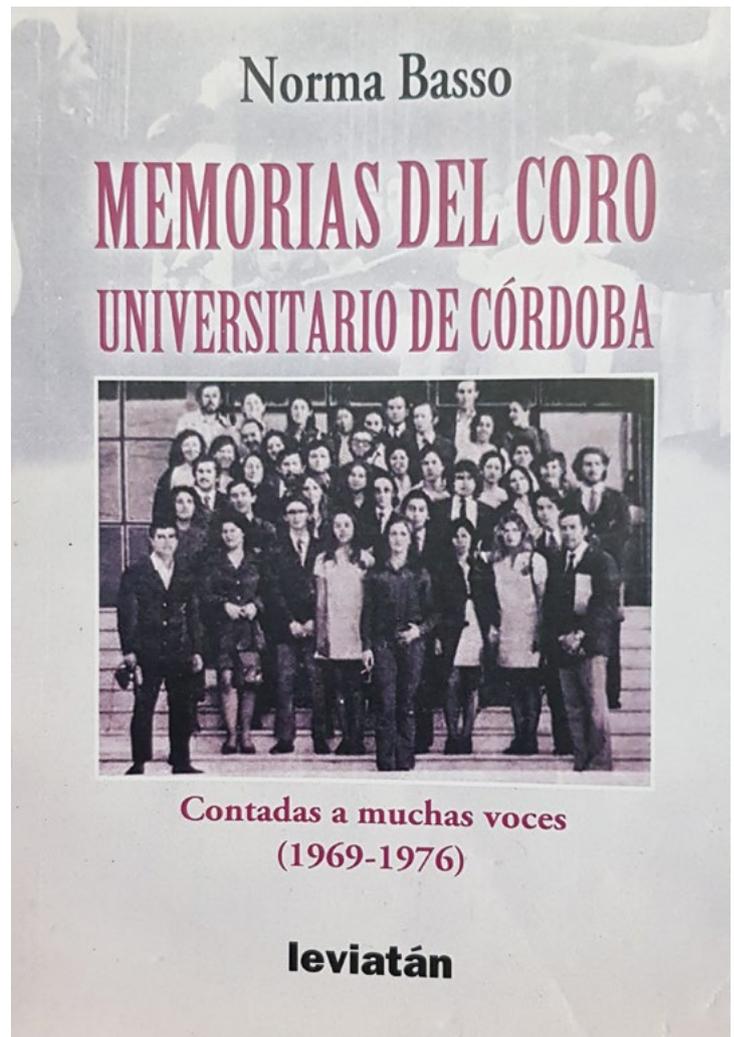
Ich war tief bewegt während der Präsentation und eine Frage tauchte immer wieder in meinem Kopf auf: ‚Wie kann es sein, dass es keine Werbung für dieses Buch gibt?‘ Ich möchte, dass viel mehr Menschen von diesen Erinnerungen erfahren, und ich habe den tiefen Wunsch, dass das Buch viel mehr Menschen erreicht, als nur die kleine Zuhörerschaft, die an diesem Tag in den Saal kam. Auch wenn im Titel steht, dass dieses Buch sich hauptsächlich mit der Geschichte des Universitätschores von Córdoba befasst, so sind doch viele allgemeine Aspekte darin enthalten, die für die ganze Chorwelt gelten. Die Ausgabe hat eine Auflage von 300 Stück, und falls Sie die Möglichkeit haben, eines zu erwerben, sollten Sie nicht zögern!

*Übersetzt aus dem Englischen von Heide Bertram,
Deutschland*



VANIA ROMERO erhielt einen Bachelor in Modernen Sprachen an der University of Los Andes, Mérida – Venezuela. Am gleichen Institut studierte sie Master in Sprachwissenschaft, spezialisiert auf Rhetorik in musikalischen Kontexten. 2014 begann sie ihr Studium im klassischen Gesang an der Universidad Experimental de las Artes (Mérida, Venezuela). Seit 2012 ist sie als Übersetzerin für das spanische Team des ICB tätig. Als Tochter von Musiker-Eltern (Chorleiter), begann sie ihre Karriere als Chorsopran in der Cantoría Juvenil de Mérida und gehörte zur ersten Generation, die zur Cantoría de Mérida weitergeleitet wurde. Später trat sie dem Coro Promúsica bei und nahm an zwei CD- und einer DVD-Aufnahme teil. Jahre später fing sie bei Coral de Trabajadores de la Universidad de Los Andes an, einer mehrfach preisgekrönten Gruppe. Außerdem war sie bei zwei Auftritten des Welt-Jugend-Chores dabei (2009 und 2010). Aktuell lebt sie in Buenos Aires, wo sie in dem Projekt Coro Zaperoco, einem Chor von venezolanischen Einwanderern, als Chorassistentin für ihren Gatten Leo Garrido arbeitet.

E-Mail: vaniaceciromero@gmail.com



CRITIC'S PICK ...

TOBIN SPARFELD

Chorleiter und Lehrer

SAMMLUNG ZEITGENÖSSISCHER CHORMUSIK VON RUSSISCHEN KOMPONISTEN, ALBUM 1 DER KAMMERCHOR DES MOSKAUER KONSERVATORIUMS ALEXANDER SOLOVIEV, DIRIGENT UNION RUSSISCHER KOMPONISTEN

Die russische Chormusik hat eine reiche Geschichte und ein breites Repertoire. Aufnahmen und Sammlungen dieser Musik beschäftigen sich jedoch weitgehend mit der Vergangenheit und vernachlässigen die Gegenwart. Der Kammerchor des Moskauer Konservatoriums hat kürzlich *The Anthology of Contemporary Choral Music by Russian Composers Vol. 1* herausgegeben, eine Aufnahme, die Werke vieler russischer Komponisten enthält.

Der Kammerchor des Moskauer Konservatoriums wurde 1994 von Boris Tevlin gegründet. Während seiner Amtszeit gewann der Chor bei internationalen Wettbewerben Preise in Italien (1998), Deutschland (1999) und Polen (2003), und war Sieger der ersten Choir Olympics in Österreich. 2012 wurde die Leitung des Ensembles an Alexander Soloviev übergeben, ein Dirigent und Professor, der das Staatliche Moskauer Tchaikovsky Konservatorium absolviert und bei Tevlin studiert hatte. Seitdem hat das Ensemble regelmäßig sowohl Russland als auch das Ausland bereist und eine Anzahl von Aufnahmen veröffentlicht. Darüber hinaus hat es Auszeichnungen erworben, darunter drei Goldmedaillen bei den World Choir Games 2014 in Litauen. Der Kammerchor hat zur Zeit etwa fünfzig Sängerinnen und Sänger, mit einem Übergewicht der Frauenstimmen gegenüber den

Männerstimmen.

Sechzehn verschiedene russische Chorkomponisten erscheinen auf diesem Album—beinahe alle leben noch. Die Werke reichen von sakralen bis zu säkularen Texten, und einige sind a cappella, während andere Klavier- oder Orgelbegleitung haben. Obwohl einige bekannte russische Komponisten wie Sofia Gubaidulina und Alfred Schnittke nicht in diesem Album berücksichtigt sind, trägt es die provokative Bezeichnung Volume 1.

Das Album beginnt mit *The Canticle for the 150th Anniversary of the Moscow Conservatory*, ein Stück für Orgel und gemischten Chor von Vladislav Agafonnikov, dem Director für Komposition am Konservatorium. Geschrieben auf einen Text von Alexander Pushkin, erinnern die langen Linien und Harmoniewechsel über der pastoralen Orgeltextur an englische Kirchenmusik.

Dem folgen zwei Werke von Rodion Shchedrin: "*If you're sweet, you'll get pecked*" [Wenn du süß bist, wirst du angepickt] und "*He who is not sinful to God is not guilty towards the tsar*" [Wer gegen Gott nicht sündigt ist auch dem Zaren gegenüber nicht schuldig]. Beide vermeiden traditionelle Lyrik zugunsten der dissonanten, dramatisch harmonischen Sprache, wie sie in den 1960ern und 1970ern in der Chormusik verwendet wurde. Das zweite Werk baut über eine langsam absteigende scharfe Passage zu einem intensiven Höhepunkt auf, ehe er aufgelöst wird.

Es folgen zwei kurze Ausschnitte aus einem Chorzyklus von Shirvani Chalayev. Die einfachen Sätze sind melodisch mit einem hohen Ambitus im Sopran, der oft über dem hohen g liegt. Gleichzeitig sollen die Bässe recht tief singen, eine übliche Tradition in der russischen Chormusik. Dem folgt *Console Yourself, My Soul...* [Tröste dich, meine Seele...] von Yefrem Podgaits, ein reizvolles harmonisches Werk, das mit kargen Intervallen beginnt, sich aber zu volleren und lautereren Akkorden und Clustern entwickelt. Es endet mit einer ernsten Coda.

Während viele der Werke hier auf einen bestimmten Text geschrieben wurden, sind andere wortlose Vokalisen wie *Andrei Rublev's Daydreams* von Valeri Kitka. Das ist eine wunderschöne Kantilene, die aber durch Intonationsprobleme im Sopran beeinträchtigt wird. Intonationsprobleme bleiben bestehen in *Prayer* von Olesia Yevstratova, weil der Tenor nicht ausgeglichen ist und zu tief singt. Die glockenähnliche Textur am Ende ist eine effektvolle Technik und stärkt das Stück.

Eines der stärksten Werke auf der Aufnahme ist von Sergei Yekimov, einem Komponisten aus St. Petersburg. Sein *Kontakion from the Acatistus to Faithful Saint Grand Prince Alexander Nevsky* ist voller reicher, voller Akkorde und weist phasiierte Dissonanz auf, die an Werke von John Tavener erinnert. Obwohl auch diese Aufnahme Intonationsprobleme und einige

ungenauere Einsätze in den Chorstimmen hat, ist es ein bewegendes und aufrüttelndes Werk.

Einige andere Werke sollen hier erwähnt werden, darunter *Autumn* von David Krivitsky. Dieses Werk weist sowohl starken Gesang durch einen Solisten auf als auch eine lyrische Melodie über ausgehaltenen Tönen der Männerstimmen im Stil eines besorgten Walzers. Dem folgt Yuri Yevgrafov's *"About Love and the Sky."* Nach einer dramatischen Eröffnung mit kraftvollen Akkorden und scharfem Flüstern schwebt über der Textur eine klare Solo-Sopranstimme, welche die Zerbrechlichkeit und die Illusionslosigkeit der Liebe darstellt.

Später präsentiert der Chor die Live-Uraufführung von *Impromptu Ad Libitum for choir and piano* von Tolibkhon Shakhidi. Der erste Satz ist eine meditative Vokalise, während der turbulente zweite Satz gemischte Metren, komplexe Rhythmik und wütendes Deklamieren auf Tajik-Persisch enthält.

Die abschließenden Werke sind thematisch spielerischer und leichter. Am bemerkenswertesten ist *Tu-cha* von Alexander Klevitsky, ein a cappella Werk, das eine pop/rock band simuliert. Es enthält vielfältige Abschnitte mit Vokalpercussion, synkopierten Rhythmen, Klatschen und Perkussionsinstrumenten und bietet reiche Gelegenheit für chorische Bewegung und improvisierten Ausdruck bei der Live-Aufführung.

Es gibt viele Elemente, die man an dieser russischen Chorsammlung schätzen kann. Sie enthält eine Reihe von Werken von vielen russischen Komponisten, die es verdienen herausgestellt zu werden und möglicherweise nicht genügend Anerkennung erhalten. Die Programmgestaltung der Aufnahme ist auch gut durchdacht. Die Werke fließen gefällig zusammen wie als Teil eines Konzertprogrammes, was hilft, eine Sammlung so unterschiedlicher Kompositionsstimmen zu vereinen. Und obwohl es sich um eine Mischung von Live- und Studioaufnahmen über einen Zeitraum von

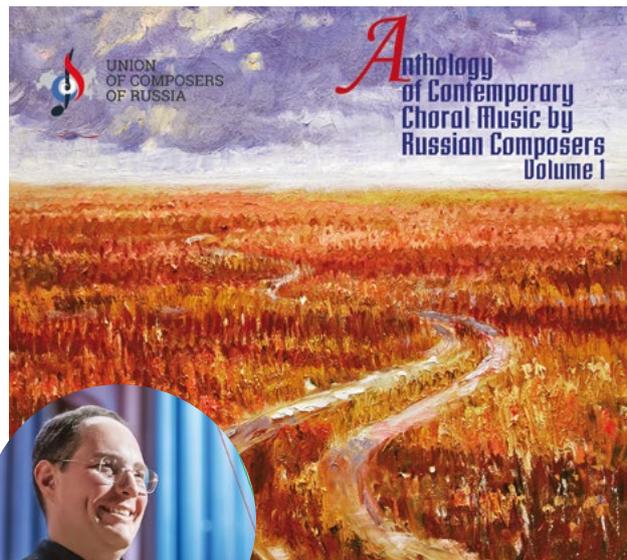
mehreren Jahren handelt, bleibt die Aufnahmequalität konstant.

Während die Werke selbst stark sind, lässt die Qualität des Chores zu wünschen übrig. Obwohl der Moscow State Conservatory Chamber Choir ein gutes Ensemble ist und viele schwierige Stücke aufgenommen hat, fehlt ihm doch der Glanz vieler professioneller und anderer Eliteensembles. Beinahe jede Aufnahme enthält einige Intonationsprobleme (meist Detonation), ungenaue Einsätze, und einige haben Abschnitte mit unausgewogenen Stimmen.

Ein anderes enttäuschendes Element des Albums besteht in einer Anzahl von Druckfehlern im Booklet. Wichtiger ist, dass es keine Übersetzungen der Texte der Chorwerke gibt, was es den Zuhörern erschwert, die volle Bedeutung jeder Komposition zu verstehen.

Fans der russischen Chormusik sollten nach dieser Aufnahme suchen. Hoffentlich werden zukünftige Alben dieser Serie auch zu würdigen Sammlungen für alle Hörer der Chormusik.

Übersetzt aus dem Englischen von Lore Auerbach, Deutschland



Als früheres Mitglied des St. Louis Kinderchores ist TOBIN SPARFELD durch die ganze Welt gereist, von Vancouver, British Columbia, im Westen bis Moskau, Russland im Osten. Tobin hat bei Seraphic Fire und im Santa Fe Wüsten-Chor gesungen. er arbeitete mit Chören aller Altersgruppen, war Assistent beim Miami Kinderchor und Vize-Direktor des St. Louis Kinderchores. Er lehrte am Principia College, war Chordirektor an der Millersville Universität in Pennsylvania und war Dirigierassistent beim Civic Chorale of Greater Miami. Tobin erlangte sein DMA in Dirigieren an der Universität von Miami in Coral Gables und studierte bei Jo-Michael Scheibe und Joshua Habermann. Er hat darüber hinaus ein künstlerisches Lehrerdiplom des CME Instituts von Doreen Rao. Er ist derzeit Chef der Musikabteilung des Los Angeles Mission College, einem Teil des Los Angeles Community College Districtes. E-Mail: tobin.sparfeld@gmail.com

AD

ADVERTISERS INDEX

- 49** ▶ America Cantat 9
 - 80** ▶ Ave Verum International Choral Competition
 - 27** ▶ China Inner Mongolia International Choral Week
 - 67** ▶ Gondwana Voices
 - 75** ▶ IFCM New Website
 - 58** ▶ Shanghai Choral Arts Center
 - 15** ▶ MUSICFOLDER.com Inc.
-
- 67/82** ▶ 12th World Symposium on Choral Music 2020



INTERNATIONAL CHORAL COMPETITION

AVE VERUM • BADEN

AUSTRIA

May 31st – June 2nd, 2019

www.aveverum.at

aveverum.baden@gmail.com

FUXI SPRING



艾敏先生出生於中國上海，是位知名的成功企業家。2016年他在中國江西省美麗的宜春市投資保護中國最好的水源，用120畝土地開發中國最優質的富硒礦泉水，用350畝土地建設富硒健康養生基地及防癌抗癌研究基地，造福人類。艾敏先生是第一位中國的企業家支持國際合唱聯盟的活動。

**Drink FUXI Spring Water
to sing even better!**

Mr. Ai Min was born in Shanghai, China and is a well-known successful entrepreneur. In 2016, he invested in the beautiful city of Yichun, Jiangxi Province, China, to protect the environment and the water resources. For the benefit of mankind, he used 120 acres of land to develop the special "Fuxi Spring" mineral water, and used 350 acres of land to build a health care and cancer prevention center. Mr. Ai Min was the first Chinese entrepreneur to support the International Federation for Choral Music.



CHORAL CALENDAR



**Festivals, Competitions,
Conferences, Workshops &
Masterclasses, and more...**
Compiled by Nadine Robin

Edinburgh International Chorus Festival, United Kingdom, 3-27 Aug 2018. The Festival Chorus offers opportunities for enthusiastic amateur singers to work with the world's top conductors and orchestras in International Festival concerts. The Edinburgh Festival Fringe happens in Edinburgh at roughly the same time as the International Festival. It began as a small group of performers inspired by the International Festival to put on a show and, in contrast to the International Festival, doesn't require an invitation – anyone can take part (<https://www.edfringe.com/>). Contact: Edinburgh International Chorus Festival, Email: performing@eif.co.uk - Website: <https://www.eif.co.uk>

International Choral Festival The Singing World, St. Petersburg, Russia, 3-8 Aug 2018. For choirs and vocal ensembles of various styles, levels and origins from all over the world. Event promoting long-term contacts among choirs. Contact: International Choral Festival and Competition, Email: Singingworld@mail.ru - Website: <http://singingworld.spb.ru/en/>

2nd Andrea del Verrocchio International Music Festival, Florence, Italy, 5-8 Aug 2018. Competition and Festival for Choirs. Contact: Florence Choral, Email: chairman@florencechoral.com - Website: www.florencechoral.com

Ludlow Summer School, United Kingdom, 12-17 Aug 2018. A course for singers and instrumentalists led by Justin Doyle, David Hatcher and Greg Skidmore. Repertoire: A Venetian Vespers (Andrea and Giovanni Gabrieli, Croce, Monteverdi, Grandi, Cavalli). Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

Asia Kodály Symposium 2018, Kaohsiung, Taiwan - China, 15-18 Aug 2018. Apart from workshops and presentations for conductors, music studio and classroom teachers as well as music students, the AKS will also feature a choral festival themed: 'Improving Music Education for Children & Youth in the 21st Century'. Contact: Kodály Academy of Music (Singapore), Email: enquiries@kam.sg - Website: <http://kam.sg>

San Juan Canta International Choir Competition and Festival, Argentina, 16-20 Aug 2018. Festival and Competition, available in three categories (mixed choirs and male and female ensembles). An international jury of great prestige, important monetary prizes, singing in the Auditorium Juan Victoria (a stage highly regarded by its privileged acoustics) as main venue of the event, exchanges with foreign choirs, concerts and workshops, join the natural beauties and the multi-awarded wines that San Juan province offers.

Apply before June 25, 2017. Contact: María Elina Mayorga, Email: sanjuancoral@gmail.com - Website: <http://sanjuancanta.com.ar/>

Berlin International Masterclass for Choral Conducting 2018, Berlin, Germany, 17-24 Aug 2018. For highly qualified young choral conductors. Individual work with Rundfunkchor Berlin (three-time Grammy-winning chorus) under the guidance of Gijs Leenaars (Netherlands) and Stefan Parkman (Sweden). Apply before April 1, 2018. Contact: Rundfunkchor Berlin, Simon Halsey, Email: balatoni@rundfunkchor-berlin.de - Website: <https://www.rundfunkchor-berlin.de/en/>

12th International Youth Chamber Choir Meeting, Usedom Island (Baltic Sea), Germany, 17-26 Aug 2018. About 250 young people will study exciting new repertoire with renowned international choral conductors, explore the island and enjoy the sandy beaches. Choirs will perform together in concerts, with the final concert in the impressive St. Petri church in Wolgast as the highlight of the meeting. Guest conductors are Mårten Jansson (Sweden) for girls choirs, Anne Kohler (Germany) for mixed choirs, Nicholas Kok (England) for mixed choirs. Apply before 31 Jan 2018. Contact: Arbeitskreis Musik in der Jugend AMJ, Email: info@amj-musik.de - Website: www.amj-musik.de

The Harold Rosenbaum Choral Conducting Institute Workshop, New York, USA, 20-24 Aug 2018. Open to choral conductors and composers from around the world who wish to enhance their careers, expand their contacts and have an intensive experience with Dr. Harold Rosenbaum, one of the world's leading choral conductors. Contact: The Harold Rosenbaum Institute, Email: HaroldRosenbaum@gmail.com - Website: <http://www.haroldrosenbaum.com/institute.shtml>

International Festival of choirs and orchestras in Paris, France, 22-26 Aug 2018. For choirs and orchestras from around the world. Contact: MusikReisenFaszination Music Festivals, Email: info@mrf-musicfestivals.com - Website: <https://www.mrf-musicfestivals.com/>

International Choral Festival of Guimarães - FICCG 2018, Portugal, 2-8 Sep 2018. For all kind of choirs from around the world. Contact: Grupo Coral de Ponte, Email: geral@festivalcoros.guimaraes.pt - Website: <http://festivalcoros.guimaraes.pt/>

International Choir Festival Corearte Rio de la Plata 2018, Montevideo, Uruguay, 3-9 Sep 2018. Competition open to choirs of various backgrounds from all over the world. Jury members: Josep Prats (Spain), Nestor Andrenacci (Argentina), Cristina Garcia Banegas (Uruguay). Contact: Festival Internacional

de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

2nd Corfu International Festival and Choir Competition, Greece, 12-16 Sep 2018. Supported by the Corfu Choir Union, the "2nd Corfu International Festival & Choir Competition" will bring choral singers from all over the world to the capital of the Ionian Islands in 2018 again. Corfu is the greenest island in Greece. Apart from the beautiful bays, long beaches and impressive cliffs, the roughly 600 square kilometre island is covered with olive groves. The historic city centre of Corfu was added to the UNESCO world cultural heritage list in 2007. Contact: Interkultur Foundation e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

ON STAGE with Interkultur in Lisbon, Portugal, 13-16 Sep 2018. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

2018 Symposium on Research in Choral Singing, Evanston, Illinois, USA, 14-15 Sep 2018. The intent of this event is to advance knowledge and practice with respect to choral singing, choir sound, choral pedagogy, and related areas such as equity and inclusion. The Call for Proposals is currently open. Contact: American Choral Directors Association, Email: acda@acda.org - Website: <http://acda.org>

12th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 20-23 Sep 2018. Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Apply before May 31, 2018. Contact: Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it

IstraMusica, Pore , Croatia, 22-26 Sep 2018. A competition in different categories of difficulty and genre as well as Friendship Concerts and singing opportunities in such beautiful venues like the Euphrasian Basilica. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2018/porec/>

10th International Choral Festival Mario Baeza, Santiago, Chile, 25-29 Sep 2018. Non competitive Festival for choirs in all categories. Apply before 15 April. Contact: Asociacion Latinoamericana Canto Coral Chile, Email: festivalinternacionalmariobaeza2018@alacc-chile.cl - Website: <http://www.alacc-chile.cl/>

9th International Choir Festival & Competition "Isola del Sole", Grado, Italy, 26-30 Sep 2018. The sunny island of Grado and its numerous venues, short walking distances and a historic city centre as well as manifold touristic sights within the region of Trieste and Venice represent the perfect place for a meeting of international choirs. Apart from participating in the competitions all choirs can dare to take part in the exciting experiment to swap conductors for a Friendship Concert and perform under the direction of another international conductor. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

3rd Beira Interior International Choir Festival and Competition, Fundão, Portugal, 3-7 Oct 2018. Meet the choral scene in Portugal. Register in categories for Mixed, Male, Female and Chamber Choirs, Children & Youth Choirs, performing in Sacred Choral Music, Folklore, Gospel, Pop & Modern categories. Choirs have the opportunity to participate in the event without competing in Evaluation Performance, Individual Coaching, Voice Training and Friendship Concerts. The non-competitive participation is also open to choirs, who want to take part in the competition as well. Apply before: April 30, 2018. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horv th e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Bratislava Cantat II, Slovak Republic, 4-7 Oct 2018. International Choir and Orchestras Festival. Competition, concerts of choir and orchestral music. The Slovak capital Bratislava opens its gates and invites choirs to its charming centre in autumn. Apply before August 1, 2018. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

8th Šiauliai Cantat International Choir Festival and Competition, Iauliai, Lithuania, 4-7 Oct 2018. Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories. Contact: Lituania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: www.lchs.lt

Nordic Choral Directors Conference, Trondheim, Norway, 5-7 Oct 2018. Concerts by several famous Norwegian choirs, seminars, workshops, lectures, open rehearsal. Sessions with presentations of new Nordic choral repertoire. Contact: Foreningen Norske Kordirigenter, Email: fonoko@fonoko.no - Website: www.fonoko.no

Cantapueblo International Choral Festival, La Fiesta Coral de América, Panama City, Panama, 9-13 Oct 2018. Great Latin American festival open to mixed choirs, equal voices, mixed youth choirs, chamber ensembles and other vocal groups. Contact: Cantapueblo Artistic Director: Alejandro Scarpetta, Email: cantapueblopanama@gmail.com - Website: <http://www.cantapueblopanama.com/>

Relevance: North Dakota State University's Third Choral Symposium, co-sponsored by ACDA, Fargo, North Dakota, USA, 11-13 Oct 2018.

Inclusion * Social Justice * Transformation * Diversity * Inspiration * Community. Featuring Craig Hella Johnson conducting *Conspirare* in *Considering Matthew Shepard*. Concerts and interest sessions. Deadline for proposals: April 1, 2018. Contact: American Choral Directors Association, Email: jo.miller@ndsu.edu - Website: <http://ndsu.edu/music>

Cracovia Sacra, Krakow Choir Festival of Sacred Music, Poland, 12-14 Oct 2018.

Festival focusing on sacred music of different styles and different Christian churches. Choirs can compete in six categories or just take part in concerts. Apply before June 30, 2018. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: info@poloniacantat.pl - Website: www.cracoviasacra.com

Botticelli International Choral Festival, Florence, Italy, 13-16 Oct 2018.

Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts in beautiful churches in Venice. Sung Service for the winners at the St. Mark Basilica. Contact: Botticelli International Choral Festival, Email: chairman@florencechoral.com - Website: <http://www.florencechoral.com/>

Singing in Seville, Spain, 14-19 Oct 2018.

A week of music for experienced choral singers in a church in the historic centre of Seville led by Gabriel Díaz. Program rehearsal of Spanish Renaissance music for a public concert. Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

International Choir Festival Corearte Barcelona 2018, Spain, 15-21 Oct 2018.

Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Workshops directed by Trent R. Brown (USA), Victor Alarcón (Chile) and Elisenda Carrasco (Spain). A common workshop for all singers on the Requiem in D minor, K. 626, (Mozart) will be conducted by Jordi Casas i Bayer. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

International Choral Festival of Assisi, Italy, 18-21 Oct 2018.

For any kind of choirs from around the world. Contact: Maldiviaggi Turismo & Tempo Libero, Email: info@maldiviaggi.com - Website: www.maldiviaggi.com

Claudio Monteverdi Choral Festival and Competition, Venice, Italy, 18-21 Oct 2018.

Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts in beautiful churches in Venice. Sung Service for the winners at the St. Mark Basilica. Contact: Claudio Monteverdi Choral Competition, Email: office@venicechoralcompetition.it - Website: www.venicechoralcompetition.it

Cantate Barcelona, Spain, 19-23 Oct 2018.

Choirs from across the globe participate in this annual festival. Share your music in towns throughout Spain's Costa Brava region. Make new friends during an evening of music with a local choir, and sing at the beautiful Auditori Palau de Congressos in Girona. Taste the local paella and enjoy the rhythms for which the region is famous at the festive closing ceremony! Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

London International Choral Conducting Competition, London, United Kingdom, 20-21 Oct 2018.

This ground-breaking initiative, the UK's first ever choral conducting competition, will lend a significant boost to a conductor in the early stages of their career, and is open to international entries. Contact: London International Choral Conducting Competition - Website: <http://www.liccc.co.uk/>

City of Derry International Choral Festival, Ireland, 24-28 Oct 2018.

Competitive and non-competitive participation for singers across a wide range of styles, ensembles and ages. Performances from Mixed Voice to Equal-Voice choirs, Youth to Chamber choirs and from Church Music to Light, Popular and Jazz. Contact: Fiona Crosbie, festival manager, Email: info@codichoral.com - Website: <http://derrychoirfest.com/>

Canta al mar 2018 International Choral Festival, Calella, Barcelona, Spain, 24-28 Oct 2018.

The festival "Canta al mar" has become an essential activity in INTERKULTUR's event calendar. All concert and competition venues in Calella are within walking distance and can therefore be combined ideally with a pleasant stroll through the historic center - a great way for choirs to meet, sing together in Friendship Concerts and get to know other nations and their individual traditions. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

17th Venezia in Musica, International Choir Competition and Festival, Venice and Caorle, Italy, 25-28 Oct 2018.

Choirs can register in categories such as Mixed, Male and Female Choirs, with or without requirements, Children and Youth Choirs, Musica Sacra and Folklore. Choirs that choose to participate to the event

without competing may take part in other educational festival activities as well: Evaluation Performance, Individual Coaching and 'Meeting in Music' concerts. Choirs can also take part in Friendship Concerts ONLY. Apply before: January 31, 2018. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horv th e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

International Choir Competition of Tolosa, Spain, 31 Oct-4 Nov 2018. Its aim is to bring together the best choirs in the world: exchange of styles, interpretation, choral literature, vocal education and ways of each country and information about the musical and cultural traditions of the Basque Country. Contact: Centro de Iniciativas de Tolosa, Email: cit@cittolosa.com - Website: www.cittolosa.com

International Budgetary Festival/ Competition The Place of Holiday, Spain, 2-5 Nov 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Cantapueblo International Choral Festival, La Fiesta Coral de América, Mendoza, Argentina, 7-10 Nov 2018. Great Latin American festival open to mixed choirs, equal voices, mixed youth choirs, chamber ensembles and other vocal groups. Contact: Cantapueblo Artistic Director: Alejandro Scarpetta, Email: cantapuebloargentina@gmail.com - Website: <http://cantapueblo.com/>

Nafplio-Artiva 5th International Choral Festival, Nafplio, Greece, 7-11 Nov 2018. For all non-professional choirs from all over the world. Contact: ARTIVA Cultural Management & Advertising, Email: info@artiva.gr - Website: www.nafplio.gr/en/

ON STAGE with Interkultur in Prague, Czech Republic, 8-11 Nov 2018. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

Sligo International Choral Festival, Ireland, 16-18 Nov 2018. Competitive and non-competitive events for mixed choirs, male voice, female voice, youth folksong, madrigals, sacred music, gospel choirs and barbershop. Contact: Sligo International Choral Festival, Email: info@sligochoralfest.com - Website: www.sligochoralfest.com/

14th International Warsaw Choir Festival Varsovia Cantat, Poland, 16-18 Nov 2018. For a cappella choirs. Choirs can compete in one of 5 categories for statuettes of Golden Lyre and Special Romuald Twardowski Prize. Festival takes place in Porczynski & Chopin Halls. Additional concerts in Warsaw churches. Apply before May 31, 2017. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: info@varsoviacantat.pl - Website: www.varsoviacantat.pl

26th International Sacred, Advent & Christmas Music Festival and Choir Competition Cantate Domino Kaunas, Kaunas, Lithuania, 22-25 Nov 2018. Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories, workshops. Contact: Lituania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: www.lchs.lt

Tlaxcala Canta 7th International Choral Festival, Tlaxcala, Mexico, 23-29 Nov 2018. Festival for mixed, female and male choirs including workshops led by prestigious choral directors, gala concerts, extension concerts and conferences, exhibition and sightseeing tour of the Cacaxtla archeological site. Contact: Israel Netzahual, Coordinador General,

Email: informes@tlaxcalacanta.org or coordinacion@tlaxcalacanta.org - Website: <http://tlaxcalacanta.org/>

International Choir Festival Corearte Medellin 2018, Colombia, 27 Nov-2 Dec 2018. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

9th Winter Choral Festival, Hong Kong China, 28 Nov-1 Dec 2018. A festival targeted at Youth Choirs with workshops, masterclasses and choral competition. Round off the festival with a performance in Hong Kong Disneyland Park as part of the Disney Performing Arts Programme. Organised by Rave Group and SourceWerkz. Contact: SourceWerkz, Ong Wei Meng, Email: info@sourcewerkz.com - Website: www.winterchoralfestival.com

Vienna Advent Sing, Austria, 29-30 Nov, 1-2 Dec, 6-10 Dec, 13-17 Dec 2018. Vienna welcomes choirs from around the world to share their voices in the music capital of Europe. By invitation of the Cultural Affairs Department, sing in the magnificent City Hall and breathtaking Melk Abbey. Exchange with local schools and senior centers and experience the festive pre-holiday atmosphere in this enchanting city with Christmas markets filling the city squares! Contact: Music Contact International, Email: vienna@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

28th Prague Advent and Christmas Choral Festival with Petr Eben's Prize 2018, Prague, Czech Republic, 30 Nov-1 Dec 2018. Competition open to amateur female, male, youth, mixed and children's choirs. Contact: OR-FEA Festival and Organisational Agency,

Email: incoming@orfea.cz - Website: www.or-fea.cz

4th Asia Cantate International Choral Competition, Hong Kong China, 1-4 Dec 2018. Choral Competition in different categories, gala opening, closing and friendship concerts, masterclasses and conductors' forum. Apply before July 31, 2018. Contact: Konzert Pte Ltd, Email: info@konzert.com.sg - Website: www.konzertchoral.com/

International Composition Competition for Female Composers, Uppsala, Sweden, 1 Dec 2018. International competition targeting female composers of all profession and nationality. The premiere of the winning composition and award ceremony will take place at the Allmänna Sångens Annual Spring Concert in May 2019 in Uppsala. Contact: Allmänna Sungen and Anders Wall, project manager Simon Arlasjö, Email: award@allmannasungen.se - Website: <https://www.allmannasungen.se/asawca-eng>

International Festival/Contest Gran Fiesta, Spain, 2-5 Dec 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Vocal Competition Voices of Costa Brava, Lloret de Mar, Spain, 2-5 Dec 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Misatango Festival La Habana, Cuba, 4-9 Dec 2018. Singers and musicians from all over the world come together in La Habana to bring an evening full of tango rhythms and melodies to the stage. Under the baton of Mtro Saul Zaks, with composer Martín Palmeri at the piano and international soloists, participating choirs will jointly perform the "Misa a Buenos Aires", a contemporary roman mass in an authentic Argentinean tango style – a perfect symbiosis of music and spirituality. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: info@misatango.com - Website: www.misatango.com/

International Festival of Advent and Christmas Music, Bratislava, Slovak Republic, 6-9 Dec 2018. Competition, workshop, concerts in churches and on the Christmas markets stage. Your songs and performances will contribute to a truly heart-warming atmosphere of Christmas. Apply before October 1, 2018. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

9th Krakow Advent and Christmas Choir Festival, Poland, 7-9 Dec 2018. Festival for all amateur choirs from around the world to present their repertoire of advent, christmas and sacred choir music in the most prestigious churches in Krakow – Peter and Paul Church and famous Mariacki Church. Contact: Polonia Cantat & Melody, Email: krakow@christmasfestival.pl - Website: <http://krakow.christmasfestival.pl/>

International Festival/Competition Talents de Paris, France, 11-14 Dec 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

London Choir Festival 2019 with Simon Carrington, United Kingdom, 26 Dec 2018-1 Jan 2019. Participating choirs will sing Handel's Coronation Anthems which are a great celebration of all that humanity holds dear. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Festival/Contest Gran Fiesta, Spain, 6-9 Jan 2019. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: info@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Vocal Competition Voices of Costa Brava, Lloret de Mar, Spain, 6-9 Jan 2019. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

6th International Youth and Children's Choral Festival Juventus in Praga Cantat, Prague, Czech Republic, 18-19 Jan 2019. Competition open to amateur youth and children's choirs. Contact: OR-FEA Festival and Organisational Agency, Email: incoming@orfea.cz - Website: www.or-fea.cz

4th Misatango Choir Festival Vienna, Austria, 6-10 Feb 2019. Under the baton of Mtro Saul Zaks, with composer Martín Palmeri at the piano and international soloists, participating choirs will jointly perform the "Misa a Buenos Aires", a contemporary roman mass in an authentic Argentinean tango style – a perfect symbiosis of music and spirituality. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: info@misatango.com - Website: www.misatango.com/

International Choir Competition Maastricht 2019, Netherlands, 7-11 Feb 2019. Competition for amateur choirs of all kind from over the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/>

2nd Sing'n'Joy Princeton, New Jersey, USA, 14-18 Feb 2019. Competition for all types of choirs in different categories and difficulties with a focus on chamber choirs. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/>

ACDA National Conference 2019, Kansas City, Missouri, USA, 27 Feb-2 Mar 2019. ACDA will hold it biennial conference for choral conductors. Included in the event will be choral performances, interest sessions, reading sessions, networking and other special events. Contact: American Choral Directors Association, Email: acda@acda.org - Website: <http://acda.org>

Paris International Choir Festival, France, 7-11 Mar 2019. Friendship concert with a local choir at their home venue, massed sing at La Madeleine Church, Sunday worship service singing, sightseeing. Contact: Music Contact International, Email: info@musiccontact.com - Website: www.musiccontact.com

8th International Gdansk Choir Festival, Poland, 8-10 Mar 2019. Competitive and non-competitive festival for all kind of choirs from around the world. Jury members: Javier Busto (Spain), Ambroz Copi (Slovenia) Rihards Dubra (Latvia), Grzegorz Rubin (Poland), Jan Rybarski (Poland). Apply before Oct 15, 2018. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: mail@gdanskfestival.pl - Website: www.gdanskfestival.pl

Discover Puerto Rico and its Choral Music, Ponce, Puerto Rico, 15-18 Mar 2019. The Catholic University of Ponce, the University of Puerto Rico, and the city of Ponce invite choirs to discover Puerto Rico! Work with the island's most famous composers and directors, and exchange with choirs from the region. This is a unique opportunity to experience the fantastic choral traditions of Puerto Rico and to perform in Ponce's most beautiful venues. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Dublin International Choral Festival, Ireland, 20-26 Mar 2019. Individual workshop with one of Ireland's highly acclaimed conductors. Friendship Concert with an Irish host choir. Closing Concert Rehearsals with all participating choirs. Closing Concert Performance and Massed Sing. Contact: Music Contact International, Email: ireland@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Young Prague Festival, Prague, Czech Republic, 20-24 Mar 2019. Join choirs, bands, and orchestras from around the world at Young Prague, one of the most culturally diverse and enjoyable European events for young musicians ages 8-26. Since 2002, this festival and competition has given youth choirs, bands, and orchestras the unique opportunity to showcase their talent and skill along with over 1,000 other musicians. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.youngprague.music-contact.com

Festival of Peace and Brotherhood, Rome, Italy, 21-25 Mar 2019. Sing together with Italian choirs and others from around the world. Perform in breathtaking venues throughout the cities and towns southeast of Rome and in Rome's historic center. This festival fosters a deep sense of respect and understanding between cultures through the common language of music. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Golden Voices of Montserrat! International Contest, Montserrat Monastery, Catalonia, Spain, 24-28 Mar 2019. Taking place in Spain, this is one of the most biggest and incredible contest for choirs from all over the world. Contest day, master class, recording of the song in studio, flash mob and gala concert is waiting for you! Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Golden Voices of Montserrat! International Choir Festival, Montserrat Monastery, Catalonia, Spain, 24-28 Mar 2019. Taking place in Spain, this is one of the most biggest and incredible contest for choirs from all over the world. Contest day, master class, recording of the song in studio, flash mob and gala concert is waiting for you! Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Verona International Choral Competition, Verona, Italy, 27-30 Mar 2019. Choirs from around the world attend this annual festival sponsored by the Association of Choirs of Northern Italy. Hear choirs from Asia, Eastern Europe, Central Europe and North America at the adjudicated performance venue and exchange with a local Italian choirs during your individual concerts. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://www.music-contact.com/>

17th Festival di Primavera (Spring Festival), Montecatini Terme, Tuscany, Italy, 4-6 & 10-13 Apr 2019. A great festival reserved to school's, children's and youth choirs with more than 20 workshop and internationally renowned conductors. More than 2500 participants every year coming from Italy and Europe. Apply before 31 Jan 2019. Contact: FENIARCO (Italian Federation of Regional Choir Associations), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

America Cantat 9, Panama City, Panama, 6-13 Apr 2019. America Cantat is the premier cultural music festival of the Americas, and is the only non-competitive choir festival to unite singers, clinicians, and festival choirs from North, Central, and South America in a ten-day cultural and musical immersion program. Over ten days, singers of all ages and abilities are invited to participate in overlapping five-day-long workshops. Contact: America Cantat, Email: info@acpanama19.org - Website: www.acpanama19.org

Barcelona Workshop "Easter Week and Religious Choral Music", Spain, 15-18 Apr 2019. Intensive workshop with Josep Prats (Spain) as main guest conductor. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: stage@corearte.es - Website: www.corearte.es

9th International Messiah Choir Festival, Salzburg, Austria, 25-28 Apr 2019. 10 selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus MM, Email: messiah-salzburg@cc-a.at - Website: <https://messiah-chorfestival-salzburg.jimdo.com/>

5th International Children's & Youth Chorus Festival 'StimmenKlangRaum', Weimar, Germany, 25-28 Apr 2019. Four day festival full of music, recreation and social interaction in inspiring environment full of parks, historical buildings and modern architecture. All concerts are non-competitive and non-judged. Contact: Schola Cantorum Weimar, Email: sg@schola-cantorum-weimar.de - Website: www.schola-cantorum-weimar.de

World of Choirs, Montecatini Terme, Toscana, Italy, 28 Apr-1 May 2019. All the participants will demonstrate their skills on one of the best stages of the Adriatic coast. Invites all amateur choirs! Italy will not leave you indifferent. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

65th Cork International Choral Festival, Ireland, 1-5 May 2019. For 5 wonderful days Cork City and County will welcome some of the finest amateur Competitive and Non - Competitive choirs from around the world for a programme of choral concerts, national and international competition, and internationally renowned performers as thousands of participants bring Cork to life. Join us in Cork for one of Europe's Premier Choral Festivals. Bringing a city to life with song since 1954! Contact: Cork International Choral Festival, Email: info@corkchoral.ie - Website: www.corkchoral.ie

7th Queen of the Adriatic Sea Choral Festival and Competition, Cattolica, Italy, 2-5 May 2019. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts at the beautiful San Leo medieval cathedral. Apply before 31 Mar 2019. Contact: Queen Choral Festival and Competition, Email: office@queenchoralfestival.org - Website: www.queenchoralfestival.org

14th International Festival of University Choirs UNIVERSITAS CANTAT 2019, Poznań, Poland, 6-12 May 2019. Meetings of university choirs from all around the world in order to stimulate co-operation and cultural exchange. Non-competitive festival. Contact: International Festival of University Choirs, Email: festival@amu.edu.pl - Website: <http://cantat.amu.edu.pl/pl/>

6th Vietnam International Choir Festival & Competition, Hôi An, Vietnam, 15-19 May 2019. For choirs of all kind from around the world. Contact: Interkultur Foundation e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/>

Voices United in Costa Rica, San José, Costa Rica, 15-22 May 2019. With Ian Loeppky and the University of North Alabama String Orchestra. For choirs of any kind from around the world. Optional individual concerts and gala concerts. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

Beijing and Hong Kong Choir Festival, China, 19-27 May 2019. Artistic director: Eric Stark. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Choir Festival Corearte Senior 2019, Puerto de la Cruz, Tenerife, Spain, 21-26 May 2019. Non-competitive event for amateur choral groups of adults (50 years old and more). Participants will perform at iconic venues of the city and enjoy workshops with renowned teachers, including José Híjar Polo (Tenerife, Spain). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Cantate Croatia International Choir Festival, Croatia, 23-27 May 2019. Individual performances and common song performed in historic venues. Exchange with choirs from all over the world. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

International Choral Competition Ave Verum 2019, Baden, Austria, 31 May-2 June 2019. Baden is a spa and has been a historical meeting point for artists such as Mozart, Beethoven, Schubert, Strauss, Lanner and many more. Only 10 choirs worldwide can join this extraordinary Grand Prix competition. For all amateur choirs (mixed, female, male, treble, men) of at least 20 singers, maximum 50 singers. Apply before November 1st, 2018. Contact: Wolfgang Ziegler, chairman, Email: aveverum.baden@gmail.com - Website: www.aveverum.at

48th International Competition Florilège Vocal de Tours, France, 31 May-2 June 2019. The competition is open to vocal ensembles, equal voices ensembles, mixed choirs, small vocal ensembles. Two categories: choirs (mixed or equal voices) 25 to 36 singers, vocal ensembles (mixed or equal voices) 4 to 24 singers. Accommodation is free of charge for the choirs who will be competing. Contact: Florilège Vocal de Tours, Email: contact@florilegevocal.com - Website: www.florilegevocal.com

Sing Austria with John Dickson, Vienna & Salzburg, Austria, 3-9 June 2019. Individual and festival concerts under the direction of John Dickson. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

D-Day Memorial Concert Series, Paris and Normandy, France, 4-10 June 2019. Opportunity for overseas choirs to visit France, perform memorial concerts for its citizens, and commemorate those men and women who fought so valiantly there during the Allied Invasion in 1944. During this special tribute tour, participating ensembles will visit many poignant locations of the 1944 Normandy Landings, including the battle sites of Caen and St. Malo, as well as the Normandy American Cemetery and Memorial. Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@musiccelebrations.com - Website: <http://ddayconcerts.org/2019-paris-choral-festival/>

Limerick Sings International Choral Festival, Limerick, Ireland, 5-10 June 2019. Non-competitive event for choirs of all traditions and nationalities. Choirs will meet each other through formal and informal concerts and other social events. It will include a gala concert with a professional Irish orchestra under the direction of Dr. Cameron LaBarr. Apply before December 1, 2018. Contact: Limerick Sings, Email: information@limericksings.com - Website: www.limericksings.com

Tampere Vocal Music Festival, Tampere, Finland, 5-9 June 2019. This versatile international festival includes a chorus review, a contest for vocal ensembles, concerts and workshops among other things, and gathers approx. 2,000 singers to Tampere. Contact: Tampere Sävel, Tampere Vocal Music Festival, Email: music@tampere.fi - Website: www.tamperevocalmusicfestivals.fi/vocal/en

Krakow International Choral Festival, Poland, 6-10 June 2019. Perform alongside international choirs during adjudicated and non-adjudicated performances in Poland's medieval center of culture, art and academics.

Perform in the Karłowicz Music School, the Krakow Philharmonic, and some of the city's most beautiful churches! Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

10th International Krakow Choir Festival Cracovia Cantans, Poland, 6-9 June 2019. For all kinds of choirs, 9 categories, many concert opportunities. Gala concert in Krakow Philharmonic. Apply before November 15, 2018. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: mail@krakowchoirfestival.pl - Website: www.krakowchoirfestival.pl

Rome Choral Festival, Italy, 6-11 June 2019. For all kinds of choirs. Artistic Director, Dr. Leo H. Davis. Contact: Perform International, Email: info@performinternational.com - Website: www.perform-international.com

16th International Chamber Choir Competition Marktoberdorf 2019, Germany, 7-12 June 2019. Two categories: mixed choirs and popular choir music (number of singers from 16 to 32). Two competitions rounds: 20 minutes including compulsory work and 10 minutes programme of the choirs own choice. Apply before September 15, 2018. Contact: Modfestivals, International Chamber Choir Competition, Email: office@modfestivals.org - Website: www.modfestivals.org

Wales & England Choir Festival 2019 with Thomas Lloyd, United Kingdom, 8-14 June 2019. Participating choirs will sing a repertoire of Cathedral Anthems. Possibility for choirs to perform independent and collaborative concerts. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

Montréal Choral Festival 2019 with Elena Sharkova, Canada, 16-

22 June 2019. Participating choirs will sing Fauré Requiem. This will add to the French flavor of the event. In addition to combined rehearsals, choirs will have the opportunity to perform their own concerts if they wish it. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Contest Sun of Italy, Pesaro, Italy, 16-19 June & 7-10 July 2019. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamileno.net - Website: www.fiestaloniamileno.net

Italian Alpine Choral Festival, Dolomites, South Tyrol, Italy, 18-24 June 2019. Open to all types of choirs offering performance opportunities in theaters, concert halls and churches across the Val Pusteria region, as well as open-air performances at alpine huts, music pavilions, castles and lakes. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

Dublin Choral Festival, Ireland, 19-23 June 2019. Lend your voices to sing in a combined mixed-voice choir in Ireland's Fair City. The festival chorus will perform thrilling choral literature under the direction of Artistic Director Dr. Stan Engebretson – Chorale Artistic Director for the National Philharmonic. We look forward to seeing you for this exciting festival on The Emerald Isle! Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@dublinchoralfestival.org - Website: <http://dublinchoralfestival.org/>

7th International Anton Bruckner Choir Competition and Festival, Linz, Austria, 19-23 June 2019. For choirs of all kind from around the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/linz/>

Roma In Canto International Festival of Sacred Music, Rome, Italy, 19-24 June 2019. Perform a stunning repertoire of music by Monteverdi and Palestrina during High Mass at St. Peter's Basilica alongside choirs from across the globe. Create new friendships with singers from around the world during rehearsals and festival ceremonies. Additionally, perform your own repertoire as part of the festival concert series at a local church in Rome. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

International Choral Festival in Tuscany, Montecatini Terme, Italy, 20-24 June 2019. Join choirs from around the world in the heart of Tuscany to perform in venues throughout the region. Hear the other guest choirs sing at the Tettuccio Spa, and exchange with Italian choirs during friendship concerts in churches and theatres. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

Festival Chorale de Paris commemorating the 75th Anniversary of D-Day, France, 24-30 June 2019. Artistically rich, poignant and inspirational journey through areas of France steeped in historical significance. In collaboration with Paris Choral Society, composer-in-Residence, Richard Burchard, and artistic director, Dr. Jefferson Johnson. Contact: Perform International, Email: info@performinternational.com - Website: www.perform-international.com

picfest - Treble Choral Festival, Eugene, Oregon, USA, 25 June-1 July 2019. Pacific International Choral Festivals' 22nd Season in America's spectacular Pacific Northwest! Maestro Henry Leck leads boychoirs, girlchoirs, mixed treble choirs (through age 18). This non-competitive

event features: individual choir performances/workshops; mass chorus schedule of inspiring rehearsals, fun-filled socials, shared meals and culminating Gala Concert. Contact: Oregon Festival Choirs, Email: peter@picfest.org - Website: <http://picfest.org/>

International Festival Verona Garda Estate, Verona, Brescia, Mantua, Vicenza, Italy, 27 June-14 July 2019. For all choirs of all types. Contact: Prof. Giuliano Rinaldi, Email: info@festivalveronagardaestate.eu Website: www.festivalveronagardaestate.eu

Perform in Great Britain, United Kingdom, 29 June-7 July 2019. Individual and festival concerts under the direction of Rollo Dilworth. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

7th Per Musicam Ad Astra, International Copernicus Choir Festival and Competition, Toruń, Poland, 29 June-3 July 2019. For all kinds of choirs from all around the world. Contact: Meeting Music Inh. Pirosek Horvath e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Toronto Children's Festival 2019 with Henry Leck & Zimfira Poloz, Canada, 1-7 July 2019. Festival celebrating the sounds of fine children's choirs. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

Paris Choral Festival, Paris, France, 2-9 July 2019. In 2014, MCI organized the Paris Choral Festival to commemorate the 70th Anniversary of D-Day and Liberation of France with a mass choir performance in La Madeleine. To continue this celebration of the centuries-old Franco-American friendship, and to commemorate another milestone anniversary, MCI

is pleased to announce the Paris Choral Festival (75th Anniversary of D-Day and the Liberation of France). Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@musiccelebrations.com - Website: <http://ddayconcerts.org/>

10th Salerno Festival, International Choral Festival, Salerno, Naples and Amalfi Coast, Italy, 3-7 July 2019. The charming Amalfi Coast and the beautiful ruins of Pompei and Paestum welcome the choirs from all over the world to this international festival organised by the national federation of choirs in Italy. Five days of music, art, culture and sun! Apply before 15 Mar 2019. Contact: Federazione Nazionale Italiana Associazioni Regionali Corali (FENIARCO), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

11th International Johannes Brahms Choir Festival and Competition, Wernigerode, Germany, 3-7 July 2019. Competition for choirs and music ensembles from all over the world. This competition, named after Johannes Brahms, puts a musical focus on this German composer and the German romantics of the 19th century. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/>

21st International Cantus MM Choir and Orchestra Festival, Salzburg, Austria, 4-7 July 2019. Ten selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus MM, Email: cantusmm@cc-a.at - Website: www.cantusmm.com

Passion of Italy Rome Festival, Italy, 5-9 July 2019. With Dr. Janet Galván. For choirs of any kind from around the world. Individual and

festival concerts. Sing mass at St. Peter's Basilica. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

13th Summa Cum Laude International Youth Music Festival, Vienna, Austria, 5-10 July 2019. Cross-cultural and musical exchange event including workshops, lectures, seminars, concerts in and around Vienna, competition with an international jury. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: office@scfestival.org - Website: www.scfestival.org

Golden Voices of Barcelona, Spain, 7-11 July 2019. For both professional and amateur choirs from all around the world. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Gondwana World Choral Festival, Sydney, Australia, 15-21 July 2019. Contact: Gondwana Choirs, Email: Sam.Allchurch@gondwana.org.au - Website: <http://gondwana-wcf.org.au/>

Pacific Pride Choir, Vietnam and Cambodia, 16-28 July 2019. Pacific Pride Choir (PPC) is an occasional touring choir created to contribute to the visibility and acceptance of LGBTQI+ people in countries where homosexuality is legalised, but not fully recognised. Open to all singers from over the world, experience singing in a choir is preferable but not essential. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

Al Sole della Sardegna International Choral Festival, Sant'Antioco, Italy, 17-21 July 2019. For all choirs of all types. Contact: Prof. Giuliano Rinaldi, Email: info@festivalalsoledellasardegna.eu - Website: www.festivalalsoledellasardegna.eu

International Children's Choir Festival at Canterbury Cathedral & London, United Kingdom, 21-27 July 2019. With Henry Leck (Indianapolis Children's Choir) and David Flood (Master of the Choristers at Canterbury Cathedral). The festival is centered around three major choral performances: a joining of voices at the Evensong and a massed concert at Canterbury Cathedral, and the final festival concert in London. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

2019 Choral Festival in Ireland, Cork and Dublin, Ireland, 23-29 June 2019. Individual and festival concerts under the direction of Henry Leck and Michael McGlynn. With the participation of the Anúna singers. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

8th Bali International Choir Festival 2019, Denpasar Bali, Indonesia, 23-27 July 2019. Bali Cantat, Choir clinics and workshops, evaluation performances, friendship concerts, choir competition, choir championship, Grand Prix championship, 'Meet the Jury' consultation. Contact: Bandung Choral Society, Tommyanto Kandisaputra, Email: mailbcsevents@gmail.com - Website: www.bandungchoral.com

4th European Choir Games and Grand Prix of Nations, Gothenburg, Sweden, 3-10 Aug 2019. Competition for all types of choirs in different categories and difficulties with a focus on chamber choirs. Parallel to the European Choir Games, Grand Prix of Nations is a competition for amateur choirs from all over the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email:

mail@interkultur.com - Website:
<http://www.interkultur.com/>

10th European Academy for Choral Conductors, Fano, Italy, 25 Aug-1 Sep 2019. A professional masterclass open to participants from all over the world with a high level choir-in-residence. Maximum 20 active conductors. Apply before 30 Apr 2019. Contact: FENIARCO, Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

International Choir Festival Corearte Argentina 2019, Córdoba, Argentina, 3-8 Sep 2019. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

13th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 19-22 Sep 2019. Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Apply before May 31, 2019. Contact: Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it

International Choir Festival Corearte Barcelona 2019, Spain, 14-20 Oct 2019. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Claudio Monteverdi Choral Festival and Competition, Venice, Italy, 17-20 Oct 2019. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts in beautiful churches in Venice. Sung Service for the winners at the St. Mark Basilica. Contact: Claudio Monteverdi Choral

Competition, Email: office@venicechoralcompetition.it - Website: www.venicechoralcompetition.it

International Choir Festival Corearte Brazil 2019, Caxias do Sul, Brazil, 11-17 Nov 2019. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Workshops with Pablo Trindade (Brazil) and Fernanda Novoa (Uruguay). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Vienna Advent Sing, Austria, 28 Nov-2 Dec, 5-9 Dec, 12-16 Dec, 19-23 Dec 2019. Vienna's Cultural Affairs Department welcomes choirs from around the world to share their voices in the magnificent City Hall and breathtaking Melk Abbey as part of the city's Advent celebration. Choirs exchange with local musicians, sing to full houses, and experience the festive pre-holiday atmosphere in this enchanting city! Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Vocal Competition Voices of Costa Brava, Lloret de Mar, Spain, 1-4 Dec 2019. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Allmänna Sången & Anders Wall Composition Award 2019, Uppsala, Sweden, 1 Dec 2019. International competition targeting female composers of all profession and nationality. The composition has to be new and unpublished. The lyrics can be new or pre-existing and are chosen by the composer but has to be in the language of English, Swedish or Latin. The music shall be written for mixed voice a cappella choir with 4–12 parts and the duration of the piece shall be 6–9 minutes. The winner will also get the contribution published by Gehrmans Musikförlag AB and premiered by Allmänna Sången; one of Sweden's most outstanding choirs. Contact: Allmänna Sängen and Anders Wall, project manager Simon Arlasjö, Email: award@allmannasangen.se - Website: <https://www.allmannasangen.se/asawca>

16th Concorso Corale Internazionale, Riva del Garda, Italy, 5-9 Apr 2020. For all kinds of choirs from all around the world. Beside the competition meeting music will organize further festival activities, such as Evaluation Performance, Individual Coaching, meeting in music Friendship Concerts and a Choir Parade through the streets of Riva. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horv th e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Barcelona Workshop "Easter Week and Religious Choral Music", Spain, 6-9 Apr 2020. Intensive workshop with Josep Prats (Spain) as main guest conductor. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: stage@corearte.es - Website: www.corearte.es

10th International Messiah Choir Festival, Salzburg, Austria, 23-26 Apr 2020. 10 selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus MM, Email: messiah-salzburg@cc-a.at - Website: <https://messiah-chorfestival-salzburg.jimdo.com/>

66th Cork International Choral Festival, Ireland, 29 Apr-3 May 2020. For 5 wonderful days Cork City and County will welcome some of the finest

amateur Competitive and Non - Competitive choirs from around the world for a programme of choral concerts, national and international competition, and internationally renowned performers as thousands of participants bring Cork to life. Join us in Cork for one of Europe's Premier Choral Festivals. Bringing a city to life with song since 1954! Contact: Cork International Choral Festival, Email: info@corkchoral.ie - Website: www.corkchoral.ie

8th Queen of the Adriatic Sea Choral Festival and Competition, Cattolica, Italy, 30 Apr-3 May 2020. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts at the beautiful San Leo medieval cathedral. Apply before 31 Mar 2020. Contact: Queen Choral Festival and Competition, Email: office@queenchoralfestival.org - Website: www.queenchoralfestival.org

68th European Music Festival for Young People, Neerpelt, Belgium, 30 Apr-4 May 2020. Categories: children's, single-voice youth, mixed-voice youth, pennant series children, pennant series single-voice youth, pennant series mixed-voice youth, free series: vocal and vocal-instrumental ensembles such as close harmony, vocal jazz, folk music, gospel & spiritual. Contact: Europees Muziekfestival voor de Jeugd, Email: info@emj.be - Website: www.emj.be

International Choir Festival Corearte Senior 2020, Puerto de la Cruz, Tenerife, Spain, 19-24 May 2020. Non-competitive event for amateur choral groups of adults (50 years old and more). Participants will perform at iconic venues of the city and enjoy workshops with renowned

teachers, including José Híjar Polo (Tenerife, Spain). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

14th Summa Cum Laude International Youth Music Festival, Vienna, Austria, 10-15 July 2020. Cross-cultural and musical exchange event including workshops, lectures, seminars, concerts in and around Vienna, competition with an international and highly renowned jury. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: office@scfestival.org - Website: www.scfestival.org

12th World Symposium on Choral Music, Auckland, New Zealand, 11-18 July 2020. Contact: International Federation for Choral Music, Email: office@ifcm.net - Website: <http://wscm2020.com/> or <http://www.nzcf.org.nz/>

International Choir Festival Corearte Rio de la Plata 2020, Montevideo, Uruguay, 8-13 Sep 2020. Competition open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

14th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 17-20 Sep 2020. Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Apply before May 31, 2020. Contact: Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it

Claudio Monteverdi Choral Festival and Competition, Venice, Italy, 15-18 Oct 2020. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music,

Folk and Spiritual Choirs. Concerts in beautiful churches in Venice. Sung Service for the winners at the St. Mark Basilica. Contact: Claudio Monteverdi Choral Competition, Email: office@venicechoralcompetition.it - Website: www.venicechoralcompetition.it

International Choir Festival Corearte Barcelona 2020, Spain, 19-25 Oct 2020. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

International Choir Festival Corearte Medellin 2020, Colombia, 1-6 Dec 2020. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

67th Cork International Choral Festival, Ireland, 28 Apr-2 May 2021. For 5 wonderful days Cork City and County will welcome some of the finest amateur Competitive and Non - Competitive choirs from around the world for a programme of choral concerts, national and international competition, and internationally renowned performers as thousands of participants bring Cork to life. Join us in Cork for one of Europe's Premier Choral Festivals. Bringing a city to life with song since 1954! Contact: Cork International Choral Festival, Email: info@corkchoral.ie - Website: www.corkchoral.ie

Our focus at the moment is to unite the choral calendars of international choral organisations. Meanwhile please consult the calendar of choral events published by the European Choral Association - Europa Cantat [HERE](#).



CALL FOR Choirs & Presenters

at the World Symposium on Choral Music
Auckland 11-18 July 2020

The Symposium is the world's premier choral event. Held once every three years in a distinctive and exciting destination, it draws together the world's leading choirs, conductors, composers and administrators for a superlative experience of concerts, seminars, masterclasses and workshops. It offers an unparalleled opportunity for musicians to meet and share ideas, and provides a public showcase for the best our art form has to offer.

In 2020, the Symposium sails to the Pacific paradise of New Zealand, and for a week in July the vibrant cosmopolitan city of Auckland becomes the choral capital of the world. Sitting on 48 (dormant) volcanoes between the ocean and the Tasman Sea, Auckland is the gateway to a stunningly beautiful country, with its almost infinite variety of dramatic landscapes and experiences. The city is also home to a multicultural blend of Māori, Europeans, Pacific Islanders, Asians and many others... and to the dynamic mix of music they enjoy and share.

WSCM2020 will be:

- warm and friendly
- well-organised and central
- modern, innovative and responsive
- varied, creative, culturally rich, and inspiring
- a Symposium to remember!

Over a thousand people at the last Symposium said they'd always wanted to come to New Zealand. WSCM2020 gives you the perfect excuse!

**APPLY NOW
ONLINE**

wscm2020.com

